

WIRTSCHAFTSRAUM

HANAU-KINZIGTAL

A photograph of a container yard at sunset. The sky is filled with orange and yellow clouds, and the ground is dark. In the foreground, a forklift is visible, and a large container is being moved. The text 'Internationale Wirtschaftsbeziehungen' is overlaid on the right side of the image.

Internationale
Wirtschaftsbeziehungen

UNSERE SCHWERPUNKTE 2025



- Januar/Februar **Kritische Infrastruktur und Unternehmen**
- März **Sachverständige schaffen Rechtssicherheit**
- April **Bauwirtschaft im Umbruch: Chancen und Herausforderungen**
- Mai **Fachkräfte aus aller Welt**
- Juni **Gesundheitsmanagement der modernen Arbeitswelt**
- Juli/August **Keine Frage der Größe**
- September **Lernen durch Generationen: Werte, Wissen, Wandel**
- Oktober **Finanzen, Steuern und Versicherungen**
- November **Neue Wege in Logistik und Mobilität**
- Dezember **Chancen der Digitalisierung**



Ihre Ansprechpartnerin
für Werbung im IHK-Wirtschaftsmagazin

Carmen Bröner

Telefon 06051 / 833-267 • E-Mail: anzeigen-ihk@gnz.de

Aus dem MKK in die Welt

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Unternehmerinnen und Unternehmer,

„made im Main-Kinzig-Kreis“ ist bei vielen Unternehmen gelebte Realität und bedeutet, dass Produkte, die im Kreis hergestellt oder geplant werden, die Welt erobern. So müssen Sie zum Beispiel in China nicht auf Ihren „heimischen“ Joghurt verzichten. Die Molkerei Immergut aus dem Bergwinkel ist nämlich genau mit diesem Produkt seit mittlerweile zehn Jahren am chinesischen Markt präsent – und stolz darauf. Denn verlässt ein Joghurtbecher nicht nur Deutschland, sondern auch die Europäische Union, dann stehen Unternehmen auch mal vor Hürden. Genau in diesem Punkt wünscht sich die Traditionsmolkerei aus Schlüchtern mehr Unterstützung, gerade wenn es um den Markt außerhalb Europas geht.

Durchwachsene Erfahrungen mit dem chinesischen Markt haben die Gesellschafter der neu gegründeten European Timber Trading GmbH aus Brachtal gemacht. Daher haben sie sich entschieden, vorerst den europäischen Markt in den Fokus ihrer Geschäftstätigkeit zu setzen. Mittlerweile ist die European Timber Trading GmbH im europäischen Rundholzhandel eine feste Größe. Der Weg an die Spitze war natürlich nicht frei von Rückschlägen oder Hürden. Denn der Rundholzhandel hat sich aufgrund regulatorischer Einschränkungen stark verändert – und wird sich auch weiter wandeln.

Weltweit tätig sind beispielsweise auch kgk Elektroanlagen aus Gelnhausen, die sich seit ihrer Gründung 1988 auf Planung, Beratung, Service und Montage von komplexen Schaltanlagen spezialisierten. Schon seit 2019 gibt es mit ENR-TEC aus der Hauptstadt Bosnien Herzegowinas ein unterstützendes Unternehmen. Um dem hohen Auftragsvolumen und demnach steigenden Personalbedarf auch künftig gerecht zu werden, sollen Mitarbeiter von dort auch häufiger nach Deutschland kommen. Gar nicht so leicht – warum? Das und mehr erfahren Sie in unserem Schwerpunktteil dieser Ausgabe.

In vielen Unternehmen ist die Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI) inzwischen nicht mehr wegzudenken. Damit der Einsatz von KI in von der EU erlaubten Bahnen läuft, ist der AI Act seit August in Kraft. Was das für Unternehmen, die KI einsetzen, bedeutet, lesen Sie ebenfalls in dieser Ausgabe.

Zudem schauen wir auf unsere Gewerbetoren 2024 zurück und geben Ihnen einen Blick hinter die Kulissen. Fachkräftemangel, Bürokratieabbau, Gewerbeflächen, der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) und Unternehmensnachfolge waren die Schwerpunktthemen, die bei dem Netzwerken in verschiedenen Gruppen diskutiert wurden. Die Planung für die Gewerbetoren 2025 haben bereits begonnen. Möchten Sie Gastgeber werden



Bild: Marcel Helfert / marcelhelfert.de

oder ein solches Format auch in Ihrer Kommune anbieten, so melden Sie sich gerne bei Denise Shahid, Tel: 06181 9290-8611, oder Claudia Kirsch, Tel: 06181 9290-8632, beide Referentinnen Außenwirtschaft und Unternehmensförderung bei der IHK.

Viel Freude beim Lesen!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'G. Quidde'. The signature is fluid and cursive.

Dr. Gunther Quidde
Hauptgeschäftsführer



Aus Hessen in die Welt

Bewerben für den Hessischen Exportpreis 2025

Lukas Göddé - iStock.adobe.com

Mittelständische Unternehmen aus Hessen, die international auf Erfolgskurs sind, können sich ab sofort für den Hessischen Exportpreis 2025 bewerben. Ausgezeichnet werden Erfolgsgeschichten in den Kategorien Industrie, Handwerk oder Handel & Dienstleistungen. Die Preisträger

werden im Juli 2025 vom Hessischen Wirtschaftsminister persönlich geehrt. Der Hessische Exportpreis wird alle zwei Jahre von den hessischen Industrie- und Handelskammern, der Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern sowie dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft,

Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum vergeben. Weitere Informationen und den Bewerbungsbogen gibt es online.



www.exportpreis.de

Alles auf einen Blick

AKTUELL

- 6 IHK veröffentlicht „Wegweiser Klimaneutralität“
- 7 Sustainable Finance Roadshow

SCHWERPUNKT: INTERNATIONALE WIRTSCHAFTSBEZIEHUNGEN

- 8 Aus dem Main-Kinzig-Kreis in die Welt
- 10 „Wir finden kaum Fachkräfte in Deutschland...“
- 12 5 Wege der Fachkräfte-Einwanderung
- 14 Internationaler Rundholzhandel aus dem Herzen Brachtals
- 16 Aus der Insolvenz zum weltweiten Player
- 18 Geschäftslage in Asien-Pazifik auf Rekordtief – Indien punktet
- 19 Internationale Wirtschaftsbeziehungen in Zahlen

AUS DEN UNTERNEHMEN

- 20 Oikos Group GmbH, Schlüchtern
- 21 Eckart GmbH, Schlüchtern
- 22 Engelhard Arzneimittel GmbH & Co. KG, Niederdorfelden | Arbeitsjubiläum

AUS- UND WEITERBILDUNG

- 23 Seminare und Lehrgänge
- 24 47 Mal die Traumnote „sehr gut“
- 26 Vorbildliche Ausbildungsarbeit ausgezeichnet

WIRTSCHAFTSJUNIoren

- 28 „Gemeinsam Verantwortung leben“

UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

- 30 Serie Nachhaltigkeit & Digitalisierung
- 32 Netzwerken bei IHK-Gewerbeforen
- 34 Mit neuem Logo in die nächste „Heimat-shoppen“-Saison
- 36 Arbeitswelt an längst überholte Rollenklischees anpassen
- 38 Gründer-Steckbrief

IHK INTERN

- 39 „Ich werde meine Lieblingskolleginnen vermissen“

DIHK AKTUELL

- 40 Welthandel braucht „offene Märkte mit fairen Spielregeln“
- 41 USA auch in unruhigen Zeiten ein unverzichtbarer Wirtschaftspartner

SERVICE

- 42 AI Act: Das EU-Gesetz zur künstlichen Intelligenz
- 44 Handelsregister
- 49 nexxt-change | Online-Adressen
- 50 Risikoeinschätzung | Wirtschaftsdaten | Zahl des Monats
- 51 Wirtschaftskalender | Social Media | Impressum



Bild: Cavan - stock.adobe.com

INTERNATIONALE WIRTSCHAFTSBEZIEHUNGEN

8

Die Globalisierung bietet Chancen und stellt Unternehmen zugleich vor umfassende Herausforderungen. Von der Marktanalyse über passende Vertriebswege bis hin zu regionalen Besonderheiten. Wie Unternehmen im Main-Kinzig-Kreis diese Aufgaben erfolgreich meistern, zeigen wir in unserem Schwerpunktteil anhand unterschiedlicher Beispiele aus der Region.



Bild: Benjamin Thorian

47 MAL DIE TRAUMNOTE „SEHR GUT“

24

IHK-Präsident Oliver Naumann sowie weitere Ehrengäste ehrten Ende Oktober die Prüfungsbesten des Main-Kinzig-Kreises. 47 Absolventinnen und Absolventen feierten im Stadthaus Bruchköbel ihre hervorragenden Prüfungsleistungen.



Bild: erdmann & erdmann medien GmbH

WIRTSCHAFTSBALL DER WJ HANAU-GELNHAUSEN-SCHLÜCHTERN

28

Der erste Wirtschaftsball der Wirtschaftsjuvenen Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern Anfang November markierte das 75-jährige Bestehen der Wirtschaftsjuvenen in einem festlichen Rahmen. Rund 160 Gäste erlebten im Stadthaus Bruchköbel einen Abend voller Austausch und inspirierender Begegnungen.

Anlaufstelle Rohstoffe bei den AHKs

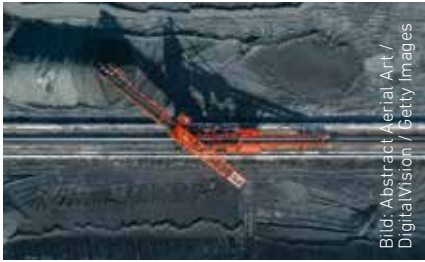


Bild: Abstract Aerial Art / DigitalVision / Getty Images

Unternehmen in Deutschland, die auf den Import von mineralischen Rohstoffen und Zwischenprodukten angewiesen sind, haben zunehmend Schwierigkeiten, diese zu beschaffen. Unterstützung bietet jetzt die von der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) koordinierte „Anlaufstelle Rohstoffe“ auf der Internetseite der Auslandshandelskammern (AHKs). Die DIHK arbeitet in der neuen Stelle eng mit der Deutschen Rohstoffagentur (DERA) und Germany Trade and Invest (GTAI) zusammen. „Unsere neue Anlaufstelle kanalisiert Anfragen von Unternehmen mit Rohstoffbedarf und Anfragen von Anbietern von Rohstoffen“, sagt DIHK-Außenwirtschaftschef Volker Treier. Zu finden ist dieser Unterstützungsservice auf www.ahk.de.

IHK-Newsletter International: Ihr Fenster zur Außenwirtschaft

Bleiben Sie informiert über die neuesten Entwicklungen in der Außenwirtschaft mit unserem IHK-Newsletter International. In diesem Newsletter stellen wir Ihnen aktuelle Informationen zu relevanten Außenwirtschaftsthemen, Veranstaltungen und Messen zusammen, die für Ihr Unternehmen von Bedeutung sein könnten. Darüber hinaus erhalten Sie Publikationen, die Ihnen helfen, internationale Märkte besser zu verstehen und erfolgreich zu navigieren. Abonnieren Sie unseren Newsletter.



www.ihk.de/hanau/newsletter

HIHK veröffentlicht „Wegweiser Klimaneutralität“ für Unternehmen

Der Hessische Industrie- und Handelskammertag (HIHK) hat im Rahmen des 8. Hessischen Tags der Nachhaltigkeit vor Fachpublikum den neuen „Wegweiser Klimaneutralität“ vorgestellt. Er steht ab sofort zum Download bereit und bietet Unternehmen – insbesondere kleinen und mittleren Betrieben – praxisnahe Orientierungshilfen, wie sie sich auf den Weg zur Klimaneutralität begeben können. Der Wegweiser richtet sich an hessische Unternehmen, die sich den Herausforderungen des Klimawandels stellen wollen. Er enthält umfassende Informationen zu den politischen Rahmenbedingungen, technologischen Innovationen und erfolgreichen Best-Practice-Beispielen aus der Wirtschaft. Das Ziel: Unternehmen dabei zu unterstützen,

ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und sich gleichzeitig nachhaltig auszurichten. Kirsten Schoder-Steinmüller, Präsidentin des HIHK, betont: „Mit dem Wegweiser bieten wir Unternehmen einen wertvollen Leitfaden, wie sie durch Ressourceneffizienz, technologische Innovationen und nachhaltiges Wirtschaften die Chancen des Klimawandels nutzen können. Gerade kleine und mittlere Unternehmen haben hier die Möglichkeit, Vorreiter zu werden und von neuen Geschäftsfeldern zu profitieren.“ Der „Wegweiser Klimaneutralität“ ist ab sofort kostenfrei auf der Website des HIHK verfügbar.



Bild: HIHK e. V.



www.hihk.de/wegweiser-klimaneutralitaet

IHK Hessen innovativ: Neue Website für besseren Service

IHK HESSEN INNOVATIV

IHRE IDEE – UNSERE EXPERTISE

www.ihk-hessen-innovativ.de

Innovations-Management & Methoden Fördermittel & Finanzierung Geschäftsmodelle & Businesspläne	Digitalisierung & KI Green Tech & Sustainability Patente & Schutzrechte	CE & Produktsicherheit Qualitäts-Management IT-Sicherheit
--	---	---

Bild: IHK Hessen innovativ

Seit Oktober können Unternehmen über die komplett neu konzipierte Website der IHK Hessen innovativ gezielte Unterstützung zu ihren Herausforderungen finden. Das hessenweite Kompetenzzentrum der IHKs bietet kostenfreie Beratung, ein breites Netzwerk an Kontakten und viele praxisnahe Informationen. Dabei geht es um Themen wie Digi-

talisierung, IT-Sicherheit, Produktrecht oder Patente und Schutzrechte. Mit der neuen Website bietet IHK Hessen innovativ einen besseren Zugang zu wertvollen Ressourcen, Netzwerken und Expertenwissen.



www.ihk-hessen-innovativ.de

Sustainable Finance Roadshow



Kleine und mittelständische Unternehmen sind zeitnah mittelbar von Nachhaltigkeitsberichtspflichten betroffen. Firmenkunden und Banken fordern zunehmend auch von KMU belegbare Informationen zu ihren Nachhaltigkeitsbemühungen ein. Dies kann Auswirkungen auf Projekt- und Kreditvergaben und Risikobewertungen haben. Werden Sie als KMU aktiv und stellen Sie jetzt Ihr wirtschaftliches Handeln nachhaltig und zukunftsfähig auf! Bei der hessischen Sustainable Finance Roadshow erhalten Sie hierfür Hintergründe und praktische Tipps zur Umsetzung, um Ihr

Unternehmen zukunftsfähig zu machen. Diese und weitere Themen sind Inhalt der Infoveranstaltung: aufsichtliche ESG-Anforderungen an das Risikomanagement und die Offenlegungen von Banken, Nachhaltigkeitsberichterstattung durch KMU, der VSME-Standard und Unterstützungsangebote der IHK-Organisation und ESG-Scoring bei der Kreditvergabe. Stattfinden wird die kostenfreie Infoveranstaltung von 18 bis 20 Uhr in den Räumlichkeiten der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern. Anmeldungen sind online über die Veranstaltungssuche möglich (Veranstaltungsnr.: 13636).

IHK-Meldeportal Drohnenüberflüge

Ob als Spielzeug, Arbeitsmittel oder Waffe: Drohnen verbreiten sich immer mehr, leider nicht nur zu harmlosen Zwecken. Deshalb nehmen auch die Sichtungen der unbemannten Flugobjekte zu. Überflüge auch über Gewerbeimmobilien sind meist harmlos. Aber sind sie es immer? Dies zu beurteilen fällt leichter, wenn sich Bewegungsmuster von Überflügen erkennen lassen. Deshalb haben wir unser Meldeportal für Drohnenüberflüge über Gewerbeimmobilien eingerichtet. Falls Sie einen Überflug



melden möchten, können Sie das unter www.ihk.de/hanau/drohne.

IHK- Bürokratieumfrage 2024

Die Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern sucht nach Daten und vor allem nach Beispielen für zu viel Bürokratie in Ihrem Unternehmen.

Die hessische Landesregierung hat sich Bürokratieabbau in den Koalitionsvertrag geschrieben. Wir wollen sie dabei unterstützen, denn es ist höchste Zeit. Hierfür brauchen wir Ihre Erfahrungen. Ihr Beitrag ist wichtig, weil er im Alltag zeigt, wie Bürokratie das Unternehmertum hemmt und was sie kostet. Wir bitten Sie deshalb, unsere kurze Bürokratieumfrage unter www.ihk.de/hanau/buerokratie zu beantworten. Falls Sie uns mündlich eine Rückmeldung geben möchten, erreichen Sie unser Team der Standortpolitik unter 06181 9290-8712 /-8126.



Seminar: Reparaturabwicklung mit dem Drittland

Das Online-Seminar findet am Mittwoch, 19. Februar, von 13:30 Uhr bis 17 Uhr statt und kostet 80 Euro. Anmeldungen sind über die IHK-Website www.ihk.de/hanau über die Veranstaltungssuche oder den QR-Code möglich. Das Seminar richtet sich an jene Mitarbeiter in Unternehmen, die für die Reparaturabwicklungen zuständig sind. Daher gibt es einen Überblick über die zollrechtlichen Abwicklungen und die praktische Umsetzung der Veredelungsverfahren. Wir zeigen Ihnen, wie Sie die Möglichkeit der besonderen Verfahren nutzen können und beispielsweise bei Reparaturen, auch ohne vorherige Beantragung eines PV-Verfahrens, Zeit und Geld sparen.





Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Aus dem Main-Kinzig-Kreis
in die Welt

Die Globalisierung bietet Chancen und stellt Unternehmen zugleich vor umfassende Herausforderungen. Von der Marktanalyse über passende Vertriebswege bis hin zu regionalen Besonderheiten – der Weg in internationale Märkte will sorgfältig geplant sein und verläuft keineswegs linear. Wie Unternehmen im Main-Kinzig-Kreis diese Aufgaben erfolgreich meistern, zeigen wir in unserem Schwerpunktteil anhand unterschiedlicher Beispiele aus der Region.

Die Deutschen Auslandshandelskammern (AHK) unterstützen Unternehmen bei der erfolgreichen Expansion in neue Märkte – weltweit an 150 Standorten in 93 Ländern. Durch ihre enge lokale Vernetzung fungieren die AHKs als wertvolle Multiplikatoren und begleiten Unternehmen bei allen Aspekten des Markteintritts sowie bei rechtlichen und kulturellen Fragen vor Ort. Weitere Informationen über die Arbeit der AHKs finden Sie unter www.ahk.de.

Wussten Sie, dass unter den sogenannten Genussmitteln in Hessen im ersten Halbjahr 2024 über 10.000 Tonnen Wein exportiert wurden? Nein? Dann viel Spaß beim Lesen!

System.

- better - everywhere.

Internationale Wirtschaftsbeziehungen

VX25.
SYSTEM PERFECTION.



„Wir finden kaum Fachkräfte in Deutschland...“

kgk Elektroanlagen GmbH, Gelnhausen

Ende der 80er-Jahre von Heinz Klostermann gegründet, hat sich das Familienunternehmen kgk Elektroanlagen auf die Planung, Beratung, den Service und die Montage für komplexe Schaltanlagen spezialisiert. Das Unternehmen steuert von Gelnhausen aus seine Projekte und liefert weltweit elektrische und elektronische Mess-, Steuer- und Regelanlagen für Industrieanlagen im Bereich der Niederspannung. So wird zum Beispiel die Asphaltproduktion in Osteuropa häufig von den Schaltanlagen von kgk Elektroanlagen gesteuert. In Sarajevo unterstützt die Schwestergesellschaft ENR-TEC bei der Serienfertigung.

Seit März dieses Jahres ist Marc Burbach neuer Geschäftsführer des Gelnhäuser Unternehmens. Der Familienvater ist staatlich geprüfter Techniker im Bereich Automatisierungstechnik und hat einige Zeit als Programmierer in einem Ingenieurbüro gearbeitet, bis er 2010 den Schritt in die Selbstständigkeit ging. Burbach gründete die Burbach Control GmbH, die sich vorerst auf die Programmierung und Planung von Schaltanlagen fokussiert hat. Drei Jahre später kam der Bau der Schaltschränke dazu. „Das Steckenpferd der Burbach Control war aber immer die Planung und Programmierung. Der Schaltanlagenbau dagegen war noch immer Beiwerk“, so Burbach. Dabei sollte es nicht bleiben. Vor gut zwei Jahren hat sich der 42-Jährige Gedanken darüber gemacht, wie er und sein Unternehmen in Zukunft aufgestellt sein sollen. Der Wunsch, sich zu vergrößern, wuchs. „Der Zukauf eines Unternehmens, das sich auf den Schaltanlagenbau spezialisiert hat, war aufgrund unserer Erfahrung am sinnvollsten“, so Burbach.

Der Kontakt zu Heinz Klostermann, Gründer der kgk Elektroanlagen, ließ nicht lange auf sich warten. Im Januar 2023 zum ersten Mal in Kontakt getreten, war man sich im Monat darauf bereits in allen Punkten einig. Burbach gründete in diesem Zuge eine Holdinggesellschaft, die die Burbach Control GmbH, die kgk Elektroanlagen GmbH und die ENR-TEC automation d.o.o. mit Sitz in Sarajevo einschließt. Die Burbach Control übernimmt die Planung, Programmierung und die Inbetriebnahme der Schaltanlagen beim Kunden und die Mitarbeiter der kgk Elektroanlagen übernehmen den Bau der individuellen Anlagen.

2019 gründeten die Söhne Klostermanns die ENR-TEC mit Sitz in der Hauptstadt Bosnien-Herzegowinas. „Hier in Gelnhausen bauen wir Schaltschränke für den Sondermaschinenbau, und in Sarajevo hat man sich auf die Serienaufbereitung fokussiert“, erzählt Burbach.

Fachkräfte, Kostenersparnis, der Zugang zu neuen Märkten und mehr – Unternehmen entscheiden sich aus verschiedenen Gründen dafür, im Ausland zu produzieren. „Klar spielen auch für uns die Lohnkosten eine entscheidende Rolle, aber auch das Thema Fachkräfte“, so der Geschäftsführer. „Wir bekommen durch ENR-TEC das Fachpersonal und können zu wettbewerbsfähigen Preisen produzieren. Zudem besteht ein spezielles Zollabkommen, sodass wir zollfrei nach Sarajevo im- und exportieren dürfen“, erklärt er.

Fachkräfte in Deutschland zu finden, die zum einen „qualifiziert genug“ sind und zum anderen „die Motivation mitbringen, Auswärtstermine wahrzunehmen“, finde man kaum noch, so Burbach. „Wenn wir etwas beim Kun-

den vor Ort programmieren müssen, sind wir für mehrere Wochen weg, dafür findet man hier keinen mehr. Ich als Familienvater weiß, welche Herausforderungen daraus entstehen.“

Alle zwei bis drei Monate fliegt Burbach nach Sarajevo. „Die Einreise ist unkompliziert, andersrum hingegen viel komplizierter“, so Burbach. Um die Auftragsbücher abarbeiten zu können und den nötigen Personalbedarf zu decken, ist geplant, Mitarbeiter aus Sarajevo für eine bestimmte Zeit häufiger nach Deutschland zu holen. „Wenn ich das Personal dauerhaft hierherbringen würde, dann wäre es kein Problem“, erklärt Burbach. Im Falle der kgk ist die Einreise auf bestimmte Zeit nur mit einem Touristenvisum möglich, gearbeitet werden darf während des Aufenthalts aber nicht.

Durch diese Regelung wird es für das Gelnhäuser Unternehmen eine Herausforderung werden, die gut gefüllten Auftragsbücher auch in Zukunft abarbeiten zu können und somit „den Wirtschaftsstandort Deutschland aufrechtzuerhalten“, so Burbach. „Es werden bald langjährige, erfahrene Mitarbeiter in Rente gehen, die es nachzubersetzen gilt. Dafür brauche ich Fachkräfte.“

„Wir werden immer weiter ein Fachkräfteproblem haben und wir müssen dankbar sein, dass wir die Möglichkeit haben, in Sarajevo produzieren zu können, um unsere Aufträge abarbeiten zu können“, so Burbach abschließend.



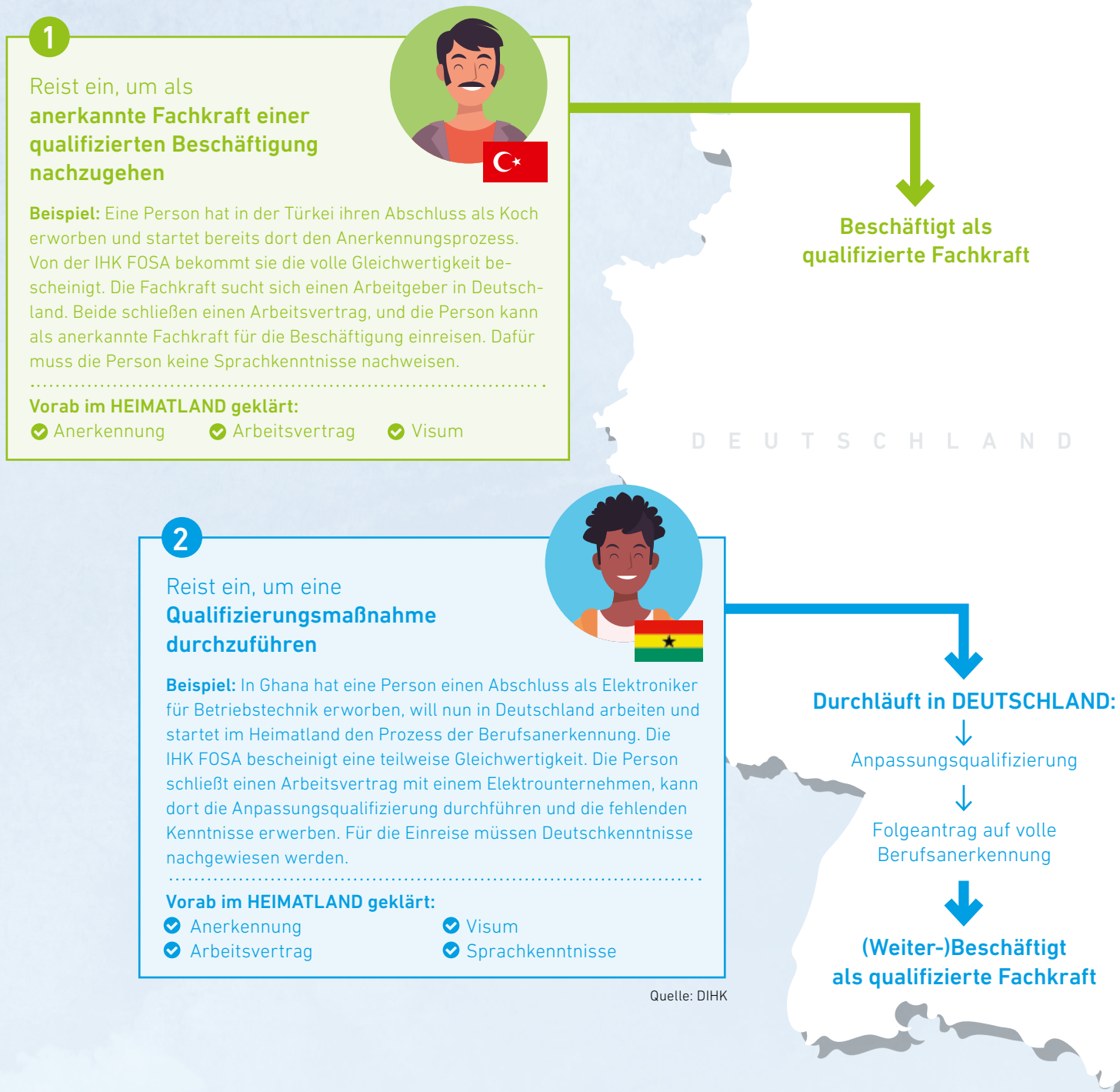
Selina Lukas

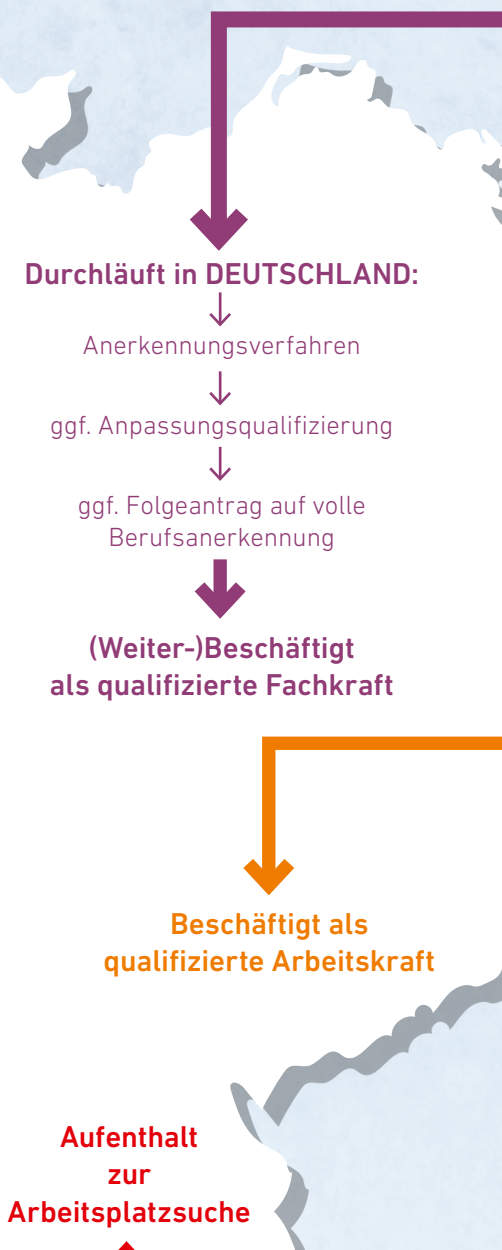
IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

5 Wege der Fachkräfte-Einwanderung

So können – nach den neuen Regelungen – beruflich qualifizierte Fachkräfte oder qualifizierte Arbeitskräfte aus Drittstaaten ins Unternehmen kommen.

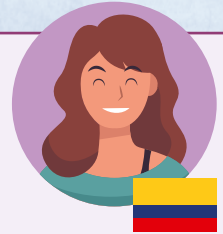
Einige Beispiele:





3

Reist ein, um ein **Anerkennungsverfahren zu durchlaufen und eine qualifizierte Beschäftigung anzutreten** (Anerkennungspartnerschaft)



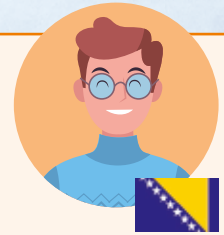
Beispiel: Eine Person hat in Kolumbien einen Abschluss als Bauzeichnerin erworben. Sie schließt einen Arbeitsvertrag mit einem deutschen Bauunternehmen, in der Anlage dazu wird eine Anerkennungspartnerschaft vereinbart. Die Bauzeichnerin reist nach Deutschland ein, beginnt zu arbeiten und startet kurz danach den Anerkennungsprozess. Bei der Bewertung ihrer Unterlagen wird eine teilweise Gleichwertigkeit mit dem deutschen Referenzberuf festgestellt. Die ihr fehlenden Kenntnisse sowie mangelnde Berufserfahrung holt sie bei ihrem Arbeitgeber im Rahmen der Anerkennungspartnerschaft nach.

Vorab im HEIMATLAND geklärt:

- ✓ mind. 2-jährige Ausbildung
- ✓ Visum
- ✓ Arbeitsvertrag
- ✓ Sprachkenntnisse

4

Reist ein, um eine **qualifizierte Beschäftigung anzutreten** – mit ausländischem Abschluss und Berufserfahrung



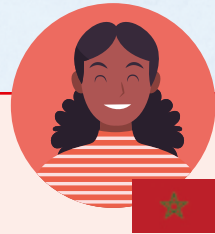
Beispiel: Eine Person hat in Bosnien und Herzegowina einen Abschluss als Zerspanungsmechaniker erworben und bereits zwei Jahre Berufserfahrung gesammelt. Ein Unternehmen in Deutschland schließt mit ihr einen Arbeitsvertrag. Darin wird ein Bruttojahresgehalt von 40.770 € vereinbart. Für die Einreise und den Aufenthalt benötigt die Person keine Anerkennung und muss keine Deutschkenntnisse nachweisen.

Vorab im HEIMATLAND geklärt:

- ✓ mind. 2-jährige Ausbildung
- ✓ Visum
- ✓ Arbeitsvertrag

5

Reist ein als Fachkraft mit einer **Chancenkarte zur Arbeitsplatzsuche**



Beispiel: Eine Marokkanerin hat im Heimatland einen Abschluss als Kauffrau für Büromanagement erworben, besitzt Deutschkenntnisse auf B1-Niveau und verfügt über zwei Jahre Berufserfahrung. Insgesamt hat die Person die nötigen Punkte für die Einreise mit einer Chancenkarte erworben, u. a. für: teilweise Gleichwertigkeit, Sprachkenntnisse, Berufserfahrung.

Vorab im HEIMATLAND geklärt:

- ✓ mind. 2-jährige Ausbildung
- ✓ mind. 6 Punkte gemäß Chancenkarte
- ✓ Sprachkenntnisse
- ✓ Lebensunterhaltssicherung
- ✓ Visum

ZUM MATERIAL

Diese Grafik ist eine vereinfachte (nicht abschließende) Darstellung – ausführlichere Infos rund um die Beschäftigung von Fachkräften mit ausländischen Berufsabschlüssen:

www.unternehmen-berufsanerkennung.de



Internationaler Rundholzhandel aus dem Herzen Brachtals

European Timber Trading GmbH auf europäischem Expansionskurs

In Brachtal hat sich ein Unternehmen niedergelassen, das trotz seiner jungen Geschichte bereits internationale Handelswege erschließt. Die European Timber Trading GmbH mit den leitenden Gesellschaftern Felix Dannhausen, Andreas Losekamm und Elmar Schmiga hat sich dem Handel mit Rundholz verschrieben und ein ambitioniertes Ziel gesetzt: Vom beschaulichen Brachtal etabliert sich das Unternehmen als feste Größe im europäischen Rundholzhandel.

Das Besondere an der European Timber Trading GmbH: Das Team bringt bereits umfangreiches Know-how mit. Die Gesellschafter können auf eine gemeinsame Vergangenheit in der Holzhandelsbranche zurückblicken. Diese Erfahrung sowie das gegenseitige Vertrauen der Beteiligten zahlen sich aus, denn der Holzmarkt in Deutschland ist überschaubar. „Die Welt im Holzhandel ist klein. Nach zwei bis drei Jahren in der Branche kennt man die führenden Unternehmen am Markt und auch auf internationaler Ebene hat man schnell einen umfassenden Überblick der relevanten Akteure“, stellt Dannhausen fest.

Die Notwendigkeit eines Bindeglieds zwischen Sägewerken und Waldbesitzern in Gestalt des Händlers erklärt Dannhausen anhand der modernen Marktsituation: Anders als früher fallen Holzbedarf und Holzvorkommen geografisch oft nicht mehr zusammen. „Früher hat das Sägewerk im Prinzip um den eigenen Kirchturm herum Holz eingekauft und kannte dementsprechend die Förstereien“, beschreibt Dannhausen. „Jetzt sind diese Wälder weg, die Sägewerke haben ihre Netzwerke also nicht mehr vor Ort. Das heißt, sie sind inzwischen auf Händler

wie uns angewiesen, die breiter aufgestellt sind, auf ein großes Netzwerk an Waldbesitzern zurückgreifen und über lange Distanzen hinweg Holz transportieren können. Um die Qualität der gehandelten Ware sicherzustellen, verlässt sich das Team nicht auf Zusicherungen allein. Vor jedem Ankauf wird das Holz vor Ort begutachtet, auch wenn dafür teils weite Strecken zurückgelegt werden müssen.

Unterstützung erhält das junge Unternehmen von der schwedischen Västkostens Skogs AB (Profura Gruppe), was sich als zukunftsweisende Partnerschaft erweist. Die European Timber Trading GmbH pflegt bereits Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen europäischen Nachbarländern wie der Schweiz, Österreich, den Niederlanden, Belgien, Luxemburg, Tschechien und Frankreich. Jetzt richtet sich der Blick auch verstärkt nach Skandinavien. Nach den Erfahrungen von Dannhausen ist die Zusammenarbeit mit schwedischen Partnern besonders vertrauensvoll, was keineswegs selbstverständlich ist. Die Gestaltung internationaler Geschäftsbeziehungen ist stark von der jeweiligen Mentalität geprägt. So beschreibt er frühere Kontakte mit dem chinesischen Holzmarkt als deutlich strenger reglementiert, während es in der EU oft flexibler zugehe.

Die Bestrebungen des Unternehmens, sich international einen Namen zu machen, werden von typischen Herausforderungen der Branche begleitet, die ebenfalls eine internationale Dimension aufweisen. Besonders die politischen Rahmenbedingungen erweisen sich oft als widersprüchlich oder praxisfern. Die EU-Holzhandels-

verordnung (EUTR) und ihre Nachfolgeregelung, die Verordnung für entwaldungsfreie Lieferketten (EUDR), setzen dabei den rechtlichen Rahmen. Diese verpflichten Händler zur umfassenden Dokumentation der Holzherkunft und zur Einhaltung von Sorgfaltspflichten beim Inverkehrbringen von Holz. Gleichzeitig sieht die EU-Biodiversitätsstrategie vor, den Anteil geschützter Naturgebiete deutlich zu erhöhen, was potenziell die verfügbaren Wirtschaftswaldflächen reduziert. Ein weiterer Faktor ist die Renewable Energy Directive (RED II und RED III), welche die Verwendung von Biomasse, einschließlich Holz, als erneuerbaren Energieträger klassifiziert. Dies hat zur Folge, dass der Bedarf an Holz unter anderem durch eine vorgeschriebene Holzbeimischung bei der Kohleverbrennung steigt, während zugleich die Bezugsquellen dieses Holzes reduziert werden. Das sogenannte Co-Firing eröffnet dem Holzhandel zwar völlig neue Branchen, wo das Holz für diesen zusätzlichen Bedarf jedoch herkommen soll, bleibt bisher unklar. Auch ohne zusätzliche Bedarfe ist die Angebotssituation angespannt. „Für den deutschen Bedarf reicht das deutsche Holz in nächster Zukunft nicht aus“, erläutert Felix Dannhausen. Die EU-Entwaldungsverordnung trat erstmals am 30. Juni 2023 in Kraft und beinhaltet zunächst eine Übergangszeit von 18 Monaten. Auf dieser Basis sollten ab Januar 2025 umfassende Dokumentationspflichten zur Rückverfolgbarkeit des Holzes eingehalten werden. Die geplanten Dokumentationspflichten stellen die Händler vor ganz praktische Probleme. „Es gibt überhaupt keine Anleitungen, wie das gemacht werden soll“, macht Dannhausen seiner Frustration Luft.



Bilder: Felix Dannhausen

Felix Dannhausen ist Gesellschafter der European Timber Trading GmbH aus dem Herzen Brachtltals.

Seitens der EU wurde zwar eine Verschiebung des Inkrafttretens der Entwaldungsverordnung um weitere 12 Monate beschlossen, ein schrittweises Inkrafttreten soll letztlich ab dem 30. Dezember 2025 erfolgen. Das Grundproblem neben einem enormen bürokratischen Mehraufwand bleibt bestehen: Die verpflichtende Dokumentation

der Herkunft jeder einzelnen Holzlieferung durch den Händler hat zur Folge, dass dieser die Standortkoordinaten der einzelnen Holzchargen nicht nur dokumentieren, sondern auch weitergeben muss. Ein einheitliches Verfahren sowohl der Datenerfassung als auch -weitergabe lässt jedoch nach wie vor auf sich warten.

Diese Beispiele verdeutlichen ein grundsätzliches Dilemma: Während die Intention der Regulierungen durchaus sinnvoll ist, mangelt es oft an der praktischen Umsetzbarkeit. Die fehlende Einbindung der tatsächlich betroffenen Akteure in den Gesetzgebungsprozess erschwert besonders Neuunternehmen wie der European Timber Trading GmbH den Markteintritt sowie das internationale Engagement über die eigenen Landesgrenzen hinaus. Die beschriebene Komplexität der gesetzlichen Rahmenbedingungen zeigt zudem auf, dass die grenzüberschreitenden Wirtschaftsbeziehungen des Unternehmens enorme Herausforderungen mit sich bringen. Deren Bewältigung erfordert ein hohes Maß an Expertise und Anpassungsfähigkeit. Anforderungen, denen sich ein Unternehmen stellen muss, das auf internationaler Bühne Fuß fassen möchte.

Allen Widrigkeiten zum Trotz zeigt der Weg der European Timber Trading GmbH, wie sich aus einer kleinen Gemeinde heraus ein erfolgreiches, international agierendes Unternehmen entwickeln kann. Mit einer Kombination aus Erfahrung, Marktkenntnis und strategischen Partnerschaften arbeitet Felix Dannhausen und das ganze Team der ETT GmbH kontinuierlich daran, seine internationalen Geschäftsbeziehungen auszubauen und damit seine Position auf dem europäischen Holzmarkt nachhaltig zu festigen.



Janina Schulz

IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

Aus der Insolvenz zum weltweiten Player

Molkerei Immergut aus Schlüchtern ist weltweit gefragter Lohnabfüller

Aus dem Bergwinkel in 43 Länder der Welt: Das bis 1990 von Familie Ziegler geführte Unternehmen Immergut aus Schlüchtern ist mittlerweile ein weltweiter Big Player in der Abfüllung. Die Entwicklung von der familiengeführten Molkerei zu einem führenden Unternehmen im Co-Packing war ein Weg mit Höhen und Tiefen inklusive einer Insolvenz. Besonders stolz ist Immergut, dessen internationalen Weg Geschäftsführer Dirk Denhard und Prokurist Harald Pohl im Gespräch skizzieren, auf die seit vielen Jahren konstant bestehende internationale Wirtschaftsbeziehung mit China.

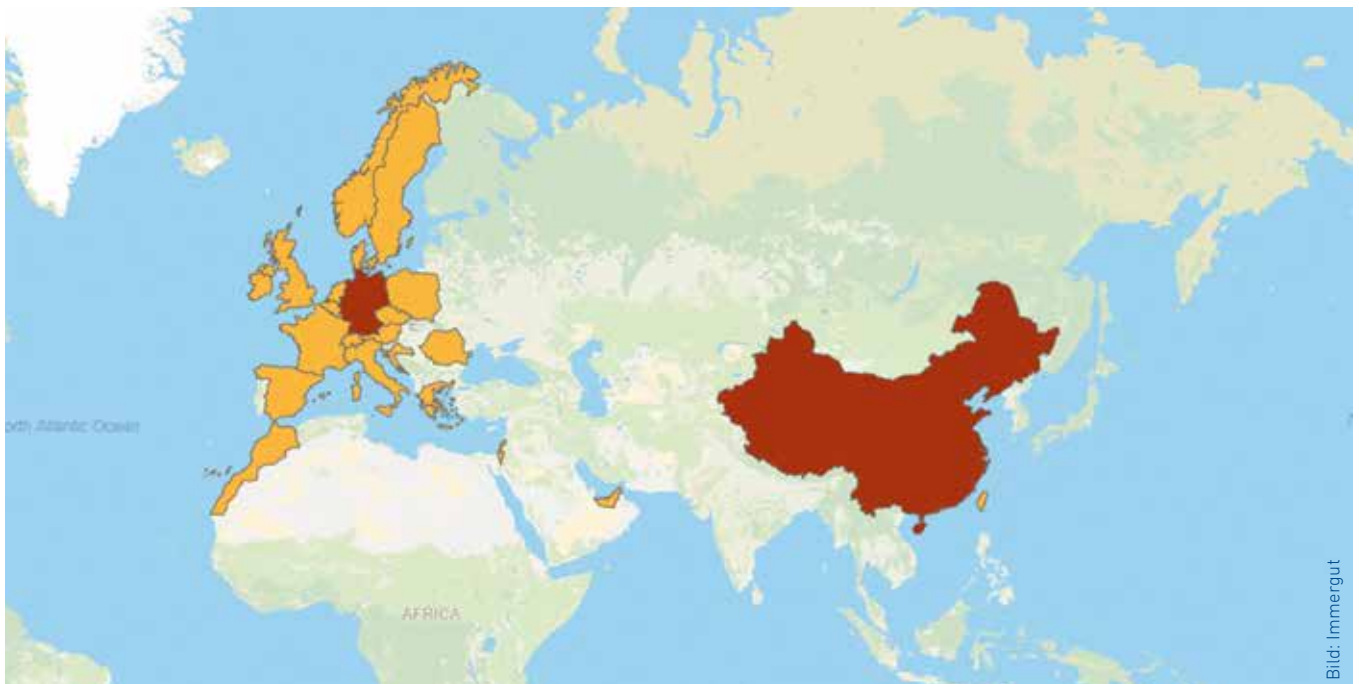
Der Startschuss zur internationalen Karriere fiel 1990 mit der Entscheidung, die Molkerei an Nutricia zu verkaufen. „Harald Ziegler hatte das gemacht, um die Zukunft zu sichern. Damit hat er aber auch das internationale Geschäft ins Rollen gebracht“, erklärt Dirk Denhard, der seit 33 Jahren bei Immergut arbeitet

und seit 21 Jahren Werksleiter ist. Damals produzierte Immergut beispielsweise Schokomilch für die Niederlande und später auch andere Getränke für Teile Europas. Auf den guten Start folgten allerdings schwere Jahre, zunächst wurde Immergut 2001 an Berghof und danach noch ein paar Mal verkauft. 2004 und 2005 folgte mit der Insolvenz der Tiefpunkt, aber nicht das Ende. Während der Insolvenzverwalter dem Unternehmen nur noch wenige Tage gab, fanden die Verantwortlichen im Safe Aktien im Wert von einer halben Million Euro. Damit schaffte Immergut einen Aufschwung und kam zu einer Erkenntnis, die das Selbstverständnis des Unternehmens bis heute prägt: „Wir sind gut in den kleinen Nischen des Co-Packings, besser gesagt in lang haltbaren Spezialprodukten wie beispielsweise enterale Ernährung. Wir können zum Beispiel auch lang haltbaren Joghurt, der keiner Kühlkette unterliegt und damit für den langen Transport geeig-

net ist“, fasst Harald Pohl, der seit 18 Jahren seine Tatkraft für die Molkerei aus dem Bergwinkel zur Verfügung stellt, die grundlegende Philosophie zusammen. Dazu kämen laut Pohl und Denhard ein Netzwerk aus zuverlässigen Lieferanten und Partnern in den jeweiligen Exportländern sowie ein guter Internetauftritt – und die langjährige Zusammenarbeit mit Tetra Pak.

Bis 2007 blieb das internationale Geschäft der Lohnabfüllung auf das westliche Europa und Skandinavien beschränkt. Das änderte sich mit dem Einstieg der Bauer-Gruppe. „Wir haben uns dann auf bestimmte Wachstumsbereiche fokussiert – wie der medizinischen, diätetischen und proteinreichen Ernährung. Dann haben wir richtig losgelegt“, so Harald Pohl.

Jener zuvor erwähnte lang haltbare Joghurt wird übrigens im Bergwinkel für den asiatischen Markt produziert. Dort, speziell in China und auch in Hongkong, ist Immergut seit etwa zehn



Die Grafik zeigt die Exportländer der Molkerei Immergut.



Harald Pohl (links) und Dirk Denhard von der Schlüchterner Molkerei Immergut.

Jahren konstant am Markt präsent. Ein Aspekt, auf den die beiden Geschäftsführer besonders stolz sind. „Der chinesische Markt ist, auch politisch gesehen, einer der schwierigsten. Dass wir dort schon seit zehn Jahren erfolgreich sind, ist schon eine Leistung. Dabei können wir uns auf gute Partner vor Ort verlassen, was natürlich auch für andere Länder wie England oder Skandinavien gilt“, so Harald Pohl. Mit Blick auf China haben sich in dieser Zeit die Rahmenbedingungen geändert, denn das Label „Made in Germany“ habe massiv an Image eingebüßt und sei kein Dosenöffner mehr, wie Harald Pohl sagt: „Es ist heute kein Vorteil mehr, aus Deutschland zu kommen.“ Vielmehr sieht sich Immergut im internationalen Wettbewerb mit Ländern wie Australien und Neuseeland konfrontiert, wo es im Vergleich zu Deutschland weniger Zollaufgaben gibt. Hinzu kommen Auflagen aus der Europäischen Union und steigende Energie- und Qualitätskosten in Deutschland, was den Wettbewerb aus deutscher Sicht erschwert. Liegt der zu beliefernde Markt außerhalb der EU, wie China, dann kommen noch ganz andere Gesetze und Voraussetzungen hinzu, die für Kopfschmerzen bei den

Geschäftsführern sorgen. Allein die Registrierung für ein Katzenmilchprodukt für China habe fünf bis sechs Jahre in Anspruch genommen. Genau an dieser Stelle wünschen sich Pohl und Denhard Unterstützung der deutschen Behörden. Direkte Ansprechpartner, die einen auf dem langen Exportweg fachmännisch begleiten, das fehlt den Geschäftsführern. „Es gibt kaum Unterstützung, man muss alles selbst rausfinden“, nennt Harald Pohl die Auslegung von chinesischen Gesetzen als ein Beispiel, bei dem er sich wünscht, dass von einer Behörde Klarheit geschaffen wird. Die Realität sieht aber anders aus, oft sind die Gesetze Auslegungssache, was die Arbeit für das Schlüchterner Unternehmen erschwert. „Man stößt da oft gegen Fronten“, so Harald Pohls Erfahrung. Die Auslegung obliegt dann nämlich anderen zwischengeschalteten Akteuren wie etwa Veterinärmediziner. „Wir Deutsche legen Gesetze immer extrem aus“, ist dem Geschäftsführer dabei aufgefallen. Immergut ist dennoch auf dem internationalen Markt erfolgreich, weil das Unternehmen laut Harald Pohl folgende Formel lebe: „Man muss sich als Firma positionieren, sich einen Namen

machen und dann auch abliefern.“ Dabei helfe durchaus, dass der Standort Deutschland mit hohen Qualitätsstandards punkten könne. Und so blickt die Schlüchterner Molkerei mittlerweile auf 130 Jahre Unternehmensgeschichte zurück. Zur Geburtstagsfeier sind dann auch internationale Geschäftspartner aus China, England und den Niederlanden angereist und haben mitgefeiert. Übrigens berichten die beiden Geschäftsführer, dass die internationalen Gäste stets angetan sind vom Bergwinkel. Die Wälder und das viele Grün ernten jedes Mal Bewunderung.

 **Julia Meiss**
IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

Immergut gehört seit 2007 zur Bauer-Gruppe und ist seit 2014 Teil der Bauer-Holding. Das Unternehmen ist in 43 Ländern aktiv und verfügt über einen Exportanteil von knapp 80 Prozent. Davon entfällt etwa die Hälfte auf den europäischen Markt und die andere Hälfte auf Märkte außerhalb der EU. Immergut hat 200 Mitarbeitende und gehört damit zu den größten Arbeitgebern in der Region sowie zu den stärksten Gewerbesteuerzahlern. Jährlich füllt Immergut mehr als 75 Millionen Kilogramm Milch, Saft und Milchalternativen ab und ist ein Spezialist für Weichverpackung und Produktentwicklung. In der Produktion spielt auch Nachhaltigkeit eine Rolle und so arbeitet Immergut weltweit mit großen Molkereien zusammen. „Wir sind ein Vorreiter, der alles vor- und mitmacht“, sagt Geschäftsführer Harald Pohl.

Geschäftslage in Asien-Pazifik auf Rekordtief – Indien punktet

Sonderauswertung zum AHK WBO zeichnet ein vielschichtiges Bild

Die aktuelle Geschäftslage der deutschen Unternehmen in der Region Asien-Pazifik (ohne Greater China) hat im Herbst 2024 einen historischen Tiefstand erreicht. Dies ergibt eine Sonderauswertung des neuen AHK World Business Outlook (WBO) für die Region Asien-Pazifik.

An der halbjährlichen Umfrage der Deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) beteiligten sich rund 820 Mitgliedsunternehmen in der Region Asien-Pazifik und Greater China. Der Begriff Greater China umfasst dabei die Volksrepublik China, Hongkong und Taiwan, die als eng verbundene Märkte eine wirtschaftliche Einheit bilden.

Schlechter nur zu Pandemie-Zeiten

Gut jedes dritte der befragten Unternehmen (35 Prozent) bewertet seine aktuelle Geschäftslage als gut, 18 Prozent hingegen als schlecht. Nur während der Corona-Pandemie 2020 hatten die Betriebe die Situation vor Ort negativer eingeschätzt.

Die Erwartungen an die Konjunktur vor Ort trüben sich im Vergleich zum Frühjahr 2024 ein. Dennoch erwartet gut jedes zweite Unternehmen (51 Prozent) im kommenden Jahr eine Verbesserung seiner Geschäfte vor Ort. Lediglich 8 Prozent rechnen mit einer Verschlechterung.

Zuversicht und hohe Investitionsbereitschaft in Indien

„Unsere Unternehmen in Asien-Pazifik lassen sich trotz der eingetrübten aktuellen Lage an vielen Standorten nicht entmutigen und blicken unterm Strich optimistisch in die Zukunft“, fasst Volker Treier, Außenwirtschaftschef der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), die neuen Ergebnisse zusammen. Besonders deutlich zeigt sich die Zuversicht in Indien, wo zwei Drittel der Unternehmen sogar die konjunkturelle Entwicklung vor Ort in den kommenden zwölf Monaten positiver einschätzen als noch zuletzt. Indien bleibt auch das Zugpferd für Investitionen in Asien-Pazifik. 51 Prozent der Unternehmen vor Ort beabsichtigen höhere Investitionen in den kommenden zwölf Monaten. Damit ist Indien ein bedeutender Anziehungspunkt für ausländische – auch deutsche – Investitionen, knapp hinter den Philippinen (52 Prozent).

Auf den Philippinen bewerten 58 Prozent der Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage als gut (2023 waren es 50 Prozent), in Malaysia sind es 54 Prozent (2023: 39 Prozent). In beiden Ländern ergibt sich eine signifikante Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr.

Greater China: Investitionspläne im Rückwärtsgang...

Im Gegensatz dazu sinkt die Investitionsbereitschaft in Greater China deutlich, insbesondere in Festlandchina schraubt gut jedes vierte Unternehmen (28 Prozent) seine Investitionsabsichten für die kommenden zwölf Monate zurück. Hier hat sich die Geschäftslage zwar leicht erholt, die Investitionspläne der Unternehmen sind im Vergleich zum Vorjahr jedoch deutlich heruntergefahren. Die Diversifizierung von China aus in andere Märkte des Asien-Pazifik-Raums schreitet weiter voran.

In der gesamten Region Asien-Pazifik sehen 51 Prozent der Unternehmen die schwache Nachfrage und 42 Prozent die Wechselkursschwankungen als größte Herausforderungen an. In Greater China bewerten drei Viertel der Betriebe die geringe Nachfrage als das bedeutendste Geschäftsrisiko. In Indien sind es vor allem Rohstoffpreise, Wechselkursvolatilität und Fachkräftemangel, die den Unternehmen Sorgen bereiten.

Sie finden die gesamte Sonderauswertung über den QR-Code zum Download.



Internationale Wirtschaftsbeziehungen in Zahlen

9,9

Im Jahr 2023 wurden Waren im Wert von insgesamt 9,9 Milliarden Euro aus Hessen in die USA exportiert.

(Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt)

10.270

Unter den Genussmitteln wurden in Hessen im ersten Halbjahr 2024 10.270 Tonnen Wein exportiert. Danach folgt Bier mit 8.710 Tonnen und Kaffee mit 4.735 Tonnen.

(Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, vorläufige Ergebnisse)

75,1

Gemessen an der Warenmenge exportierte Hessen im ersten Halbjahr 2024 75,1 Prozent seiner gesamten Ausfuhr in die EU.

(Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt)

68.768.963

Von Januar bis Juli 2024 wurden Waren im Wert von insgesamt 68.768.963 T Euro nach Hessen importiert. Unter den Fertigwaren führen die chemischen und pharmazeutischen Erzeugnisse mit einem Wert von 13.207.747 T Euro.

(Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, vorläufige Ergebnisse)

48.820.347

Im ersten Halbjahr 2024 wurden Waren im Wert von 48.820.347 T Euro aus Hessen exportiert. Die Warengruppen der gewerblichen Wirtschaft nehmen mit einem Wert von 43.759.450 T Euro den größten Teil der Exporte ein.

(Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt)

419,3

Zum Stichtag 31.12.2023 lag die Zahl der Arbeitskräfte aus Nicht-EU-Staaten bei insgesamt 419,3 T. Ein Teil der ausländischen Arbeitskräfte sind akademische Fachkräfte mit einer sogenannten Blue Card (112,6 T).

Die Zahl der Ausländerinnen und Ausländer, die aus Staaten außerhalb der Europäischen Union befristet zum Arbeiten nach Deutschland gekommen sind, ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Ende 2012 waren es 101,9 T Arbeitskräfte.

(Quelle: Statistisches Bundesamt)

660.646

Von Januar bis Juli 2024 exportierte Hessen Backwaren und andere Zubereitungen aus Getreide im Wert von 660.646 T Euro. Das entspricht 92.946 Tonnen. Das ist der größte Anteil in der Kategorie Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs.

(Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt)

Ecoworks und Oikos Group im Einsatz für nachhaltige Gebäudesanierungen

Oikos Group GmbH, Schlüchtern

In einer Zeit, in der Klimaschutz und Energieeffizienz immer wichtiger werden, stellt sich die Frage, wie der Gebäudebestand in Deutschland nachhaltig und kosteneffizient saniert werden kann. Das 2019 von Emanuel Heisenberg gegründete Berliner Start-up Ecoworks hat sich in Kooperation mit der in Schlüchtern ansässigen Oikos Group – einem fest etablierten Holzhaushersteller – dieser Herausforderung angenommen und bietet einen innovativen Ansatz: die serielle Gebäudesanierung. Mit dem Holzhaushersteller aus Schlüchtern steht Ecoworks ein erfahrener Partner in Bezug auf die Fertigung von nachhaltigen Holzelementen zur Seite, wie beide Unternehmen in einer gemeinsamen Pressemitteilung hervorheben. Während Ecoworks sowohl von den hochgradig automatisierten Produktionsanlagen als auch der jahrelangen Erfahrung der Mitarbeitenden seines Partners profitieren kann, hat die Oikos Group mit dem Einstieg in die serielle Gebäudesanierung ein Geschäftsfeld betreten, welches dem Fertighaushersteller die Erschließung eines immer relevanter werdenden Kundensegments ermöglicht. Gemeinsam mit seinen rund 120 Mitarbeitenden – darunter hauptsächlich Ingenieure und Architekten – arbeitet Emanuel Heisenberg daran, die serielle Sanierung als klimafreundlicheren Standard zu etablieren. Hierbei verfolgt der Gründer ein ambitioniertes Ziel: „Wir wollen die Art, wie in Deutschland saniert wird, komplett verändern, indem wir sie ökologischer und schneller gestalten, als es bisher der Fall ist.“ Das Konzept von Ecoworks basiert auf einer Kombination aus digitaler Technologie, Vorfertigung und effizienter Montage vor Ort. Der Prozess beginnt mit einer gründlichen Analyse des Gebäudes, bei der etwa 80 Parameter di-

gital erfasst werden. Im Zuge dessen wird das Gebäude sowohl von außen als auch von innen gescannt, was die Grundlage für alle weiteren Planungsschritte bildet und daher mit größter Sorgfalt vorstattengehen muss. Ist die Erfassung aller relevanten Gebäudeparameter abgeschlossen, erfolgt die Fertigung der Fassadenelemente in den Produktionsanlagen der in Schlüchtern ansässigen Oikos Group. Die vorgefertigten Elemente enthalten bereits Dämmung, Fenster, Wärmeschutz und Wohnraumlüftungen. Auf diese Weise gelingt es Ecoworks bereits jetzt, circa 80 Prozent der Fertigungsschritte von der Baustelle in die Produktionshalle zu verlagern. Dieser Anteil soll Emanuel Heisenberg zufolge zukünftig auf 90 Prozent gesteigert werden.

Mit der seriellen Gebäudesanierung möchte Heisenberg wesentlich zu einer Reduktion von CO₂-Emissionen in der Baubranche beitragen. „Ungefähr 20 Prozent der weltweiten CO₂-Emissionen entstehen über Baumaterialien. Wir können die Welt nicht neu aus Stahl und Beton bauen, weil viel zu viel Energie in diesen Materialien gebunden ist. Das heißt, wir müssen versuchen, die bestehenden Fundamente und Strukturen zu nutzen und den Lebenszyklus von Gebäuden nach Möglichkeit mit biobasierten Materialien zu verlängern.“ Was in dem noch immer traditionell geprägten Bausektor nahezu futuristisch anmutet, ist mancherorts bereits zur Realität geworden: Die Sanierungsvorhaben von Ecoworks umfassen zum jetzigen Zeitpunkt schätzungsweise 1.000 Wohneinheiten, welche sich auf 20 Projekte verteilen. Das bisher größte Projekt des Unternehmens ist in Erlangen zu finden. Hier saniert Ecoworks einen Gebäudekomplex, der 276 Wohneinheiten umfasst.

Eines wird mit Blick auf die Ambitionen des Gründers Emanuel Heisenberg deutlich: Seine Vision, mit Ecoworks weltweit zu den bedeutendsten Unternehmen bei der Sanierung von Gebäuden zu gehören, treibt ihn an, die Prozesse des Unternehmens stetig zu verbessern. Gemeinsam mit der Oikos Group bereitet Ecoworks den Weg zu einer klimafreundlicheren Zukunft des Bausektors.



Ecoworks-CEO Emanuel Heisenberg zeigt die Produktion der Fassadenelemente in den Produktionsanlagen der Oikos Group in Schlüchtern.

Eckart Hydraulics erhält internationale Umweltmanagement-Zertifizierung

Eckart GmbH, Schlüchtern

Ein Erfolg für Eckart Hydraulics, aber auch für die Umwelt: Das Wallrother Maschinenbauunternehmen ist nach einem umfangreichen Prüfverfahren vom TÜV Hessen mit dem Umweltmanagement-Zertifikat nach DIN EN ISO 14001 ausgezeichnet worden. Seit über 50 Jahren entwickelt das weltweit aktive Unternehmen Schwenkmotoren und Armaturentriebe im Steilgewinde-Prinzip.

„Die Einführung eines Umweltmanagement-Systems stellt eine gewaltige Herausforderung dar, gerade für Unternehmen im produzierenden Gewerbe, wie wir eines sind. Umso glücklicher sind wir, dass unsere Anstrengungen nun mit dem Zertifikat belohnt wurden“, betont Stefan Limpert, der bei Eckart Hydraulics für das Umweltmanagement verantwortlich ist.

„Die Richtlinien dieser internationalen Norm sind sehr streng“, erklärt Geschäftsführer Markus Eckart. Es gehe dabei um Themen wie nachhaltiges Wirtschaften und Handeln, die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und Richtlinien im Bereich Umwelt, ein energieeffizienter Umgang mit Ressourcen sowie ein umweltgerechtes Gefahrstoff- und Abfallmanagement. Dazu kommen die kontinuierliche Kontrolle und Verbesserung sowie die Erfüllung selbst gesteckter Ziele.

Beim Zertifizierungs-Audit des TÜV Hessen wurde untersucht, wie Eckart



Bild: Eckart Hydraulics

Sie halten das Zertifikat in ihren Händen: Geschäftsführer Markus Eckart (links) und Stefan Limpert, der für das Umweltmanagement bei Eckart Hydraulics verantwortlich ist.

Hydraulics in allen Abteilungen aktuell aufgestellt ist, wie gearbeitet, evaluiert und optimiert wird.

Positiv fiel den Prüfern auf, dass Eckart Hydraulics bereits seit Jahren aktiv im Bereich Umweltmanagement ist: „Unsere Photovoltaikanlage, der Einsatz von Wärmepumpen zum Heizen unserer Produktionshallen, die Umstellung der gesamten Beleuchtung auf LED-Technik und unsere Mitgliedschaft im WITO-Klimapakt verdeutlichen, dass uns Nachhaltigkeit schon lange am Herzen liegt“, sagt Stefan Limpert. Das Ergebnis nach gut einjähriger TÜV-Prüfung: „Der Nachweis der regelkonformen Anwendung wurde erbracht.“ So steht es nüchtern auf dem Zertifikat. Markus Eckart formuliert es emotionaler: „Über diesen großartigen Erfolg freuen wir uns natürlich sehr. Er verleiht uns Rückenwind für die nächsten Schritte.“

Denn mit dieser Zertifizierung soll natürlich nicht Schluss sein, betont Stefan Limpert: „Umweltschutz ist ein andau-

ernder Prozess, der immer optimiert werden muss. Unser übergeordnetes Ziel ist es schließlich, mittelfristig komplett klimaneutral zu agieren.“

Und auch wenn bis dahin noch ein bisschen was zu tun ist, fest steht: Das Umweltmanagement-Zertifikat ist ein sehr großer Schritt auf dem Weg dorthin.

Weitere Informationen über die Umweltmanagement-Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001 erhalten Interessierte bei Sophia Wolfrat, Referentin der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern für die Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung: E-Mail: s.wolfrat@hanau.ihk.de oder Tel: 06181 9290-8810.



Engelhard ist Hessen-Champion

Engelhard Arzneimittel GmbH & Co. KG, Niederdorfelden

Anerkennung für das mittelständische Pharmaunternehmen aus Niederdorfelden: Engelhard darf sich ab sofort Hessen-Champion in der Kategorie „Weltmarktführer“ nennen. Hessen-Champions – dahinter steht ein mehrstufiger Wettbewerb des hessischen Wirtschaftsministeriums, der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände (VhU) und der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Hessen. In diesem Jahr wurde die Auszeichnung zum 25. Mal verliehen.

Engelhard und die zwei weiteren Sieger sowie die übrigen Finalisten machten Hessen zu einem attraktiven Standort, sagte Wirtschaftsminister Kaweh Mansoori (SPD) bei der feierlichen Preisverleihung in Wiesbaden: „Sie sichern damit Innovation, Wachstum, Beschäftigung und Wohlstand in unserem Bundesland.“

Für Wolf Matthias Mang, Präsident der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände (VhU), steht fest: „Unternehmertum und Wettbewerb sind die treibenden Kräfte für Fortschritt und Innovation. Das haben auch in diesem Jahr alle acht Finalisten der Hessen-Champions eindrucksvoll bewiesen. Ich gratuliere den Gewinnern herzlich.“ CEO Richard Engelhard nahm gemeinsam mit Daniela Giese, Senior International Strategy Development Manager, und einem zehnköpfigen Engelhard-Team den



Richard Engelhard und Daniela Giese nehmen die Auszeichnung entgegen.

Preis entgegen. „Wir sind wahnsinnig dankbar und stolz, als urhessisches Unternehmen diesen Preis entgegennehmen zu dürfen“, sagt Richard Engelhard, der das Familienunternehmen bereits in fünfter Generation gemeinsam mit seinem Bruder Oliver Engelhard führt. Besonderen Wert legt Engelhard auf seine Standorttreue und das Gütesiegel „Made in Hessen“ – sämtliche Produkte werden ausschließlich am heimischen Standort hergestellt. Mit seinem weltweit erfolgreichen Hustenmittel „Prospan“ ist Engelhard in mehr als 100 Ländern erfolgreich am Markt. Ein Highlight im nächsten Jahr wird das 75-jährige

Jubiläum der Premiummarke „Prospan“ sein. Ein pflanzlicher Hustensaft, der aus einem persönlichen Schicksal des Urgroßvaters von Richard und Oliver Engelhard entwickelt wurde, und bereits seit vielen Jahren die Weltmarktführerstellung im Segment pflanzlicher Hustensäfte einnimmt. „Unser Hustensaft Prospan hat sich über Jahrzehnte bewährt. Ganze Generationen sind mit ihm groß geworden und nutzen unseren Hustensaft für jeweils die nächste Generation. Das ist eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte, die wir in den nächsten Jahren fortschreiben werden“, so CEO Oliver Engelhard.

Arbeitsjubiläum

HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!

November 25 Jahre

Ronald Günther

Perrin GmbH, Nidderau

Urkunden bestellen

Unternehmen, die Urkunden für ihre Jubilare bei der IHK bestellen wollen, sollten dies möglichst vier Wochen vor dem Jubiläum veranlassen. Eine ungerahmte Urkunde kostet 15,00 €, eine gerahmte 25,00 €. Der Versand einer Urkunde ist gegen Aufpreis möglich. Weitere Informationen: Janina Schulz, Tel. 06181 9290-8123, E-Mail j.schulz@hanau.ihk.de.

SEMINARE UND LEHRGÄNGE IM DEZEMBER

6.12.	Ausbilder-Workshopreihe: Ganz großes Kino – 6. Modul, kostenfrei
6.12.	Info-Tag Existenzgründung - Betriebswirtschaft, Steuern, Datensicherheit, 60,00 €
11.12.-20.12.	Vorbereitungslehrgang (Präsenz): Ausbildung der Ausbilder, 560,00 €
17.12.	Grundlagen der Einreihung in den Zolltarif, 299,00 €

SEMINARE UND LEHRGÄNGE IM JANUAR / FEBRUAR

14.1.	Resilienz - Was uns stark macht, 250,00 €
3.2.	Kompetenz- u. Erfolgstraining im Vertrieb, 230,00 €
4.2.	Training für Führungskräfte - Führung im Wandel der Zeit, 250,00 €
5.2.	So meistern Sie den Umgang mit schwierigen Menschen und Situationen, 250,00 €
7.2.	Info-Tag Existenzgründung, Betriebswirtschaft, Steuern, Datensicherheit, 70,00 €
19.2.	Rhetorik 1 - Grundseminar, 250,00 €
20.2.	Rhetorik 2 - Aufbauseminar, 250,00 €
28.2.	Praxisforum Reisekosten- und Bewirtungsrecht – Grundlagen, 250,00 €

OPTIONAL BUCHBAR – MEHRERE TERMINE AUF ANFRAGE

Seminar: Import-Umsatzsteuer im EU-Verkehr, 120,00 €
Seminar: Import-Umsatzsteuer im EU-Warenverkehr, 120,00 €
Online-Seminar: Import II – Zollrechtliche Abwicklung, 240,00 €

Haben Sie Interesse oder Fragen zu unserem Seminarangebot? Dann wenden Sie sich an Claudia Blaak, 06181 9290-8311 oder c.blaak@hanau.ihk.de.



Datenschutz für

Kleinunternehmen



Ein Angebot der

STIFTUNG
DATENSCHUTZ

Für Selbstständige aller Branchen: Datenschutz leicht gemacht

**DAUERHAFT
KOSTENFREI**

**Schützen Sie die Daten Ihrer Kunden,
Mitarbeitenden und Dienstleister!**

DATENSCHUTZ FÜR KLEINUNTERNEHMEN ist ein kostenfreies Internet-Angebot der Stiftung Datenschutz für alle, die mit möglichst wenig Aufwand die Anforderungen des Datenschutzes erfüllen wollen. Das Angebot vermittelt das notwendige Grundwissen und zeigt, wie kleine Unternehmen in zwölf Schritten fit für den Datenschutz werden. Zusätzlich stehen Arbeitshilfen, Muster, Checklisten und Praxisbeispiele zur Verfügung.



ds-kleinunternehmen.de

Die Arbeit der Stiftung Datenschutz wird aus dem Bundeshaushalt gefördert (Einzelplan des BMJ).





47 Mal die Traumnote „sehr gut“

IHK-Bestenehrung 2024 im Stadthaus Bruchköbel

IHK-Präsident Oliver Naumann sowie weitere Ehrengäste ehrten Ende Oktober die Prüfungsbesten des Main-Kinzig-Kreises. 47 Absolventinnen und Absolventen feierten im Stadthaus Bruchköbel ihre hervorragenden Abschlussprüfungsleistungen, die sie im Rahmen der Winterprüfung 2023/24 und der Sommerprüfung 2024 mit der Note „sehr gut“ abgelegt haben. Das sind vier Prozent aller angetretenen 1.170 Prüflinge. Unterhaltung boten die moving' freaks aus Gelnhausen, die zwischen den Reden eine humorvolle akrobatische Tanzeinlage boten.

Von B wie Bauzeichnerin bis V wie Verkäuferin – Miriam Fuchs, Abteilungsleiterin der Beruflichen Bildung, begrüßt die Prüfungsbesten herzlich. Oliver Naumann begrüßt die Prüfungsbesten mit den Worten: „Ihnen ist es gelungen, Ihre Abschlussprüfung mit der Traumnote „sehr gut“ abzuschließen – und das in einem Jahr, das von sportlichem Ehrgeiz und herausragenden Leistungen geprägt ist – einem Olympiajahr.“ Die Absolventinnen und Absolventen haben nicht nur den 100-Meter-Sprint geschafft, sie haben den Marathon der Ausbildung mit Bravour gemeistert, ohne unterwegs aus der Puste geraten zu sein. Hinter all der harten Arbeit, Disziplin und Ausdauer, die nicht nur die Olympioniken bei den

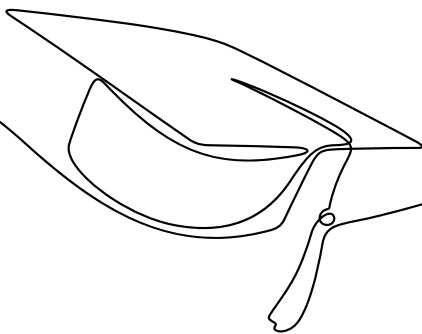
Olympischen Spielen beweisen müssen, sondern auch die diesjährigen Prüfungsbesten, steckt ein Team, das einen fordert und fördert. Ein großes Dankeschön widmet Naumann den Familien der Absolventinnen und Absolventen, die als erste Coaches im Leben fungieren. „Ohne Ihr persönliches ‚Trainer-team‘ daheim wären so manche Hürden wahrscheinlich viel schwerer zu nehmen gewesen.“

Zudem dankt er allen Ausbildungsbetrieben und deren Ausbilderinnen und Ausbildern, die die Rahmenbedingungen geschaffen haben, in denen Spitzenleistungen überhaupt erst entstehen können. Die Investition in die Zukunft, indem sie junge Menschen fördern und auf ihrem Weg zum Erfolg unterstützen, zahlt sich aus. Naumann appelliert an alle Unternehmen, die noch nicht ausbilden oder händeringend nach Bewerbern suchen, weiter zu suchen – Ausbildung lohnt sich.

Die ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern haben dafür gesorgt, dass alle Prüfungsleistungen objektiv bewertet und anerkannt werden – so wie Schiedsrichter im Sport für einen fairen und ordnungsgemäßen Wettkampf sorgen. „Ohne unsere Prüferinnen und Prüfer wäre das deutsche Ausbildungssystem undenkbar. Vielen Dank für Ihren Einsatz“, so Naumann.

Er nutzt seine Rede, um den Besten folgende Ratschläge mit auf ihren weiteren Lebensweg zu geben: „Halten Sie Ihr Wissen stets auf dem Laufenden, bauen Sie Ihre Kompetenzen kontinuierlich weiter aus, sammeln Sie Berufs- und Lebenserfahrung: Sie werden beides gebrauchen können. Scheuen Sie sich nicht, neue Wege zu gehen und Bestehendes zu hinterfragen, und entwickeln Sie Ihre eigenen Ideen und bringen Sie den Mut und die Beharrlichkeit auf, diese auch zu verwirklichen.“

Es folgte die Auszeichnung der Besten sowie Landesbesten durch IHK-Präsident Naumann, IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Gunther Quidde und Miriam Fuchs, Abteilungsleiterin der Beruflichen Bildung. Fünf der 47 Einser-Absolventinnen und Absolventen dürfen sich nicht nur über die Note „sehr gut“ freuen, sie zählen zudem zu den Landesbesten 2024 innerhalb ihrer Ausbildungsberufe. Diese sind: Chemielaborantin, Inessa Schröder von der Umicore AG & Co. KG aus Hanau; Koch, Jan Iwanitzky von der Evonik Catering Service GmbH aus Hanau; Medientechnologe Druck, Aaron Metz vom Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG aus Gelnhausen sowie Verfahrensmechaniker Glastechnik, Richard Rokkel von der Heraeus Quarzglas GmbH & Co. KG aus Hanau sowie Verfahrenstechnologe Metall, Jonas Euler von der Heraeus Amloy Technologies GmbH, ebenfalls aus Hanau.



◀ Das sind sie: die Prüfungsbesten der Winterprüfung 2023/24 sowie der Sommerprüfung 2024. Gratulation!

Bilder der Bestenehrung 2024 finden Sie über den QR-Code oder unter www.ihk.de/hanau.



Vorbildliche Ausbildungsarbeit ausgezeichnet

Viele Unternehmen im Main-Kinzig-Kreis leisten mit der Ausbildung junger Menschen einen entscheidenden Beitrag für den beruflichen Einstieg und sichern gleichzeitig ihre Zukunft. Denn gut ausgebildete Fachkräfte sind nicht nur die Basis für den wirtschaftlichen Erfolg, sondern sind auch potenzielle Führungskräfte von morgen – dieser Karriereweg ist häufiger zu finden, als gemeinhin angenommen wird. Diese enge Verbindung zwischen Ausbildung und unternehmerischem Erfolg zeigte sich auch bei den drei besuchten Unternehmen.

Im Rahmen der Aktion „Ausgezeichnete Ausbildungsbetriebe“ hat die IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern drei engagierte Unternehmen im Main-Kinzig-Kreis für ihre vorbildliche Ausbildungsarbeit ausgezeichnet. Die Besuche am 10. Oktober führten IHK-Präsident Oliver Naumann, IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Gunther Quidde und Miriam Fuchs, Leiterin Berufliche Bildung, zu Unternehmen in Hanau, Gelnhausen und Bad Soden-Salmünster, die sich durch ihre erfolgreiche und zukunftsorientierte Ausbildung junger Fachkräfte auszeichnen.

Besuche in Hanau, Gelnhausen und Bad Soden-Salmünster

Die Tour der IHK-Vertreter startete bei der Mitteldeutschen Hartstein-Industrie AG (Holding der MHI Gruppe) in Hanau, welche seit Jahren sehr engagiert junge Menschen ausbildet. Im Gespräch mit Manuel Sturm, Leiter Personal, Corinna Damm, Ausbilderin, und Aya El Jazouli, Recruiting, stellte sich schnell heraus, wo die Stärken des Unternehmens in der beruflichen Ausbildung liegen: einerseits die Praxisnähe der Ausbildungsinhalte im Arbeitsalltag, andererseits das familiäre



IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Gunther Quidde, Manuel Sturm, Leiter Personal, Corinna Damm, Ausbilderin, Aya El Jazouli, Recruiterin, IHK-Präsident Oliver Naumann und Miriam Fuchs, Leiterin Berufliche Bildung der IHK (v. l.) nach dem gemeinsamen Gespräch.

Klima in den Betrieben. Das Unternehmen bildet seit Jahren erfolgreich in verschiedenen Berufen aus, darunter Maschinen- und Anlagenführer, Elektroniker und Industriekaufleute. Im vergangenen Jahr wurde sogar eine Auszubildende als Landesbeste im Ausbildungsberuf Industriekauffrau ausgezeichnet. Das Unternehmen legt Wert auf eine praxisnahe und zukunftsorientierte Ausbildung, auch um qualifizierte Nachwuchskräfte für die Unternehmensgruppe zu finden und zu sichern – eine Herausforderung, vor der viele Unternehmen im MKK stehen. „Den Zugang zu potenziellen Auszubildenden zu finden, ist sehr wichtig, aber schwer. Hier gilt es, Jahr für Jahr kreativ und regional präsent zu sein“, betonte Corinna Damm, Ausbilderin am Standort Hanau. „Es gewinnt am Ende aber auch der, der am sympathischsten und authentischsten rüberkommt. Das ist das A und O!“

In Gelnhausen erfreute sich Jörg Groninger, Geschäftsführer der Best Home Hotel GmbH, die unter anderem das moderne Business- und Tagungshotel Parqéo im A66 Gelnhausen betreibt, an

dem Besuch der IHK-Vertreter. In einer lockeren Gesprächsrunde in einem der vier Tagungsräume standen vor



In einem gemütlichen Ambiente sprachen (von links) IHK-Präsident Oliver Naumann, Jörg Groninger, Geschäftsführer des Hotels Parqéo, Miriam Fuchs, Leiterin Berufliche Bildung der IHK, und IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Gunther Quidde zusammen auch über die Herausforderungen im Hotel- und Gastgewerbe.



Zum Abschluss des Besuches versammelten sich (von links) Theresa Schmitt, Referentin Ausbildung, Jan Stollenwerk, VP Global Human Resources & Corporate Communications, IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Gunther Quidde, Olivia Depta, Leiterin Ausbildung Deutschland, Geschäftsführer Michael Lorig, Miriam Fuchs, Leiterin Berufliche Bildung der IHK, und IHK-Präsident Oliver Naumann vor der Wolfsskulptur, dem Sinnbild des Unternehmens, im Eingangsbereich.

allem das soziale Engagement und die praxisnahe Ausbildung des Unternehmens im Fokus. „Wir haben aktuell zwei engagierte Auszubildende im Bereich Hotel- und Restaurantfachmann sowie einen Praktikanten“, berichtet Groninger. Er hob die Herausforderungen, aber auch die Freude an der beruflichen Ausbildung hervor. Besonders positiv hob die IHK im Gesprächsverlauf hervor, dass das Hotel regelmäßig seine Räumlichkeiten für die Durchführung von praktischen IHK-Abschlussprüfungen zur Verfügung stellt.

Der dritte Besuch führte zur Woco Industrietechnik GmbH in Bad Soden-Salmünster, einem international tätigen Automobilzulieferer. Grund für

den Besuch war auch hier die Leistung einer ehemaligen Auszubildenden, die im vergangenen Jahr als Landesbeste im Ausbildungsberuf technische Produktdesignerin ausgezeichnet wurde, und das hohe Engagement in der beruflichen Bildung. Ausbildungsleiterin Olivia Depta erläuterte das innovative Ausbildungskonzept des Unternehmens: „Unsere Auszubildenden werden aktiv in ein sehr dynamisches Umfeld eingebunden, was sie optimal auf die Herausforderungen der Automobilbranche vorbereitet.“ Besonders erwähnenswert sind die deutschlandweite Ausbildung und die Zusammenarbeit zwischen den beiden Ausbildungsstandorten Bad Soden-Salmünster und Kronach. Denn am Standort in Bad So-

den-Salmünster würden beispielsweise regelmäßig standortübergreifende Workshops zu Themen wie Innovationen und Industrie 4.0 für die Auszubildenden angeboten. Diese Praxis sorgt nicht nur für eine fundierte Ausbildung, sondern eröffnete den jungen Fachkräften auch langfristige Perspektiven.

Miriam Fuchs betonte während der Besuche die Bedeutung der beruflichen Ausbildung für die Fachkräftesicherung: „Diese Unternehmen zeigen, wie wichtig eine hochwertige Ausbildung für die Zukunft unserer Region ist. Sie setzen Maßstäbe und schaffen nachhaltige Perspektiven für junge Menschen.“ Die duale Ausbildung ist in Deutschland ein bewährtes Modell, das Theorie und Praxis miteinander verknüpft und jungen Menschen einen umfassenden Einstieg ins Berufsleben ermöglicht. Neben den fachlichen Fähigkeiten erwerben Auszubildende auch soziale Kompetenzen und werden optimal auf die Herausforderungen des Arbeitsmarktes vorbereitet. Mit der Aktion „Ausgezeichnete Ausbildungsbetriebe“ setzt die IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern jährlich ein Zeichen für herausragende Ausbildungsarbeit und ermutigt andere Unternehmen in der Region, sich für die berufliche Ausbildung zu engagieren.

concept
Logistics

Die „merk“würdige Logistik

Concept Logistics GmbH
Moselstraße 37
63452 Hanau
Tel. 06181 966 51-0
info@conceptlogistics.de
www.conceptlogistics.de



„Gemeinsam Verantwortung leben“

Der erste Wirtschaftsball der Wirtschaftsjunioren Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern feiert das 75-jährige Jubiläum

Bilder: erdmann & erdmann medien GmbH

Der erste Wirtschaftsball der Wirtschaftsjunioren Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern am 9. November 2024 war ein außergewöhnlicher Erfolg und markierte das 75-jährige Bestehen der Wirtschaftsjunioren in einem festlichen Rahmen. Rund 160 Gäste, darunter zahlreiche Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik, erlebten im Stadthaus Bruchköbel einen Abend voller Austausch und inspirierender Begegnungen.

Ein besonderer Abend für die Region und darüber hinaus

Der Ball bildete den Höhepunkt eines ereignisreichen Wochenendes, das durch die gleichzeitig stattfindende SüdWestAcademy (SWA) bereichert wurde. Rund 30 Junioren aus vier Bundesländern kamen in Hanau zusammen, um gemeinsam zu lernen und sich zu vernetzen – und nahmen ebenfalls am Ball teil, wodurch sie das Netzwerk der Wirtschaftsjunioren Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern kennenlernen konnten.

Zu den Ehrengästen zählten Schirmherr Landrat Thorsten Stolz, IHK-Präsident Oliver Naumann, WJ-Bundesvorsitzende Simone Rechel, Landesvorsitzender der WJ Hessen Christoph Steinbach, Im-

mediate Past JCI World Vice President Altuğ Mehmet Türkdal, Andreas Kunz von der Wirtschaftsförderung Hanau, Bruchköbels Bürgermeisterin Sylvia Braun sowie zahlreiche regionale Unternehmerinnen und Unternehmer und Entscheidungsträgerinnen und -träger. Gemeinsam feierten sie das Bestehen der Wirtschaftsjunioren, die seit Jahrzehnten als wichtige Stimme der jungen Wirtschaft in der Region wirken. Die Veranstaltung wurde von Julia Heuwieser und Ömer Özbekler moderiert.

Grußworte und Keynotes im Zeichen der Verantwortung und Gemeinschaft

Die Kreissprecher Jan Jonas Kunz und Marielle Schäfer eröffneten den Abend mit einer Begrüßung und würdigten das Engagement der Wirtschaftsjunioren: „Die aktuellen und anstehenden Herausforderungen der Wirtschaft und unserer Gesellschaft lassen sich nur mit einer starken, jungen Wirtschaft, mit internationaler Vernetzung, mit Zusammenarbeit auf Basis gemeinsamer Werte und mit Innovation und tatkräftigem Engagement lösen. Wir möchten unseren Beitrag für die Zukunft leisten und mit uns alle Wirtschaftsjuniorinnen und -junioren aus Hanau, Gelnhausen und Schlüchtern.“

Schirmherr Landrat Thorsten Stolz hob in seinem Grußwort die Bedeutung des Ehrenamts und der Verantwortung hervor, die die Wirtschaftsjunioren seit Jahrzehnten übernehmen: „Die Wirtschaftsjunioren sind wahre Mutmacher, die auch in schwierigen Zeiten mit neuen Impulsen vorangehen und etwas in unserer Region bewegen. Sie zeigen, wie man als starker Partner der lokalen Wirtschaft agiert, und leisten einen unverzichtbaren Beitrag zu unserer Gemeinschaft. Durch ihr Engagement sensibilisieren sie für wichtige Bildungs- und Familienthemen, beteiligen sich aktiv an der politischen Teilhabe und setzen sich nachhaltig für wichtige Themen, wie zum Beispiel den Equal Care Day, ein. Dieses beispielhafte Engagement verdient unsere Anerkennung und Unterstützung, denn es fördert den sozialen Zusammenhalt und stärkt das Fundament unserer Gesellschaft.“

IHK-Präsident Oliver Naumann betonte die Rolle der Wirtschaftsjunioren als Wegbereiter für die Zukunft: „Die Wirtschaftsjunioren vereinen unternehmerische Verantwortung mit gesellschaftlichem Engagement und gestalten aktiv die Zukunft unserer Region. Ihre Impulse sind gerade in he-



rausfordernden Zeiten von unschätzbarem Wert.“ Er würdigte damit das Engagement der Junioren, die auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten Mut und Tatkraft beweisen.

Ein festlicher Abend voller Höhepunkte

Die Keynote der mehrfach ausgezeichneten Slam-Poetin Dominique Macri inspirierte das Publikum zu neuen Perspektiven und Ideen. Sie rezitierte ein eigens für den Ball geschriebenes Gedicht und forderte die Gäste auf, über den eigenen Schatten zu springen und neue Kontakte zu knüpfen. Musikalisch wurde der Abend durch die Liveband Red Chair Music und DJ Fil Alberga gestaltet, die die Tanzfläche bis spät in die Nacht beben ließen.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends waren die Ehrungen: Nicolas Mey und Jennifer Münch erhielten die Silberne Juniorennadel für ihr außergewöhnliches Engagement und ihre besonderen Leistungen für den Kreisverband. Stefanie Schietzold wurde mit der Goldenen Juniorennadel, der höchsten Auszeichnung der Wirtschaftsjunioren Deutschland, geehrt. Sie engagiert sich seit über acht Jahren aktiv im Kreisvorstand und leistete herausragende Beiträge bei zahlreichen Projekten und Events.

Eine ehrenamtliche Leistung für die Gemeinschaft

Der Wirtschaftsball wurde von einem großen, ehrenamtlichen Team der Wirtschaftsjunioren organisiert, das

monatelang an der Planung und Umsetzung des Events gearbeitet hat. Mit der Unterstützung zahlreicher Sponsoren wurde der Ball zu einem Fest, das Netzwerk und Gemeinschaft in der Region erlebbar machte.

„Dieser Abend zeigt, dass die Wirtschaftsjunioren eine tragende Rolle in der regionalen Wirtschaft einnehmen und einen wichtigen Beitrag zur Zukunft der Region leisten. Wir haben erlebt, wie viel Leidenschaft, Netzwerk und Gemeinschaft in der Region steckt“, betonte Kreissprecher Jan Jonas Kunz zum Abschluss des Abends. „Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden und die strahlenden Gesichter auf der Tanzfläche machten diesen Abend zu einem besonderen Kapitel in un-

Freuen sich über 75 Jahre Wirtschaftsjunioren Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern (v. l.): Simone Rechel, Bundesvorsitzende der WJ Deutschland, Marielle Schäfer und Jan Jonas Kunz, beide Kreissprecher WJ Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern sowie Christoph Steinbach, Landesvorsitzender der WJ Hessen.

serer WJ-Geschichte. Wir freuen uns darauf, die nächsten 75 Jahre genauso engagiert und erfolgreich zu gestalten wie die vergangenen. Interessierte Führungskräfte, Unternehmerinnen und Unternehmer und alle, die es werden wollen, sind herzlich eingeladen, bei unseren nächsten Events dabei zu sein und die Wirtschaftsjunioren kennenzulernen.“

Ein Abend, der in Erinnerung bleibt

Der Wirtschaftsball wird allen Beteiligten als ein besonderer Höhepunkt in Erinnerung bleiben und setzt ein starkes Zeichen für das Ehrenamt und den Zusammenhalt der regionalen Wirtschaft. Die Wirtschaftsjunioren Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern blicken auf eine erfolgreiche Geschichte zurück und nehmen motiviert die nächsten Herausforderungen der Region in Angriff.



Die Wirtschaftsjunioren Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern feierten ihr 75-jähriges Jubiläum.



Bild: j-mel - stock.adobe.com

Circular Economy setzt auf Digitalisierung

IHK-Serie Nachhaltigkeit & Digitalisierung (Teil 8)

Im achten Teil unserer Serie „Nachhaltigkeit & Digitalisierung“ geht es um Stoffströme und Kreislaufwirtschaft. Nachhaltige Produktion erfordert die Modernisierung der Wirtschaft von einer Linear- zur Kreislaufwirtschaft. Diese Kreislaufwirtschaft bezieht über die klassische Abfallwirtschaft hinaus alle Phasen von Material- und Produktlebenszyklen in die Betrachtung ein. Zirkuläres Wirtschaften bedeutet also, Rohstoffe so lange und häufig wie möglich zu nutzen und natürliche Ressourcen im Idealfall in Kreisläufen zu führen, ohne neue Ressourcen zu verbrauchen. Daran arbeitet auch die Fraunhofer-Einrichtung für Wertstoffkreisläufe und Ressourcenstrategie IWKS in Hanau und Alzenau.

Die Abfall-/Kreislaufwirtschaft hat eine relevante Bedeutung für den Klima- und Ressourcenschutz - Ressourcen im Kreislauf tragen länger zur Wertschöpfung bei, ohne neue Rohstoffe abzubauen. Allerdings werden die Produkte immer komplexer und erschweren damit die Wertstoffgewinnung. Auch vor diesem Hintergrund werden Abfälle bisher als wichtige Rohstoffquelle nur unzureichend genutzt. Wie das besser gehen kann, daran forscht das Fraunhofer IWKS in Hanau und Alzenau und entwickelt zirkuläre Materialien und materialwissenschaftliche Technologien für eine nachhaltige, abfallfreie Kreislaufwirtschaft. „In enger Verzahnung mit Hochschulen, anderen

Fraunhofer-Instituten und Industriepartnern forschen wir am Austausch kritischer Rohstoffe durch nachhaltigere Alternativen und erarbeiten Lösungen zur intelligenten Regeneration zukunftsweisender Materialien sowie zu deren energieeffizienter Rückgewinnung für die Produktion“, beschreibt Dr. Emanuel Ionescu, stellvertretender Institutsleiter und Leiter der Abteilung „Digitalisierung der Ressourcen“ beim Fraunhofer IWKS, ein Aufgabenfeld des Forschungsinstituts.

Unternehmen brauchen Ressourcenmanagement

Der Chemiker und Physiker beschäftigt sich mit Aspekten der Kreislaufwirtschaft, Prozessmodellierung, Nachhaltigkeitsbewertung sowie Digitalisierung von Prozessen. Für ihn ist Kreislaufwirtschaft weit komplexer als „nur“ Abfallwirtschaft mit der bekannten Mülltrennung. „Ein nachhaltiger, ressourcenschonender Umgang mit Materialien und Stoffströmen ist eine Entwicklung der Abfallwirtschaft hin zur echten Kreislaufwirtschaft. Ich bevorzuge lieber den übergeordneten, englischen Begriff Circular Economy. Das zirkuläre Wirtschaften umfasst auch die Abfallwirtschaft, das Recycling und Begriffe wie Rethink, Reduce (by Design) oder Repair sowie Cradle to Cradle, also von Wiege zu Wiege, das in den 1990er-Jahren als Designkonzept für Produkte entworfen wurde“, erläutert Ionescu und sagt weiter: „Für mich bedeutet nachhaltige Kreislaufwirtschaft die ganzheitliche



Dr. Emanuel Ionescu vom Fraunhofer IWKS beschäftigt sich mit Aspekten der Kreislaufwirtschaft, Prozessmodellierung, Nachhaltigkeitsbewertung sowie Digitalisierung von Prozessen.

Betrachtung des Lebenszyklus eines Produktes, angefangen beim Produktdesign über die Produktion und Nutzung bis hin zur Erfassung der Produkte am Lebensende und die Rückführung einzelner Materialien in den Kreislauf.“ Ressourcen sind für Unternehmen in Hanau-Kinzigal entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit. „Viele Unternehmen, vor allem Mittelständler, arbeiten darauf hin, eine zirkuläre Wirtschaft zu etablieren und ihre Material- und Produktkreisläufe zu schließen. Als Fraunhofer IWKS unterstützen wir dabei, ein zukunftsfähiges Ressourcenmanagement zu schaffen. Wir gehen auf die Unternehmen zu, wollen deren individuelle Probleme



und Anforderungen in diesem komplexen Themenfeld verstehen. Wir analysieren dann Produktsysteme in einem ganzheitlichen Systemansatz, so dass Prozesse, Stoffströme und deren Zusammenhänge offengelegt werden. Als Grundlage für die Nachhaltigkeitsverbesserung behandeln und verwerten wir nicht nur Sekundärrohstoffe, sondern entwickeln auch neue Geschäftsmodelle sowie Produktdesigns“, beschreibt Emanuel Ionescu, wie Unternehmen von der Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer IWKS profitieren können.

Basierend auf den konkreten Anforderungen der Anwenderseite wird eine umfangreiche Informationsbasis erarbeitet, um strategische Entscheidungen und praktische Hilfen zu ermöglichen. Als Ergebnis können so zum Beispiel Kosten und Umweltauswirkungen gesenkt und die Energie- und Ressourceneffizienz von Produktions- und Recyclingprozessen gesteigert werden.

Digitalisierung unterstützt Nachhaltigkeit

In einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft spielt auch Digitalisierung eine wichtige Rolle. Auch Emanuel Ionescu setzt daher einen Schwerpunkt darauf. „Bei der Digitalisierung der Ressourcen ist eine Analyse der Prozessketten und -parameter im Modell die Grundlage für eine quantitative Optimierung. Wir beschreiben Produktsysteme mit verschiedenen Prozessstypen und Details auf allen Ebenen in digitalen Modellen. Dies schließt Materialeigenschaften, technische Prozessparameter, Anwendungscharakteristika, Lieferketten und Geschäftsmodelle mit ein. Dafür haben wir ein flexibles multikriterielles Analyse-Tool - multi-property process modelling tool, MPPM - entwickelt, das ein System nach Kriterien der Nachhaltigkeit, des Produktdesigns und der Prozesseffizienz bewertet und optimiert.“ Das Digitalisierungstool wird aktuell in dem interdisziplinären Fraunhofer-Leitprojekt „Waste4Future“ optimiert. Das Projekt fokussiert sich auf das umfassende Recycling von kunststoffhaltigen



Smarte, modular aufgebaute Multisensor-Sortieranlage, mit der KI-gestützte Trenn- und Sortierkonzepte entwickelt, erprobt und validiert werden.

Abfällen ohne Verlust von Kohlenstoff durch ineinandergreifende, vernetzte Prozesse und bringt einen entscheidenden Beitrag zur Wandlung der gegenwärtig prozessgeführten Verwertungskette in einen stofflich orientierten Kreislauf. Damit sollen innovative Recyclingtechnologien für komplexe Abfälle bereitgestellt werden, mit denen sich hochwertige Rezyklate gewinnen lassen, um zu vermeiden, dass wertvoller Kunststoff verbrannt wird, und somit die Umwelt belastet.

Das Problem dabei ist, dass Plastikmüll meist ein ungeordneter, sehr heterogener Stoffstrom ist. Ziel des Projekts ist es, daraus mithilfe von maßgeschneiderter Sortierlogik Teilströme für eine passende Aufbereitungsrouten zu erzeugen. Im ersten Schritt soll ermittelt werden, welche Kunststoffe in einem Stoffstrom enthalten sind und in welchen Anteilen. Dabei werden auch die Materialqualität und der Alterungszustand der Bestandteile berücksichtigt. „Zugleich berücksichtigen wir, wie viel Energie für einzelne Recycling-Pfade benötigt wird, wenn man den Stoffstrom aufteilt, und welche Ergebnisse sich im Sinne ökologischer und ökonomischer Impakte sowie technischer Materialkennwerte dabei erzielen lassen“, beschreibt Ionescu den Forschungsbeitrag vom Fraunhofer IWKS zum Projekt in Zusammenarbeit mit sieben weiteren Fraunhofer-Instituten. „Um diese komplexe Bewertung abbilden und auch für hoch-heterogene Kunststoffströme ermöglichen zu kön-

nen, entwickeln wir digitale Zwillinge, die die Eigenschaften der prozessierten Materialien beinhalten sowie die einzelnen Prozesse abbilden. Die Verknüpfung dieser Daten sowohl von den Ausgangsstoffen als auch den recycelten Materialien mit ökologischen, ökonomischen und technischen Kriterien wie den Parametern des Verarbeitungsprozesses ermöglicht uns anschließend eine intelligente Zuordnung zu einer passenden Aufbereitungsrouten entsprechend der Technologiehierarchie.“

Dieses Beispiel zeigt: Für ein funktionierendes Kreislaufsystem benötigt es das Zusammenspiel vieler verschiedener Akteure. Unternehmen, Behörden und Institute müssen in diesem Ökosystem zusammenarbeiten und Wertschöpfung neu denken. Dazu gehören Recyclingunternehmen, Kunststoffproduzenten, Technologieanbieter, Digitalisierungsunternehmen, Logistiker und Forschungsinstitute wie das Fraunhofer IWKS.

Letztlich muss sich bei der nachhaltigen Kreislaufwirtschaft ein ganz spezielles Innovationsökosystem entwickeln. Je früher die Akteure zusammenfinden, desto leichter und schneller kann der Schritt in die Circular Economy auch im Main-Kinzig-Kreis gelingen.

Dr. Jörg Wetterau

Labor für Kommunikation
Linsengericht

Netzwerken bei IHK-Gewerbeforen

Austausch, Infos und Blick hinter die Kulissen

Das letzte Gewerbeforum für dieses Jahr beendete die IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern bei der LEAR Corporation GmbH (ehemals I.G. Bauerrhin GmbH) in Gründau mit einem Einstand: Amir Nimer, neuer Abteilungsleiter Außenwirtschaft und Unternehmensförderung der IHK, gab sein Stelldichlein. Dabei bekamen die Teilnehmer nicht nur eine spannende Unternehmensgeschichte zu hören, sondern auch einen Blick hinter die Kulissen eines großen Automotive-Unternehmens. So gehört die LEAR Corporation zu den globalen Marktführern für elektrische Sitzheizungen sowie komfortable Sitzklimatisierungen.

Der Metallbaubetrieb Dauth war Gastgeber des zweiten gemeinsamen Gewerbeforums der Stadt Nidderau und der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern. Beide nutzen das Forum, um den Kontakt zu den Unternehmern zu verbessern: Unternehmer erhalten die Möglichkeit, über den eigenen Tellerand zu blicken. 28 Vertreterinnen und

Vertreter von Firmen und Geschäften waren der Einladung der IHK gefolgt. „Das Format ist eine tolle Möglichkeit, sich in lockerer Atmosphäre auszutauschen. Und die Wirtschaftsförderung unserer Stadt erhält wichtige Einblicke, wo wir noch besser unterstützen können“, bilanzierte Nidderaus Bürgermeister Andreas Bär, der gemeinsam mit dem stellvertretenden Hauptgeschäftsführer der IHK, Andreas Kunz, den Unternehmerabend eröffnet hatte. Fachkräftemangel, Bürokratieabbau, Gewerbeflächen, der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) und Unternehmensnachfolge waren die Schwerpunktthemen, die bei dem dreistündigen Netzwerken in verschiedenen Gruppen diskutiert wurden. Zum Auftakt hatte Inhaber Thomas Bauscher einen kleinen Einblick in die Geschichte des Sicherheitsfachgeschäfts mit Schlosserei gegeben, das 2023 sein 75-jähriges Bestehen gefeiert hat. In Rodenbach gastierte das Gewerbeforum zum dritten Mal. Bei der Steuerberatungsgesellschaft Ludwig kamen

Bürgermeister Klaus Schejna und die Unternehmer zu den Themen Glasfaserausbau, Neubaugebiet, Personal-mangel oder Fachkräftemangel ins Gespräch. Steuerberater Ludwig erzählte kurz die Firmengeschichte. Der Abend endete beim gemütlichen Netzwerken. In Hasselroth wurde bei Steuerberater VeruCon genetworkt. Serhat Bulut, der 2019 die Nachfolge angetreten hat und nach Hasselroth zog, stimmte die Teilnehmer erst mal auf die E-Rechnung, die für alle Unternehmen ab 1. Januar 2025 Pflicht wird, ein und präsentierte stolz seine Räumlichkeiten. Bürgermeister Matthias Pfeifer berichtete über Aktuelles in seiner Kommune. Auch hier endete der Abend mit gemütlichem Beisammensein.

Der Ort für das zehnte Gelnhäuser Gewerbeforum war perfekt gewählt: Mit großer Begeisterung stellte Bernd Schreiber von „KS-Showtechnik“ seinen neuen Firmensitz mit der Multifunktionshalle „Warehouse Seven“ vor. Das Unternehmen bietet modernste Technik in Sachen Veranstaltungen



Netzwerken in Gelnhausen mit (von links) Bernd Schreiber (KS Showtechnik), Petra Schmitt (Stadtmarketing Gelnhausen), Christian Litzinger (Bürgermeister Gelnhausen), Andreas Kunz (ehemaliger stellvertretender Hauptgeschäftsführer IHK).



Gute Laune beim Gewerbeforum in Hasselroth hatten (von links) Serhat Bulut (Steuerberater VeruCon), Bürgermeister Matthias Pfeifer und Andreas Kunz (ehemaliger stellvertretender Hauptgeschäftsführer IHK).



In Nidderau tauschten sich unter anderem (von links) Bürgermeister Andreas Bär, Andreas Kunz (IHK), Thomas Bauscher (Dauth Sicherheitsfachgeschäft & Schlosserei) und Marius Bauscher aus.



Zum Abschluss der Gewerbeforen kamen (von links) Alfred Staaf (Lear Corporation GmbH), Amir Nimer (IHK), Philipp Stübler (Lear Corporation GmbH), Hans Kroth (Gemeinde Gründau), Stefan Maier (Gewerbeverein Gründau 2010 e. V.), Hannes Schulz (Gemeinde Gründau) und Cornelia Arend (Lear Corporation GmbH) in Gründau zusammen.

und Kommunikation, baut eigene Kontrollsysteme und gestaltet schallabsorbierende Bilder, die für eine gute Atmosphäre in den Räumen sorgen. So passte es in den Rahmen, dass Jürgen Dudene von zwei Plattenspielern aus für musikalische Unterhaltung sorgte, während Schreiber nacheinander zwei Gruppen mit geradezu kindlicher Begeisterung durch sein Unternehmen führte. Zuvor bat er alle, die Vorhänge vor den Regalen zuzuziehen, und zeigte auf diese Weise, wie schnell aus dem Lager die Eventlocation werden kann. Andreas Kunz regte im Namen

des Organisators IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern in seinem Vortrag zu Energie, Umweltschutz und Nachhaltigkeit an, Unternehmen einmal komplett auf den Prüfstand zu stellen. „Sie wissen dann genau, wo sie stehen und was sie tun können“, sagte der mittlerweile ehemalige stellvertretende Hauptgeschäftsführer der IHK. Beim gemeinsamen Abendessen gab es die erste Gelegenheit zum Austausch. Premiere feierte Mittelbuchen mit dem ersten Gewerbeforum. Ortsvorsteherin Caroline Geier-Roth referierte über Neuigkeiten, die die Menschen im Ort

bewege und der Gewerbeverein präsentierte sich und seine Aufgaben.

Die Planung für die Gewerbeforen 2025 haben bereits begonnen. Möchten Sie Gastgeber werden oder ein solches Format auch in Ihrer Kommune anbieten, so melden Sie sich gerne bei Denise Shahid, Tel. 06181 9290-8611, oder Claudia Kirsch, Tel. 06181 9290-8632, beide sind Referentinnen Außenwirtschaft und Unternehmensförderung bei der IHK.

vbrb.de

Das eigene Ding
muss man nicht alleine machen

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Sicherheit in jeder Phase Ihres Unternehmerlebens – zur rechten Zeit richtig beraten von unseren persönlichen Ansprechpartnern!

VR Bank
Bad Orb-Gelnhausen eG

baseLog

gmbh

BASELOG_GMBH

Mit neuem Logo in die nächste „Heimat-shoppen“-Saison

Zum vierten Mal viele Attraktionen in den Innenstädten



Unter dem Motto „Kauf da, wo du wohnst“ hat auch in diesem Jahr die IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern wieder den regionalen Einzelhandel, die lokale Gastronomie und Dienstleister der Region in den Mittelpunkt gestellt. Im Rahmen der bundesweiten Aktion „Heimat shoppen“ konnten Kundinnen und Kunden zeigen, dass sie durch ihren Einkauf vor Ort ihr eigenes Lebensumfeld mitgestalten und erhalten wollen.

Gleichzeitig zeigten Gewerbevereine, Kommunen, Händler, Gastro-Betriebe und Dienstleister mit zahlreichen Aktionen, wie attraktiv einkaufen vor Ort sein kann – und haben damit Raum für Begegnungen und eine Atmosphäre des Miteinanders geschaffen. Durch das regionale einkaufen bleiben außerdem Arbeitsplätze erhalten und die Innenstädte weiterhin attraktiv.

Bürger sparen zudem weite Anfahrten zu Einkaufsmöglichkeiten und können auf ein oftmals qualitativ hochwertiges Angebot und Dienstleistungen vor ihrer Haustür zurückgreifen.

„Heimat shoppen“ wurde im Jahr 2014 von der IHK Mittlerer Niederrhein ins Leben gerufen. Inzwischen machen mehr als 400 Kommunen in neun Bundesländern mit. Da die Aktion in diesem Jahr zehnjähriges Jubiläum feiert, gab es passend dazu ein neues Logo. Insgesamt 23 Kommunen aus dem Main-Kinzig-Kreis haben sich in diesem Jahr an der Aktion „Heimat shoppen“ für den Einkauf vor Ort stark gemacht. Eröffnet wurden die Aktionstage dieses Mal in Sinntal, Wächtersbach sowie Nidderau. Doch auch wenn „Heimat shoppen“ für dieses Jahr zu Ende ist – die Vorbereitungen für eine neue Runde im kommenden Jahr haben bereits begonnen.



Bei Ulis Obst- und Gemüseboxe mit Weindepot Wächtersbach mit (v. l.) Rüdiger Weiher (2. Vorsitzender Verkehrs- und Gewerbeverein Wächtersbach), Dr. Gunther Quidde (IHK-Hauptgeschäftsführer), Claudia Kirsch (Projektleitung „Heimat shoppen“) und Inhaber Ulrich Weltle.



Mehmet Kandemir (1. Vorsitzender des Hanau Marketing Vereins), Claudia Kirsch (Projektleiterin „Heimat shoppen“ der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern), Claus Kaminsky (Oberbürgermeister Hanau), Daniel Freimuth (Geschäftsführer der Hanau Stadtmarketing GmbH) und Amir Nimer (Abteilungsleiter Außenwirtschaft und Unternehmensförderung der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern), (von links) vor dem Forum Hanau.



Heimat shoppen in Langenselbold mit (von links) Alexandra Schroth (2. Vorsitzende HGV Langenselbold), Stefan Rohling (1. Vorsitzender HGV Langenselbold) und Denise Shahid (Projektleitung „Heimat shoppen“).



„Heimat-shoppen“-Genusstour im Café Pearson & Puppe in Hochstadt mit Anke Prätzas, Wirtschaftsförderung Maintal (vorne mittig).



Bei PauLa zauberhaft*anders in Nidderau mit (von links) Dr. Gunther Quidde (IHK-Hauptgeschäftsführer), Tanja Klähn (Wirtschaftsförderung Nidderau), Heike Schultze (Inhaberin), Denise Shahid (Projektleitung „Heimat shoppen“) und Bürgermeister Andreas Bär.



Claudia Kirsch (Projektleiterin „Heimat shoppen“ der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern) sowie Holger Viehmann (1. Vorsitzender Gewerbeverein Mittelbuchen) auf dem Kelterfest.



Bei der Mühlenbäckerei Siemon in Sinntal mit (stehend von links) Bürgermeister Thomas Henfling, Andreas Siemon (Inhaber der Bäckerei), Dr. Gunther Quidde (IHK-Hauptgeschäftsführer) und (vordere Reihe, von links) Heike Merx (1. Vorsitzende Gewerbeverein Sinntal) und Claudia Kirsch (Projektleitung „Heimat shoppen“).



Bei der Metzgerei Martin in Sinntal mit (von links) Dr. Gunther Quidde (IHK-Hauptgeschäftsführer), Heike Merx (1. Vorsitzende Gewerbeverein Sinntal), Monja Fehl (Inhaberin), Denise Shahid (Projektleitung „Heimat shoppen“) und Bürgermeister Thomas Henfling.



Eröffnung in Bad Soden-Salmünster in der Buchhandlung „Am Dippenmarkt“ mit Martina Jobst, Leiterin Geschäftsstelle VTW BSS (2. von rechts).

Arbeitswelt an längst überholte Rollenklischees anpassen

Interview mit Kirsten Frohnert, Projektleiterin des Netzbüros „Erfolgsfaktor Familie“



Bild: DIHK

Modelle zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf auch für Väter schaffen, dafür plädiert Kirsten Frohnert, Projektleiterin des Netzbüros „Erfolgsfaktor Familie“.

„Das Unternehmensprogramm setzt Impulse für die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen, bündelt Informationen rund um das Thema familienfreundliche Arbeitswelt und bietet Erfolgsbeispiele und Erfahrungsberichte von familienfreundlichen Unternehmen“, so beschreibt sich das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

geförderte Programm „Erfolgsfaktor Familie“ selbst auf seiner Website. Projektleiterin Kirsten Frohnert spricht im Interview darüber, wie Vereinbarkeit von Familie und Beruf dem Fachkräftemangel entgegenwirken kann.

Frau Frohnert, das Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ setzt sich für mehr Familienfreundlichkeit in der deutschen Wirtschaft ein. Warum?

Die Arbeitswelt verändert sich. Der demografische Wandel und der zunehmende Fachkräftemangel stellen Unternehmen vor große Herausforderungen. Familienbewusste Angebote und die flexible Gestaltung von Arbeitsabläufen sind zentrale Stellschrauben, um neue Mitarbeitende zu gewinnen und langfristig zu binden. Studien zeigen: Je besser es Beschäftigten gelingt, Familie und Beruf zu vereinbaren, desto mehr Fachkräftepotenzial steht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung.

Um welches Potenzial geht es?

Mehr als jede vierte erwerbstätige Person in Deutschland kümmert sich um minderjährige Kinder und/oder pflegebedürftige Angehörige. Für diese Gruppe ist betriebliche Familienfreundlichkeit ein Muss, um überhaupt einer Beschäftigung nachgehen zu können. Vor allem Frauen übernehmen oft die Sorgearbeit und passen ihre Erwerbstätigkeit an. Dabei würden viele gerne früher aus der Babypause zurückkehren oder ihr Arbeitspensum aufstocken. Nehmen wir zum Beispiel die 2,5 Millionen Mütter, die derzeit weniger als 28 Stunden pro Woche arbeiten. Würden sie ihre Erwerbstätigkeit durch gute Vereinbarkeit nur um jeweils eine Stunde pro Woche erhöhen, entspräche das dem Äquivalent von 71.000 neu geschaffenen Vollzeitstellen.

Vereinbarkeit ist aber kein reines Frauenthema...

Nein. Das Rollenklischee vom Vater, der das Geld verdient, und der Mutter, die das Kind versorgt, ist längst überholt. Die neue Generation von Vätern möchte mehr Zeit mit den Kindern verbringen, sich partnerschaftlich an

Vereinbarkeit darf kein Lippenbekenntnis sein. Sie muss Teil einer gelebten und klar kommunizierten Unternehmenskultur sein, die die individuellen Bedürfnisse von Mitarbeitenden mit Familienverantwortung und betriebliche Interessen ausbalanciert. Eine solche Kultur zu schaffen, ist ein Veränderungsprozess, bei dem alle mit ins Boot geholt werden müssen.

Kirsten Frohnert

der Erziehung beteiligen und dafür die Arbeitszeit reduzieren. Wie wichtig ihnen dieses Anliegen ist, zeigt die Tatsache, dass 450.000 Väter in Deutschland schon einmal den Arbeitgeber zugunsten einer besseren Vereinbarkeit gewechselt haben. Un-

ternehmen tun also gut daran, auch den Vätern individuelle Angebote zu unterbreiten.

Mit welchen Angeboten können Arbeitgeber punkten?

Die Prognos-Studie „Familienfreundliche Arbeitgeber: Die Attraktivitätsstudie“ hat gezeigt, dass sich Mütter, Väter und Pflegende vor allem zeitliche Flexibilität für geplante Auszeiten, kurzfristige Arbeitsunterbrechungen oder Notfälle wünschen. Sehr wichtig war den Befragten auch, dass sich aus ihren Familienaufgaben keine Nachteile für die Karriere ergeben. Grundsätzlich gilt, dass Arbeitgeber prüfen sollten, für welche Angebote es in ihrem Unternehmen konkreten Bedarf gibt und was der Betrieb überhaupt

leisten kann und will. Oftmals sind kreative, individuelle Lösungen die erfolgreichsten.

Aber selbst das beste Angebot nutzt nichts, wenn es die Vorgesetzten und Kollegen nicht mittragen...

Völlig richtig. Vereinbarkeit darf kein Lippenbekenntnis sein. Sie muss Teil einer gelebten und klar kommunizierten Unternehmenskultur sein, die die individuellen Bedürfnisse von Mitarbeitenden mit Familienverantwortung und betriebliche Interessen ausbalanciert. Eine solche Kultur zu schaffen, ist ein Veränderungsprozess, bei dem alle mit ins Boot geholt werden müssen. Führungskräften kommt dabei eine wichtige Rolle zu. Sie unterstützen und ermutigen ihre Mitarbeiten-

den, familienbewusste Angebote zu nutzen, gehen mit gutem Beispiel voran und steigern so die Akzeptanz.

Wer hilft Unternehmen bei der Planung und Umsetzung?

Beim Thema betriebliche Kinderbetreuung sind die lokalen Jugendämter oder lokale Bündnisse für Familie erste Ansprechpartner. Auch in unserem Netzwerk „Erfolgsfaktor Familie“, dem inzwischen mehr als 8.900 Unternehmen angehören, entwickeln und teilen ihr Wissen, wie die Vereinbarkeit im Arbeitsalltag praktisch funktionieren kann. Die Mitgliedschaft ist kostenfrei.

*Das Gespräch führte
Sylvia Rollmann von der DIHK*



GESUND^x

**x = extra
lohnend**

Eine betriebliche Krankenversicherung (bKV) der Allianz für Ihr Unternehmen: der Benefit, der für Mitarbeitende sofort wirkt – und sich für Sie sofort auszahlt.



Mehr erfahren auf allianz.de/die-bkv

Gründer-Steckbrief



In jeder Ausgabe stellen wir unseren Leserinnen und Lesern mit unserer neuen Serie eine Gründerin oder einen Gründer und die Geschäftsidee vor. Sie starten als Gründerin oder Gründer durch und wollen unseren Steckbrief ebenfalls ausfüllen? Dann schreiben Sie uns gerne an unsere IHK-Redaktion: redaktion@hanau.ihk.de.



Bild: Julia Fernández-Pola | Anke Illing

Julia Fernández-Pola

Julia Fernández-Pola hat 2024 als Systemischer Personal- und Business-Coach den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Ihr Angebot umfasst Coachings für Führungskräfte sowie Selbst- und Teamentwicklung und richtet sich an alle, die Unterstützung in diesen Bereichen suchen, egal ob Unternehmen oder Privatpersonen. Die 50-jährige Marketingkommunikationsökonomin setzt sich insbesondere dafür ein, Coachingangebote als wertvollen Mitarbeiterbenefit zu etablieren, um Mitarbeitende ganzheitlich zu fördern und zu unterstützen.

? Wie lautet Ihre Geschäftsidee in wenigen Worten?

Systemisches Coaching für jedermann, egal ob Führungskräfte, Privatpersonen oder Teams. Der Bedarf ist definitiv vorhanden. Einige Unternehmen haben bereits begonnen, Coachingangebote als Mitarbeiterbenefit in ihr Portfolio aufzunehmen, das sollte meiner Einschätzung nach noch häufiger angeboten werden. Der Grundgedanke ist hierbei, dass der

Mitarbeitende als Mensch wahrgenommen und behandelt wird. Mitarbeitende bringen eben auch private Themen mit an ihren Arbeitsplatz, die zum Teil belastend sein können. Hier kann man mit dem passenden Coaching ansetzen und unterstützen.

? Haben Sie sich vorab über das Thema Existenzgründung beraten lassen und, wenn ja, von wem?

Nein, habe ich nicht.

? Welche Tipps geben Sie Gründerinnen und Gründern mit auf den Weg?

Ich habe mich zwar nicht beraten lassen, ich würde aber jedem Gründenden raten, sich zu informieren und Beratungsangebote wahrzunehmen. Zusätzlich rate ich: seid mutig! Wenn man eine Geschäftsidee hat, einfach trauen, das Ganze in die Tat umzusetzen.

? Welchen Fehler sollte man als Gründerin oder Gründer nicht machen?

Man sollte nicht denken, dass man alles allein regeln kann und muss. Es ist möglich, sich Hilfe zu holen, das kann man ruhig in Anspruch nehmen. Auch aus den Fehlern anderer kann man lernen, dann muss man sie nicht selbst machen.

? Wie beginnt für Sie ein normaler Arbeitstag?

Im Grunde habe ich zwei Typen von Arbeitstagen. Typ eins beginnt ganz

klassisch mit einem Frühstück bzw. Kaffee. Anschließend bearbeite ich meine E-Mails, betreibe Netzwerkpflge und sammle Informationen, die für mich relevant sein könnten – bevorzugt auf LinkedIn. Typ zwei beginnt mit einem Kliententermin bzw. einer Coachingsitzung, häufig in Form eines Außentermins.

? Was steht gerade an?

Derzeit arbeite ich an einem Konzept für ein Teambuilding-Coaching, das sich explizit an neue Führungskräfte richtet und als halbtägige Workshops gestaltet sein soll.

? Ihr Berufswunsch als Kind?

Als Kind wollte ich immer gern Architektin werden. Beruflich habe ich mit der Ausbildung zur Hotelfachfrau und dem anschließenden Studium der Marketingkommunikationsökonomie zwar doch einen ganz anderen Weg eingeschlagen, die Architektur ist aber bis heute eine private Leidenschaft von mir geblieben!

? Sie haben den Standort gewählt, weil...

...mein Lebensmittelpunkt sich in Hanau befindet. Außerdem sind in Hanau und Umgebung zahlreiche mittelständische Unternehmen angesiedelt. Das ist für mein Coachingangebot der perfekte Rahmen.

„Ich werde meine Lieblingskolleginnen vermissen“

Marina Rauer in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet

Am 1. Januar 2025 wären es genau 15 Jahre, die Marina Rauer in der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern gearbeitet hat – eine lange Zeit, die schnell verging. Zum Ende des Jahres verabschiedet sie sich nun in den wohlverdienten Ruhestand.

Die gelernte Rechtsanwaltsfachangestellte arbeitete vorher beim Unternehmerverband Südhessen in Darmstadt. Dort unterstützte sie als Elternzeitvertretung die Rechtsabteilung. Ihre Tage dort waren gezählt, weshalb sie sich Ende 2009 auf die Sachbearbeiterstelle in der Abteilung Industrie & Umwelt beworben hatte. Seit 2010 unterstützte sie zu Beginn Frau Dr. Ute Lemke und nach ein paar Jahren Andreas Kunz. Sei es die Organisation von Sitzungen des Industrie- und Umweltausschusses, dessen Mitglieder ihr fehlen werden, oder diverse Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit und Digitalisierung, die Pflege der Internetseiten oder die Bearbeitung von Anfragen des Fachbereichs – Marina Rauer wusste, was zu tun ist.

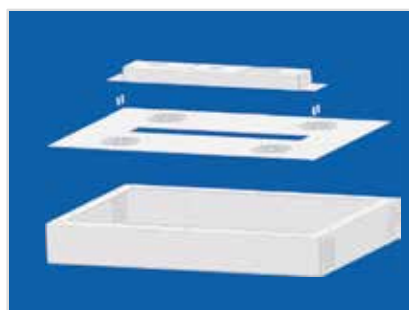
„Ich bin mehr Kilometer mit dem Fahrrad als mit dem Auto zur Arbeit gefahren“, lacht die begeisterte Fahrradfahrerin. Und das stimmt, egal bei welchem



Marina Rauer (5. v. l.) verabschiedet sich von ihren Kolleginnen.

Wetter, ob Wind, Regen oder Hitze: Das Fahrrad von Marina Rauer sah man immer auf dem Hof stehen. „Der Weg zur Arbeit mit dem Rad wird mir fehlen“, so Rauer. Wenn sie mittwochs den Wochenmarkt besuchen wird, wird man ihr Fahrrad noch öfter dort stehen sehen. „Ich werde meine Lieblingskolleginnen vermissen und den Austausch untereinander. Gerne werde ich mich daran und an die schönen Jahre mit Frau Dr. Ute Lemke erinnern“, erzählt sie.

Boogie tanzen, Radfahren und Sport – auf ihrer Liste stehen einige Dinge, die sie nun vermehrt angehen möchte. Hauptgeschäftsführer Dr. Gunter Quidde verabschiedet sie mit den Worten: „Wir wünschen Frau Rauer alles Gute und viel Gesundheit für ihre Rente. Wir danken ihr ganz herzlich für ihre Unterstützung in den 15 Jahren. Frau Rauer's Engagement und gute Laune, die immer präsent war, werden fehlen!“



**Mit Erfahrung
konstruiert und
präzise gefertigt...**

...vom Teil bis zur Montage!



DER FERTIGUNGSDIENSTLEISTER
63607 Wächtersbach
www.skornia-metall.de

**Ihr Auto –
unsere
Leidenschaft
seit 1975!**



Ihr Renault Partner
Auto Weber GmbH
Martin-Luther-King-Str. 10
63452 Hanau
Tel. 06181-98090

info@weberautomobile.de
www.renault-weber-hanau.de



Aktuelle Meldungen aus Berlin und Brüssel

DIHK zum Bruch der Regierungskoalition: „Jetzt zählt der Blick nach vorne“

Nach dem Bruch der Regierungskoalition in Berlin hat DIHK-Präsident Peter Adrian Politik und Wirtschaft dazu aufgerufen, jetzt den Blick nach vorne zu richten. „Nichts braucht unsere Wirtschaft derzeit mehr als das Vertrauen in einen wirtschaftspolitischen Kurs, der die Bedingungen für Investitionen und Wachstum endlich wieder verbessert“, stellt Adrian klar. „Wir hoffen deshalb auf eine kurze Übergangsphase. Denn in Zeiten vielfacher Herausforderungen in Deutschland, Europa und der Welt kann nur eine handlungsfähige Regierung mit einer Mehrheit im Parlament die erforderlichen Entscheidungen treffen.“ Jetzt zähle „der Blick nach vorne“, mahnt der DIHK-Präsident. „Ohne eine Erholung unserer schwer in die Krise geratenen Wirtschaft wird vieles nichts. Denn nur mit Wachstum können wir dauerhaft entsprechende Staatsausgaben finanzieren. Das gilt für die innere und äußere Sicherheit ebenso wie für unsere Sozialsysteme sowie einen ambitionierten Klimaschutz.“ Hätte die deutsche Wirtschaft in diesem und im letzten Jahr „anstelle von Stillstand oder gar Rezession ein ordentliches Wachstum von jeweils zwei Prozent erzielt“, rechnete der DIHK-Präsident vor, „dann wären das in Summe rund 250 Milliarden Euro mehr Wirtschaftsleistung. Fast die Hälfte davon – also rund 125 Milliarden Euro – wären dann damit auch zusätzlich in den Steuer- und Sozialkassen gelandet“.



Alle Meldungen aus Berlin und Brüssel erhalten Interessierte unter www.dihk.de.

Welthandel braucht „offene Märkte mit fairen Spielregeln“

Vor einer möglichen Zollspirale mit China warnt die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK). Anlass ist die Ankündigung der EU, fortan zusätzliche Zölle auf die Einfuhr von chinesischen Elektroautos zu erheben. Laut DIHK-Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben sollten „offene Märkte mit fairen Spielregeln“ der „Leitsatz für die europäische Handelspolitik“ sein. Die von der EU verhängten Zusatzzölle

hätten Auswirkungen auf die exportorientierte deutsche Wirtschaft. Ein eskalierender Handelskonflikt wäre nach Wanslebens Einschätzung „Gift für die exportorientierte deutsche Wirtschaft“. Gerade in einer Phase struktureller Umbrüche und zunehmender geopolitischer Unsicherheiten seien deutsche Unternehmen auf gute Handelsbeziehungen und verlässliche Partner angewiesen.

Bürokratieabbau EU: DIHK veröffentlicht mehr als 50 Vorschläge

Der stetige Strom an neuen Gesetzen, Berichtspflichten, Auflagen, Formulare und Anträgen hält die in der EU angesiedelten Betriebe von ihren eigentlichen Geschäften ab. Die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) hat daher in einem Papier mehr als 50 Vorschläge zur Bürokratieentlastung bei EU-Gesetzen zusammengestellt. „Die Wirtschaft braucht

dringend positive Impulse“, sagt DIHK-Außenwirtschaftschef Volker Treier. „Der Bürokratieabbau ist hier ein wichtiger Hebel. Auf die Ankündigungen der EU müssen jetzt Taten folgen. Die DIHK zeigt daher konkrete erste Ansatzpunkte für Entlastungen auf.“ Die DIHK-Vorschläge stehen auf der Internetseite www.dihk.de zum Download bereit.

DIHK-Leitfaden zur Lebensmittelkennzeichnung aktualisiert

Was Händler, Lieferanten oder Gastrologen bei der Lebensmittel- und Allergenkennzeichnung beachten sollten, lässt sich jetzt in einem aktualisierten Merkblatt der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) nachlesen. Hintergrund: Wer Lebensmittel an Endverbraucher abgibt, muss Kennzeichnungspflichten beachten, die auf der EU-Lebensmittelinformationsverordnung beruhen. Wie diese Vorgaben

umgesetzt werden können, beschreibt ein frisch aktualisierter DIHK-Leitfaden auf insgesamt 14 Seiten.

Über den QR-Code erhalten Sie das Merkblatt.



USA auch in unruhigen Zeiten ein unverzichtbarer Wirtschaftspartner

DIHK-Präsident Adrian zum Wahlsieg von Donald Trump



Bild: Pasko Maksim - stock.adobe.com

Nach einem spannenden Wahlkampf steht nun fest, dass der republikanische Präsidentschaftskandidat Donald Trump ins Weiße Haus einziehen wird. Peter Adrian, Präsident der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), rechnet damit, dass der deutsche Handel mit den USA nun schwieriger wird.

„Die deutsche Wirtschaft muss sich in einer zweiten Amtszeit von Donald Trump auf stärkeren Protektionismus und höhere Handelshürden einstellen“, so Adrians Einschätzung. „Der Handel mit den USA droht dadurch deutlich schwieriger zu werden.“

Der DIHK-Präsident erinnert daran, dass die USA der wichtigste Exportmarkt für hiesige Unternehmen sind und 2024 voraussichtlich China als wichtigsten Handelspartner Deutschlands ablösen. „Falls Trump einen generellen Importzoll einführt, wäre dies ein herber Rückschlag für die deutsche Wirtschaft – in einer ohnehin bereits angespannten Situation“, befürchtet er. „Viele Unternehmen machen sich zudem Sorgen wegen des verschärften Umgangs der USA mit China. Ein scharfer Handelskonflikt zwischen Deutschlands wichtigsten Handelspartnern wäre eine weitere Belastung im internationalen Geschäft.“

Gleichzeitig blieben die USA aber „ein attraktiver Markt, der mit vorteilhaften Standortbedingungen deutsche Investitionen anzieht“, stellt Adrian klar. „Die angekündigte Senkung der Körperschaftssteuer wäre ein positiver Impuls

für die US-Wirtschaft und könnte auch für deutsche Unternehmen neue Aufträge bedeuten. Steigende Importzölle und Local-Content-Vorschriften verstärken allerdings auch den Druck, mehr vor Ort zu produzieren – möglicherweise zulasten deutscher Standorte.“

Das Resümee des DIHK-Präsidenten: „Die USA bleiben auch in unruhigen

Zeiten ein unverzichtbarer Wirtschaftspartner für die deutschen Unternehmen. Gemeinsam mit unseren Auslandshandelskammern in den USA setzen wir uns weiterhin dafür ein, dass Unternehmen auf beiden Seiten des Atlantiks im fairen Austausch und Wettbewerb miteinander stehen – zum Vorteil beider Seiten.“



Ihre **Frankfurter Volksbank**
Rhein/Main

Krämerstraße 12, 63450 Hanau, Telefon 0800 692172-310

AI Act: Das EU-Gesetz zur Künstlichen Intelligenz

Künstliche Intelligenz (KI) ist längst ein fester Bestandteil unseres Alltags geworden. Die Welt der KI entwickelt sich rasant und mit den großen Potenzialen, die diese Technologien bieten, gehen auch erhebliche Risiken einher. Fragen zu Transparenz, Datenschutz und Sicherheit stehen zunehmend im Fokus. Um diese Herausforderungen zu adressieren und den verantwortungsvollen Einsatz von KI-Technologien zu gewährleisten, hat die Europäische Union einen umfassenden Regulierungsrahmen verabschiedet – den AI Act. Am 1. August ist die Verordnung in Kraft getreten.

Der AI Act zielt darauf ab, den Einsatz von KI-Technologien mit Regeln sicherer, vertrauenswürdiger und transparenter zu gestalten, ohne den technologischen Fortschritt zu behindern. Mit der Setzung von ethischen Standards will die EU sicherstellen, dass KI-Systeme künftig im Einklang mit den europäischen Werten wie den Menschenrechten, Transparenz und Datenschutz stehen. Im Grundsatz sind alle Unter-

nehmen von der Verordnung betroffen, wenn sie KI-Systeme entwickeln, bereitstellen, nutzen oder KI-Anbieter vertreten, sofern diese Systeme in der EU eingesetzt werden oder deren Ergebnisse Personen in der EU beeinflussen. Die Verordnung unterscheidet zwischen vier Risikostufen und setzt dementsprechend hohe Anforderungen an die Nutzung und Entwicklung von KI-Systemen.

1. Unvertretbares Risiko



Dazu zählen KI-Anwendungen, die ein hohes Gefahrenpotenzial für die Grundrechte und die Sicherheit der Bürger darstellen und gegen Grundrechte verstoßen. Bis zum 2. Februar 2025 müssen diese vom EU-Binnenmarkt genommen werden. In diesen Bereich fallen also alle KI-Lösungen, welche die Schwäche besonders schutzbedürftiger Personen (z. B. Ältere, Kinder oder Menschen mit Behinderungen) aus-

nutzen; biometrische Echtzeit-Fernidentifizierungen und Kategorisierungen beispielsweise zur Ableitung der ethnischen Herkunft, Religionszugehörigkeit oder politischen Einstellung; Emotionserkennung am Arbeitsplatz oder Bildungseinrichtungen; kognitive Verhaltensmanipulation oder die Bewertung des sozialen Verhaltens, etwa Social Scoring.

2. Hohes Risiko



Das betrifft KI-Anwendungen, die in sensiblen Bereichen wie kritischer Infrastruktur, wie Straßenverkehr, Wasser-, Gas-, Wärme- und Stromversorgung, Gesundheit, Bildung, zum Beispiel bei der Eignungs- und Zugangsberechtigungsüberprüfung, Strafverfolgung und Arbeitsplatzüberwachung zum Einsatz kommen und beispielsweise bei Fehlfunktionen oder Missbrauch ernsthafte Konsequenzen haben können. Sie unterliegen stren-



gen Regularien und müssen umfassende Sicherheits- und Transparenzanforderungen erfüllen. Es besteht eine Pflicht zur Datenüberwachung und Risikobewertung.

3. Begrenztes Risiko



Dies sind KI-Anwendungen, die eine potenzielle Gefahr bergen, aber in einem kontrollierten Umfeld operieren, wie Chatbots oder KI-gestützte Kundenservice-Tools. Nutzer sollen informiert werden, dass sie mit einer KI kommunizieren und wie ihre Daten verwendet werden.

4. Minimales Risiko



Die meisten KI-Systeme, wie beispielsweise KI-gestützte Anwendungen für Online-Werbung oder Spam-Filter, fal-

len unter die Kategorie des minimalen Risikos und unterliegen keiner speziellen Regulierung.

KI-Anwendungen, die nicht betroffen sind



KI-Anwendungen für Forschungs- und Entwicklungszwecke, für militärische oder nationale Sicherheitszwecke, für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch und für die Kooperation zwischen Behörden und internationalen Organisationen zur Strafverfolgung und juristischen Kooperation.

Für Unternehmen bedeutet der AI Act sowohl Herausforderungen als auch Chancen. Die Einhaltung der strengen Vorgaben kann mit zusätzlichen Aufwänden und Kosten verbunden sein. So sind Unternehmen unter anderem dazu verpflichtet sicherzustellen, dass alle Beteiligten, die mit der Entwicklung, Einführung und Nutzung von KI-Anwendungen in einem Unternehmen be-

schäftigt sind, über die erforderlichen Kenntnisse und Kompetenzen verfügen – dies kann etwa durch Schulungen, Trainings und Auffrischkurse geschehen. Besonders im Bereich Hochrisiko-KI, wo umfassende Tests und Dokumentationspflichten bestehen. Gleichzeitig bietet der Gesetzesrahmen auch eine einheitliche und sichere Rechtsgrundlage.

Sharon De Sousa

IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

Sie wollen noch mehr über die Pflichten und Anforderungen erfahren? Dann erhalten Sie weiterführende Informationen im EU-Amtsblatt der Europäischen Kommission auf www.eur-lex.europa.eu (Stichwort: KI).

EINTRAGUNGEN

HRA 94297 – 8.10.24:

Pioneer Security Guards e.K., 63457 Hanau (Benjamin-Franklin-Straße 3b). Inhaber: Kemal Polat, Hanau.

HRA 94298 – 14.10.24:

IKC Kamal & Christian Immobilien GmbH & Co. KG, 63457 Hanau (Neil-Armstrong-Straße 3a). Persönlich haftende Gesellschafterin: IKC Verwaltungen GmbH, Hanau (Amtsgericht Hanau HRB 100125). Kommanditisten: Christian Franco; Hanau, Kamala Kannan Murugesan, Frankfurt a. M.

HRA 94299 – 18.10.24:

Kröner, Mergler, Beich GmbH & Co. KG Steuerberatungsgesellschaft, 63505 Langenselbold (Am Pappelried 1). Persönlich haftende Gesellschafterin: Kröner, Mergler, Beich Verwaltungen GmbH Steuerberatungsgesellschaft, Langenselbold (Amtsgericht Hanau HRB 100117). Hervorgegangen aus Statuswechsel der Kröner, Mergler & Partner Steuerberatungsgesellschaft, eingetragen im Partnerschaftsregister des Amtsgericht Frankfurt a. M. unter PR 1536. Kommanditisten: Ralf Beich, Gründau; Joachim Kröner, Hanau; Michael Mergler, Aschaffenburg.

HRA 94300 – 18.10.24:

Strauss Equity KG, 63599 Biebergemünd (Frankfurter Straße 98 - 108). Persönlich haftender Gesellschafter: Henning Strauß, Bad Orb; Steffen Strauß, Biebergemünd.

HRA 94301 – 18.10.24:

Subagoods e.K., 63450 Hanau (Wartburgstraße 14.). Inhaber: Etienne Dreyer, Hanau.

HRA 94302 – 29.10.24:

MTG Maschinentechnologien Glöckner e.K., 63477 Maintal (Gutenbergstraße 6). Inhaber: Günter Glöckner, Hanau.

HRA 94303 – 29.10.24:

RNS Vermögensverwaltung KG, 63571 Gelnhausen (Alter Graben 16). Persönlich haftende Gesellschafterin: Nelli Seiler, Gelnhausen. Kommanditist: Reiner Dietrich Theo Seiler, Gelnhausen.

HRA 94304 – 29.10.24:

K und M - Inventar Service GmbH & Co. KG, 63450 Hanau (Güterbahnhofstraße 3-7). Persönlich haftende Gesellschafterin: AK Beteiligungs- und Verwaltungen GmbH, Hanau (Amtsgericht Hanau HRB 100102). Kommanditisten: Andreas Krapp, Niedernberg; Maxim Münchberg, Gelnhausen.

HRA 94305 – 31.10.24:

Resigned GmbH & Co. KG, 63584 Gründau (Frankfurter Straße 53). Persönlich haftende Gesellschafterin: IG Management GmbH, Gründau (Amtsgericht Hanau HRB 100111). Kommanditist: IG Holding GmbH, Gründau (Amtsgericht Hanau HRB 100110).

HRA 94306 – 31.10.24:

Gleiber Immobilien GmbH & Co. KG, 63584 Gründau (Frankfurter Straße 53). Persönlich haftende Gesellschafterin: IG Management GmbH, Gründau (Amtsgericht Hanau HRB 100111). Kom-

manditist: IG Holding GmbH, Gründau (Amtsgericht Hanau HRB 100110).

HRB 100131 – 1.10.24:

AB Bau GmbH, 63526 Erlensee (Gelbe Loh 10). Gegenstand: Garten- und Landschaftsbau, Pflasterarbeiten, Tiefbau, Glasfaserausbau. Stammkapital: 25.000 €. GF: Abdullah Bölge, Erlensee.

HRB 100132 – 2.10.24:

secura protect Immobilien GmbH, 63505 Langenselbold (Industriestraße 7). Gegenstand: Erwerb, Halten und Verwalten von eigenen Immobilien, insbesondere deren Vermietung. Stammkapital: 25.000 €. GF: Patrick Christian Pond, Erlensee.

HRB 100133 – 2.10.24:

Im Reich der Tiere LeMa GmbH, 63452 Hanau (Moselstraße 2b). Gegenstand: Betrieb eines Fachmarktes für Heimtiere, Tiernahrung und -zubehör, Teichanlagen und -zubehör. Stammkapital: 25.000 €. GF: Hans Jürgen Wadel, Maintal; Martina Wadel, Maintal.

HRB 100134 – 2.10.24:

PEARL Dienste GmbH, 63505 Langenselbold (Spessartstraße 38). Gegenstand: Erbringung von Gebäudedienstleistungen, Gebäudereinigung, Textildruck, Fahrzeug- und Schaufensterbeschriftung und Folierung, Werbdruck sowie Erbringung ergänzender Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Gökhan Dedecan, Langenselbold.

HRB 100135 – 4.10.24:

KTS King Truck Store GmbH, 63526 Erlensee (Beethovenstraße 26). Gegenstand: Handel mit Nutzfahrzeugen und Baumaschinen, insbesondere Baumaschinen, Landwirtschaftsmaschinen und Nutzfahrzeugen, LKW, PKW sowie Omnibusse, Anhänger, Auflieger, Zubehör und Zusatzgeräten. Stammkapital: 25.000 €. GF: Hossein Moshtagh Gohari, Erlensee.

HRB 100136 – 4.10.24:

S.E.F.E. Solutions GmbH, 63450 Hanau (Konrad-Adenauer-Str. 11). Gegenstand: bundesweite Dienstleistungen im Bereich Gebäudemanagement (z. B. Grund- und Unterhaltsreinigung inklusive Qualitätsmanagement, Glas- und Parkplatzreinigung, sowie Grünanlagenpflege, Winterdienst, Hausmeistertätigkeiten, Vertrieb und Verleih der zugehörigen Materialien). Stammkapital: 25.000 €. GF: Hasan Koray Dagdelen, Hanau.

HRB 100137 – 4.10.24:

EcomTree GmbH, 63594 Hasselroth (Senefelderstraße 4a). Gegenstand: Betrieb einer Werbeagentur sowie Erbringung von Beratungs- und Servicedienstleistungen, einschließlich Gestaltung und Durchführung von Marketing-Maßnahmen aller Art sowie Erstellen und Betreiben von Internetpräsenzen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Dominik Wolfgang Hein, Goldbach; Sebastian Andreas Hein, Goldbach.

HRB 100138 – 7.10.24:

ANDONA FINANZ UG (haftungsbeschränkt), 63571 Gelnhausen (Bahnhofstraße 16). Gegenstand: Vermittlung von Versicherungen,

Vermittlung von Bausparverträgen, Vermittlung von Darlehen, Vermittlung von Grundstücken, Wohnungen, Geschäftsräumen, Eigenheimen und Eigentumswohnungen, des Weiteren die Erbringung von Unternehmensberatungsleistungen. Stammkapital: 1.000 €. GF: Lirim Ziberi, Gelnhausen.

HRB 100139 – 8.10.24:

ALT Energy Solar GmbH, 63477 Maintal (Goethestr. 121a). Gegenstand: Finanzierung, Planung, Erwerb, Errichtung, Betrieb und Verwertung von Anlagen zur Erzeugung von regenerativer Energie sowie die Nutzung und Veräußerung der Anlagen und/oder der erzeugten Energie. Stammkapital: 25.000 €. GF: Murathan Islambey Harmanda, Maintal; Klaus Albert Unger, Mannheim.

HRB 100140 – 8.10.24:

Lida App UG (haftungsbeschränkt), 63457 Hanau (Maria-Montessori-Allee 10). Gegenstand: Angebot von Diensten unter Nutzung elektronischer Medien, Betreiben eines allgemeinen Anzeigenportals im Internet sowie Erbringung von Verwaltungs- und Managementleistungen. Stammkapital: 500 €. GF: Anton Bulavincev, Hanau.

HRB 100141 – 8.10.24:

S.M. Dienstleistungen GmbH, 63526 Erlensee (Karl-Marx-Str. 4). Gegenstand: Tätigkeit als Baustelleneinrichtung, Baustellenreinigung, Maurer und Betonbauer, Hochbau, Trockenbau, Verlegen von Linoleum-, Kunststoff- und Gummiböden einschließlich Verlegen von Teppich- und Korkfliesen, Laminat und Fertigparkett, soweit es schwimmend verlegt wird, Rohrleitungsbau, Gerüstbau sowie Durchführung von Transporten mit Fahrzeugen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von bis 3,5 t, Im- und Export von sowie Handel mit Waren und Erbringung von Dienstleistungen, die mit den vorgenannten Tätigkeiten im Zusammenhang stehen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Seymour Muradzade, Obertshausen.

HRB 100142 – 8.10.24:

TGA Tour and Travel UG (haftungsbeschränkt), 63477 Maintal (Herbert-Belser-Ring 13). Gegenstand: Reiseveranstaltungen und Vermittlung von touristischen Aktivitäten. Stammkapital: 500 €. GF: Ahmad Foaad Tajik, Maintal.

HRB 100143 – 8.10.24:

ILP Xpress GmbH, 63452 Hanau (Martin-Luther-King-Straße 12). Gegenstand: Vermittlung von internationalen Frachtaufträgen, nationale und internationale Speditions-, Fracht- und Kurierdienstleistungen, Im- und Export von sowie Groß- und Einzelhandel mit Möbeln, Elektrogeräten und Baumaterial, Durchführung von Kleintransporten und Dienstleistungen im Rahmen der Zollabfertigung sowie Vermietung von Kraftfahrzeugen aller Art. Stammkapital: 25.000 €. GF: Orhan Büyükpınar, Esenyurt / Istanbul (Türkei).

HRB 100144 – 8.10.24:

EDO Solutions GmbH, 63607 Wächtersbach (Vogelsbergstraße 16). Gegenstand: Erbringung von Leistungen im Zusammenhang mit Informations-

systemen, insbesondere Entwicklung, Beratung sowie Vertrieb von digitalen Services und Solutions. Stammkapital: 25.000 €. GF: Andre Spielmann, Wächtersbach.

HRB 100145 – 10.10.24:

MC Krebs Holding GmbH, 63599 Biebergemünd (Schulstraße 24). Gegenstand: Vermögensverwaltung sowie Beteiligung an und Darlehnsfinanzierung von Gesellschaften sowie Erwerb und Veräußerung von Beteiligungen an diesen Gesellschaften, soweit nicht erlaubnispflichtig. Stammkapital: 25.000 €. GF: Cerstin M. Krebs, Biebergemünd; Louisa M. Krebs, Biebergemünd; Markus Krebs, Biebergemünd.

HRB 100146 – 11.10.24:

Verlag Stadtjournal GmbH, 63571 Gelnhausen (Am Spitalacker 1). Gegenstand: Redaktion und Herstellung von Werbezeitschriften, Gemeindeblättern, Marketing & Werbekonzepte, Lithografie, Satz. Stammkapital: 50.000 DEM. GF: Benjamin Kempfski, Langenselbold.

HRB 100147 – 11.10.24:

exarvo real estate GmbH, 63452 Hanau (Karl-Matthes-Straße 11). Gegenstand: Halten und Verwertung eigenen Grundbesitzes. Stammkapital: 25.000 €. GF: Dirk Heldner, Hanau. Einzelprokura: Linda Heldner, Schmerlikorn.

HRB 100148 – 14.10.24:

Impact Energy Management UG (haftungsbeschränkt), 61130 Nidderau (Haydnstraße 8). Gegenstand: bundesweite Vermittlung von Strom- und Gasstarifen sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Stammkapital: 1.002 €. GF: Vincenzo Milton Nappi, Gießen; Jan Michael Werle, Linden; Constantin Jürgen Zenker, Nidderau.

HRB 100149 – 14.10.24:

Rohtec Holding GmbH, 63486 Bruchköbel (Am Germanenring 40-44). Gegenstand: Verwaltung von eigenem Vermögen, insbesondere Halten und Verwalten von Beteiligungen im eigenen Namen und auf eigene Rechnung, nicht als Dienstleistung für Dritte. Stammkapital: 25.000 €. GF: Angelo Lo Coco, Hanau.

HRB 100150 – 14.10.24:

ZPFE Bildungsakademie GmbH, 63450 Hanau (Nürnberg Str. 19). Gegenstand: Weiterbildung und Schulung im Bereich der pädagogischen Familien- und Erziehungshilfe sowie Erbringung von pädagogischen Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Patrick Koch, Dreieich; Bartlomiej Ruszczyński, Aschaffenburg.

HRB 100151 – 15.10.24:

YH Contax GmbH, 63477 Maintal (Breulgasse 12). Gegenstand: Finanzberatung, Unternehmensberatung, Büroservice, Buchhaltungsservice sowie alle in diese Bereiche fallenden Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 €. GF: Klaus Yannick Heinz, Maintal.

HRB 100152 – 16.10.24:

Backyard Design GmbH, 63457 Hanau (Margarete-von-Wrangell-Str. 11). Gegenstand: Entwicklung, Produktion und

Vertrieb von individualisierten Fahrzeugaufklebern für Fahrzeuge aller Art und Werbemittel. Stammkapital: 25.200 €. GF: Philipp Klakow, Rodgau.

HRB 100153 – 17.10.24:
S.Z Mietwagen & Security GmbH, 63526 Erlensee (Beethovenstr. 18). Gegenstand: Betrieb eines Mietwagen- und Securityunternehmens. Stammkapital: 25.000 €. GF: Masud Painda, Erlensee.

HRB 100154 – 17.10.24:
Blum + Scherer Verwaltungen GmbH, 63486 Bruchköbel (Friedrich-Ebert-Straße 76). Gegenstand: Übernahme der persönlichen Haftung, sowie Geschäftsführung der Blum + Scherer Gartendesign und Freiraumplanung GmbH & Co KG. Stammkapital: 25.000 €. GF: Silke Blum, Bruchköbel; Claudia Scherer, Bad Nauheim.

HRB 100155 – 17.10.24:
UD Easy Play GmbH, 63579 Freigericht (Hanauer Str. 24). Gegenstand: Aufstellung von Geldspielgeräten und Warenautomaten in Spielhallen und Gaststätten, Handel von Geldspiel- und Warenautomaten, An- und Verkauf von Spielhallen und Wettvermittlungsstellen oder deren Baugenehmigungen bzw. Konzessionen zum Betreiben einer Spielhalle oder Wettvermittlungsstelle. Stammkapital: 25.000 €. GF: Aslihan Göktaş, Freigericht.

HRB 100156 – 17.10.24:
Truffelhunter Deutschland UG (haftungsbeschränkt), 63450 Hanau (Kurt-Blaum-Platz 8). Gegenstand: Im- und Export sowie Verkauf von Lebensmittelgewürzen mit Trüffelgeschmack über Online-Marktplätze und einen Webshop. Ferner gehört auch der Transport eigener Ware zum Unternehmensgegenstand. Stammkapital: 500 €. GF: Nigel Whitehouse, Hawthorn / Australien.

HRB 100157 -17.10.24:
steres3D GmbH, 63457 Hanau (Maria-Montessori-Allee 10). Gegenstand: Algorithmen-, Soft- und Hardwaretechnologieentwicklung für industrielle Anwendungen, insbesondere in den Bereichen Graphische Datenverarbeitung und Optische 3D-Messtechnik. Stammkapital: 25.000 €. GF: Konstantin Georg Mörschel, Nidderau.

HRB 100158 – 17.10.24:
Process Diggers GmbH, 63571 Gelnhausen (Im Neuen Berg 15). Gegenstand: Entwicklung, Vertrieb, Betrieb und Wartung von Software, Internetdienstleistungen und Unternehmensberatung. Stammkapital: 25.000 €. Liquidator: Julius Hollmann, Stuttgart.

HRB 100159 – 17.10.24:
ZRS Service GmbH, 63452 Hanau (Luise-Kiesselbach-Straße 7). Gegenstand: Serviceabwicklung im Fahrradhandel. Stammkapital: 25.000 €. GF: Andreas Schmidt, Seligenstadt. Einzelprokura: Paris Venetis, Großwallstadt.

HRB 100160 – 18.10.24:
OG Rent UG (haftungsbeschränkt), 63486 Bruchköbel (Herderstr. 4). Gegenstand: Vermietung von PKW und Nutzfahrzeugen sowie aller damit in

Verbindung stehenden Dienstleistungen. Stammkapital: 500 €. GF: Pascal Orzechowski, Bruchköbel. Einzelprokura: Emre Gökce, Bruchköbel.

HRB 100161 – 21.10.24:
Neptuned GmbH, 63450 Hanau (Alter Auheimer Weg 1a). Gegenstand: Dienstleistung für Bühnen-, Messe-, Medien- und Veranstaltungstechnik inklusive Video-, Ton- und Lichtsysteme sowie Vermietung und Verkauf im Bereich Tontechnik, Lichttechnik, Medientechnik und Bühnentechnik. Stammkapital: 25.000 €. GF: Nils Büchner, Walldorf; Fabian Schmid, Ober-Ramstadt. Einzelprokura: David Tolle, Ober-Ramstadt.

HRB 100162 – 21.10.24:
G&C Vertriebs GmbH, 63457 Hanau (Josef-Bautz-Straße 26). Gegenstand: Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin und die Übernahme der Geschäftsführung bei anderen Gesellschaften. Stammkapital: 25.000 €. GF: Muhammet Oguen Calik, Maintal; Sascha Oliver Günther, Maintal.

HRB 100163 – 22.10.24:
Witzel Verwaltungsgesellschaft mbH Steuerberatungsgesellschaft, 63450 Hanau (Krämerstraße 2). Gegenstand: 1. Geschäftsmäßige Hilfeleistung in Steuersachen und die nach dem Berufsrecht der Steuerberater vereinbarten Tätigkeiten, sowie Übernahme der Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin bei der Witzel Steuerberatungsgesellschaft mbH & Co. KG. 2. Die Gesellschaft schafft die für den Gesellschaftsgegenstand nach Abs. 1 erforderlichen personellen, sachlichen und räumlichen Voraussetzungen und tätigt die damit verbundenen Geschäfte. Unvereinbare Tätigkeiten nach dem Berufsrecht der Steuerberater sind ihr nicht gestattet. 3. Die Gesellschaft darf Ge- und Verboten des auf ihren Gegenstand nach Abs. 1 anzuwendenden nicht zuwiderhandeln. Die Gesellschaft darf die für sie tätigen Angehörigen der von ihr ausgeübten Berufe in der Freiheit ihrer Berufsausübung nicht beeinträchtigen. 4. Die Gesellschaft hat an ihrem Sitz eine berufliche Niederlassung zu unterhalten. Die Vorgaben des anzuwendenden Berufsrechts sind zu erfüllen; insbesondere hat zumindest ein geschäftsführender Steuerberater in der beruflichen Niederlassung oder in deren Nahbereich tätig zu sein. Stammkapital: 25.000 €. GF: Johannes Witzel, Rödermark.

HRB 100164 – 25.10.24:
Zarpa Bau GmbH, 63477 Maintal (Bruno-Dreßler-Straße 3). Gegenstand: Planung und Durchführung von Hoch-, Tief-, Gleis- und Trockenbau und alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 €. GF: Goran Stefanovich, Maintal.

HRB 100165 – 25.10.24:
JOHM GmbH, 63526 Erlensee (Langenselbolder Weg 20). Gegenstand: Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Tabak- und E-Zigarettenprodukten sowie verwandter Zubehörteile. Vermittlung, der Weiterkauf von Waren (Groß- und Einzelhandel) mit Waren aller Art inklusive Im- und Exports dieser Produkte. Das Unternehmen

bietet innovative Lösungen und Dienstleistungen für den Handel und Endverbraucher an, mit einem Fokus auf technologische Fortschritte, nachhaltige Produkte und wachstumsorientierte Geschäftsentwicklung. Zudem fördert das Unternehmen Partnerschaften und liefert maßgeschneiderte Geschäftsstrategien für den nationalen und internationalen Markt. Stammkapital: 25.000 €. GF: Metin Turpcuoğlu, Frankfurt a. M.

HRB 100166 – 25.10.24:
Tally's GmbH, 63571 Gelnhausen (Mittlauer Weg 6c). Gegenstand: Betrieb von Gastronomiebetrieben (Café). Stammkapital: 25.000 €. GF: Chantal Bräscher, Gelnhausen.

HRB 100167 – 25.10.24:
Data IV Services Germany GmbH, 10117 Berlin (c/o Cormoran GmbH, Am Zirkus 2). Gegenstand: I) Planung, Entwicklung, Errichtung und der Betrieb von Gebäuden und einer Infrastruktur, die ein sicheres Hosting von Computerkonfigurationen, elektronischen Geräten, Software und anderen technischen und technologischen Geräten im Allgemeinen gewährleisten soll. II) Bereitstellung von Gebäuden an Kunden zur Installation und Nutzung der Geräte, der Räumlichkeiten und der Infrastruktur. III) Erbringen wiederkehrender oder einmaligen Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Betrieb und der Wartung der Einrichtungen, der Sicherheit und dem Hosting und IV) Überprüfung und Durchführung der Abläufe in technischer, kommerzieller und finanzieller Hinsicht sowie die Unterzeichnung aller Arten von Verträgen, die die Realisierung dieser Projekte ermöglichen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Olivier Nicolas Pierre Micheli, Paris / Frankreich.

HRB 100168 – 28.10.24:
I & B Bau UG (haftungsbeschränkt), 63456 Hanau (An der Mainbrücke 17). Gegenstand: Erbringung von assistierenden Dienstleistungen der Bauhilfe, insbesondere in den Bereichen Anlagenbau, Bausanierung, Betonieren, Ein- und Ausschalen und Abbruch, ferner die Erbringung von Aufräumarbeiten und Assistenz bei der Gartengestaltung. Es wird klargestellt, dass nur Tätigkeiten im Assistenzbereich erbracht werden, die Gesellschaft übernimmt keine Bauaufträge o.ä. gegenüber Endkunden. Stammkapital: 1.000 €. GF: Bajram Lekovic, Mörfelden – Walldorf.

HRB 100169 – 29.10.24:
Immobilienverwaltung Reichert GmbH, 63486 Bruchköbel (Kurt-Schumacher-Ring 80). Gegenstand: Betrieb einer Hausverwaltung und die Erbringung sämtlicher hiermit in Zusammenhang stehender Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Fabien Reichert, Bruchköbel.

HRB 100170 – 29.10.24:
Atlantic Spielhalle GmbH, 63450 Hanau (Krämerstr. 22). Gegenstand: Betrieb von Spielhallen, des Aufstellen von Vergnügungs- und Geldspielautomaten mit Gewinnmöglichkeit. Stammkapital: 25.000 €. GF: Ali Oğuz, Hanau.

HRB 100171 – 29.10.24:
TPE Dynamic Solutions GmbH, 63477 Maintal (Ohmstraße 3). Gegenstand: Herstellung und der Vertrieb von thermoplastischen Elastomer-Profilen und -Formteilen. Stammkapital: 30.000 €. GF: Karsten Elmer Pekrul, Linsengericht.

HRB 100172 – 29.10.24:
AllGo-Trans GmbH, 63457 Hanau (Josef-Bautz-Str. 19). Gegenstand: Betrieb eines Speditions- und Logistikunternehmens, die Lagerung von Gütern, der Handel mit Lastkraftwagen, Kfz-Ersatzteilen und Lebensmitteln sowie die Vermittlung von Fähren- und Bahntickets. Stammkapital: 50.000 €. GF: Sébastien Albert-Gondrand, Hainburg; Georgios Thomaidis, Schöneberg.

HRB 100173 – 29.10.24:
Mangaya UG (haftungsbeschränkt), 63543 Neuberg (Germanenstraße 15). Gegenstand: Handel mit Comics und Manga im Online- und Einzelhandel sowie der Handel mit dazugehörigen Fan- und Merchandisingartikeln. Stammkapital: 500 €. GF: Tom Maximilian Maroschan, Neuberg.

HRB 100174 – 29.10.24:
AYAZ Bau GmbH, 63526 Erlensee (Landwehrstraße 24). Gegenstand: Estrich-, Fliesen-, Mosaik-, Platten-, Abdichtungs-, Abbrucharbeiten, Transportdienstleistungen 3,5 Tonnen und Lagerabfertigung, Garten- und Landschaftsbau. Stammkapital: 25.000 €. GF: Serhat Kilic, Erlensee.

HRB 100175 – 29.10.24:
7clouds UG (haftungsbeschränkt), 36381 Schlüchtern (Kastanienstraße 14). Gegenstand: Verkauf von Baby-Bekleidung (E-Commerce). Stammkapital: 500 €. GF: Tobias Piek, Schlüchtern.

HRB 100176 – 31.10.24:
Barbarossa-Heizung-Sanitär GmbH, 63571 Gelnhausen (Burgstraße 24). Gegenstand: Installation, Wartung und Reparatur von Heizungs- und Sanitäranlagen, die Bau- und Bäderrsanierung sowie Trockenbauarbeiten. Stammkapital: 27.000€. GF: Rainer Christ, Gelnhausen.

HRB 100177 – 31.10.24:
Sattler Beteiligung GmbH, 63571 Gelnhausen (Lagerhausstraße 19). Gegenstand: Verwaltung, Erwerb und Veräußerung von Beteiligungen an Unternehmen im In- und Ausland sowie die Durchführung aller damit zusammenhängenden und den Geschäftszweck fördernden Geschäfte. Stammkapital: 25.000 €. GF: Axel Sattler, Gelnhausen.1

ÄNDERUNGEN

HRA 4637 – 1.10.24:
Marien-Apotheke Inhaber Apotheker Constantin Stöckel, 63546 Hammersbach (Hanauer Straße 45). Eingetreten als Inhaber: Iuliana Ferbei, Gelnhausen. Nicht mehr Inhaber: Constantin Stöckel, Bruchköbel.

HRA 3626 – 7.10.24:

Privilegierte Engelapotheke und homöopathische Centralapotheke - Inhaber Apotheke Dr. Sean Farno e.K., 63450 Hanau (Am Markt 12). Zweigniederlassung unter Firma Hirsch Apotheke - Inhaber: Apotheker Dr. Sean Farno - Filialapotheke der Privilegierten Engelapotheke und homöopathische Centralapotheke - Inhaber: Dr. Sean Farno e.K., 63303 Dreieich. Geschäftsanschrift: Frankfurter Str. 8, 63303 Dreieich. Inhaber: Dr. Sean Farno, Frankfurt a. M. Die Firma ist geändert. Die Firma der Filialapotheke ist geändert.

HRA 94174 – 7.10.24:

AB EagleEye Immobilien GmbH & Co. KG, 63486 Bruchköbel. Neue Geschäftsanschrift: Käthe-Kollwitz-Ring 90, 63486 Bruchköbel.

HRA 93205 – 11.10.24:

Ruppel GmbH & Co. KG, 36396 Steinau a. d. Str. (Sodener Weg 18). Ausgeschiedener Kommanditist im Wege der Gesamtrechtsnachfolge: Peter Ruppel, Steinau a. d. Str. Eingetretene Kommanditistin im Wege der Gesamtrechtsnachfolge nach Peter Ruppel, Steinau a. d. Str.: Gabriele Paula Ruppel, Steinau a. d. Str.

HRA 93205 – 11.10.24:

Ruppel GmbH & Co. KG, 36396 Steinau a. d. Str. (Sodener Weg 18). Kommanditisten: Kristina Ghalari, Frankfurt a. M.; Mathias Ruppel, Steinau a. d. Str.; Laura Ruppel, Offenbach a. M.; Arne Ruppel, Barnes, SW 14 8 QD / Vereinigtes Königreich; Garvin Ruppel, Steinau a. d. Str.; Gunther Ruppel, Steinau a. d. Str. Ausgeschiedene Kommanditistin im Wege der Sonderrechtsnachfolge: Gabriele Paula Ruppel, Steinau a. d. Str. Die Bezeichnung des Haftungsbeitrages der Kommanditisten wurde von Amts wegen gemäß Artikel 89 Absatz 2 EGHGB von Einlage auf Haftsumme geändert.

HRA 93460 – 17.10.24:

DS Smith Packaging Deutschland Stiftung & Co. KG, 63526 Erlensee (Zum Fliegerhorst 1312 - 1318). Gesamtprokura: Christian Aubart, Schifferstadt.

HRA 93953 – 22.10.24:

Strauss Farming GmbH & Co. KG, 36381 Schlüchtern (Am Distelrasen 6). Ausgeschiedene Kommanditistin im Wege der Sonderrechtsnachfolge: Strauss Trading KG, Biebergemünd (Amtsgericht Hanau HRA 92499). Eingetretene Kommanditisten im Wege der Sonderrechtsnachfolge nach Strauss Trading KG, Biebergemünd: Steffen Strauß, Biebergemünd; Henning Strauß, Bad Orb.

HRA 93756 – 29.10.24:

secura protect Werkschutz GmbH & Co. KG, 63505 Langenselbold (Industriestraße 7). Persönlich haftende Gesellschafterin: secura protect Verwaltung GmbH, Falkensee (Amtsgericht Potsdam HRB 39562 P). Prokura erloschen: Tanja Pond, Erlensee.

HRA 5205 – 29.10.24:

Heinrich König GmbH & Co. KG, 61138 Niederdorfelden (An der Rosenhelle 5). Kommanditisten: Martin Karl-

heinz Noack, Maintal; Thomas Grieshaber, Maintal. Eingetretener Kommanditist: Oliver Roland Wittig, Maintal. Die Bezeichnung des Haftungsbeitrages der Kommanditisten wurde von Amts wegen gemäß Artikel 89 Absatz 2 EGHGB von Einlage auf Haftsumme geändert.

HRB 99913 – 1.10.24:

ShopSmart24 GmbH, 63571 Gelnhausen (Buchenweg 27). Neuer Gegenstand: Import und Export von Waren aller Art, insbesondere von Lebensmitteln, Getränken, Elektronikartikeln, Maschinen, Fahrzeugen, Textilien, Bekleidung, Möbeln, Haushaltswaren, Baumaterialien, chemischen Produkten, pharmazeutischen Erzeugnissen, Spielwaren, Sportartikeln, Kunstwerken, sowie Rohstoffen und Industrieprodukten.

HRB 99581 – 1.10.24:

Zelos GmbH, 63584 Gründau. Neue Geschäftsanschrift: Schulstraße 5, 63584 Gründau.

HRB 96341 – 1.10.24:

Konrad Heizungsbau GmbH, 63477 Maintal. Neue Geschäftsanschrift: Schlesische Straße 21, 63477 Maintal.

HRB 99846 – 1.10.24:

ALCA GmbH, 61130 Nidderau (Bahnhofstraße 106A). Die Gesellschafterversammlung vom 24.9.24 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma) beschlossen.

HRB 11676 – 1.10.24:

Rohsmanith Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 63619 Bad Orb. Neue Geschäftsanschrift: Wemmstr. 55, 63619 Bad Orb. Nicht mehr GF: Günther Rohsmanith, Bad Orb. Bestellt als Liquidator: Frank Rossmanith, Bad Orb. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 94936 – 1.10.24:

ISF Ingenieurbüro Supp & Fritz GmbH, 63477 Maintal. Neue Geschäftsanschrift: Obergasse 15, 63477 Maintal.

HRB 95007 – 2.10.24:

Elektrotechnik Neis Gesellschaft für Haustechnik mbH, 63589 Linsengericht (Gelnhäuser Straße 91). Neuer Gegenstand: Vertrieb, Installation und die Reparatur von elektrischen Anlagen sowie Leitungen, die Telefon- und Netzwerkverkabelung, ferner die Objektbetreuung, insbesondere die technische Wartung von Elektro- und Brandanlagen sowie Dienstleistungen in den Bereichen Stark- und Schwachstromanlagen, Informations- und Kommunikationstechnik, Brandsicherheitsanlagen und Sicherheitsanlagen und alle Leistungen der Energie- und Gebäudetechnik.

HRB 95007 – 2.10.24:

Elektrotechnik Neis Gesellschaft für Haustechnik mbH, 63589 Linsengericht (Gelnhäuser Straße 91). Neue Gegenstand: Der Vertrieb, die Installation und die Reparatur von elektrischen Anlagen sowie Leitungen, die Telefon- und Netzwerkverkabelung, ferner die Objektbetreuung, insbesondere die technische Wartung von Elektro- und Brandanlagen sowie Dienstleistungen in den Bereichen Stark- und Schwachstromanlagen, Informations- und

Kommunikationstechnik, Brandsicherheitsanlagen und Sicherheitsanlagen und alle Leistungen der Energie- und Gebäudetechnik.

HRB 97824 – 2.10.24:

Green Convenience GmbH, Maintal. Geschäftsanschrift: Platz der Einheit 2, c/o TechQuartier, P60327 Frankfurt a. M.

HRB 98035 – 2.10.24:

Gorilla's Charcoal GmbH, 63477 Maintal (Bahnhofstr. 137b - 139). Gegenstand: Handel mit Kohle und Shisha - Zubehör. Die Gesellschaft ist berechtigt, Wort-Bild-Markenrechte zu führen, insbesondere die Wortmarke „Gorilla Cube“ und die Wort-/Bildmarke „Gorilla“. Handel und Vertrieb von Tabakwaren und Substituten für Tabakwaren wie bspw. Nachfüllmöglichkeiten für E-Zigaretten mit und ohne Nikotin, E-Zigaretten, Wasserpfeifen, Zubehör für Wasserpfeifen, Shisha Tabak und Kohle, insbesondere der Verkauf- und Kauf dieser Waren an/im Groß- und Einzelhandel, Kiosk, Gastronomie und Tankstellen. Verkauf von Kioskwaren aller Art, insbesondere von Zeitungen/Zeitschriften, Tabakwaren und Süßwaren sowie nicht alkoholische Getränke.

HRB 99501 – 4.10.24:

ANGELUS MVZ GmbH, 63450 Hanau. Neue Geschäftsanschrift: Wallweg 18, 63450 Hanau.

HRB 100071 – 4.10.24:

TZMK Trauerzentrum Main-Kinzig GmbH, Bad Soden-Salmünster. Berechtigung von Amts wegen zur Geschäftsanschrift: Untertor 2, 63607 Wächtersbach.

HRB 12650 – 4.10.24:

TOI TOI & DIXI Sanitärsysteme GmbH, 63571 Gelnhausen (Zum weißen Rain 7). Prokura erloschen: Guido Matz, Gießen. Gesamtprokura: Michael Wagener, Heiligenhaus.

HRB 98267 – 4.10.24:

MH Technology GmbH, 63477 Maintal (Gebäude 8, Am Technologiepark 1-5). Liquidator: Ahmed Mohammed Mohammed Ramadan, Bad Homburg v. d. Höhe. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 2396 – 4.10.24:

GfD Gesellschaft für Datenverarbeitung GmbH, 63477 Maintal (Weidenseestraße 27). Nicht mehr GF: Albert Heß, Maintal. Bestellt als GFin: Edgard Heß, Maintal.

HRB 12992 – 4.10.24:

Rothenbacher Gebäudeservice GmbH, 63579 Freigericht (Dieselstr. 12). Bestellt als GF: Daniel Philipp Rothenbacher, Freigericht.

HRB 94083 – 4.10.24:

Arbusse Verwaltungs GmbH, 63526 Erlensee (Rüdigerheimer Weg 21). Nicht mehr GFin: Susanne Viel, Bruchköbel.

HRB 99265 – 4.10.24:

AMS Aufzüge GmbH, 63477 Maintal. Neue Geschäftsanschrift: Marienstraße 17, 63526 Erlensee. Neuer Gegenstand: Koordination, Manage-

ment und Consulting für den Betrieb von Aufzügen, Fahrtreppen und förder-technischen Anlagen und damit verbundenen Dienstleistungen, sowie der Handel mit technischen Komponenten, der Vertrieb, die Montage und die Instandhaltung von Aufzügen und verwandten Produkten sowie von Maschinen und Apparaten aller Art.

HRB 96124 – 7.10.24:

Anadolu Meat & Food GmbH, 63450 Hanau. Geschäftsanschrift: Gritzner Str. 30, 12163 Berlin. Gemäß § 395 FamFG eingetragen: Nicht mehr GF: Norbert Leinski, Poznan / Polen.

HRB 94766 – 7.10.24:

Südbau Service GmbH, 36381 Schlüchtern. Neue Geschäftsanschrift: Alte Straße 8, 36381 Schlüchtern.

HRB 95615 – 7.10.24:

B-Dienst Media GmbH, 63486 Bruchköbel (Am Heinichenberg 18). Stammkapital: 25.250 €.

HRB 99634 – 7.10.24:

SIEBEN Consulting-Training-System GmbH, 63454 Hanau. Neue Geschäftsanschrift: Albert-Schweitzer-Str. 43, 63454 Hanau.

HRB 96314 – 7.10.24:

GN GREEN GmbH, 63452 Hanau (Büdesheimer Ring 14 c). Bestellt als GFin: Sania Ghazi Kalahroody, Bad Vilbel.

HRB 95615 – 7.10.24:

B-Dienst Media GmbH, 63486 Bruchköbel (Am Heinichenberg 18). Die Gesellschaft hat als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 25.9.24 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag das Vermögen der Benjamin Thoran e.K. mit Sitz in Bruchköbel (Amtsgericht Hanau HRA 94238) als Gesamtheit im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung übernommen. Die Ausgliederung wird wirksam mit gleichzeitiger Eintragung im Register des Sitzes des übertragenden Rechtsträgers.

HRB 99615 – 7.10.24:

ASG Secura Nord GmbH, 63477 Maintal (Gutenbergstraße 4).

HRB 99362 – 7.10.24:

AC Bau GmbH, 63486 Bruchköbel. Neue Geschäftsanschrift: Hauptstr. 35, 63486 Bruchköbel.

HRB 95205 – 8.10.24:

Zielo GmbH, 63486 Bruchköbel (Kurt Schumacher Ring 22). Nicht mehr GFin: Katharina Christa Legèr, Bruchköbel. Bestellt als GFin: Cornelia Barbara Schuchardt, Mannheim.

HRB 99542 – 8.10.24:

Keller + Niebling Pensions GmbH, 63584 Gründau (Schulstr. 5).

HRB 94078 – 8.10.24:

Prosiris GmbH, 63452 Hanau (Motelstr. 27). Bestellt als GF: Christophe Haugen, London / Vereinigtes Königreich.

- HRB 96257 – 8.10.24:**
Baotou Tianhe Magnetec Technik Aktiengesellschaft Zweigniederlassung Deutschland, 63452 Hanau (Bruchköbeler Landstr. 41). Einzelprokura: Zirang Wang, Frankfurt a. M. Prokura erloschen: Michael Herwig, Hanau.
- HRB 97530 – 9.10.24:**
Climberwood UG (haftungsbeschränkt), 63486 Bruchköbel (Werner-von-Siemens-Straße 7). Liquidator: Frank Steigerwald, Bruchköbel. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 98173 – 9.10.24:**
R & A GmbH, 63450 Hanau (Katharina-Belgica-Str. 22 a+b). Neuer Gegenstand: Transport, Logistik, Lagerarbeiten; Import, Export und Handel mit Lebensmitteln und Getränken, insbesondere Feinkost. Nicht mehr GFIn: Devrim Tunc, Nidderau. Bestellt als GF: Kemal Ayan, Hanau.
- HRB 96619 – 9.10.24:**
artbau Projekt GmbH, 63486 Bruchköbel (Philipp-Reis-Straße 13). Einzelprokura: Pantelis Dokas, Frankfurt a. M.
- HRB 93686 – 10.10.24:**
Autoteppich Stylers Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, 63607 Wächtersbach. Neue Geschäftsanschrift: Industriestr. 29, 63607 Wächtersbach.
- HRB 98426 – 10.10.24:**
Drillisch Logistik GmbH, 63477 Maintal (Wilhelm-Röntgen-Str. 1-5). Nicht mehr GF: Gerd Kiparski, Köln.
- HRB 12945 – 10.10.24:**
PRIORIT Aktiengesellschaft, 63457 Hanau (Margarete-von-Wrangell-Str. 23). Nicht mehr Vorstandsvorsitzender: Ulf Kaspar, Römerberg. Bestellt als Vorstandsvorsitzender: Dr. Sascha Claudius, Aachen. Bestellt als Vorstand: Tobias Benjamin Vähjunker, München.
- HRB 99444 – 10.10.24:**
IQ-optimize Software GmbH, 63477 Maintal (Robert-Bosch-Straße 8). Bestellt als GF: Florian Kemmerling, Karben.
- HRB 11395 – 10.10.24:**
Feuerbach GmbH, 63607 Wächtersbach (Waldensberger Str. 32). Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 175/24) vom 25.9.24 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.
- HRB 99555 – 10.10.24:**
CTS EDV-Consulting GmbH, 63452 Hanau (Moselstr. 27). Bestellt als GF: Christophe Haugen, London / Vereinigtes Königreich.
- HRB 96994 – 10.10.24:**
AMOR GmbH, 63450 Hanau (Kanalторplatz 1). Der mit der RM 2646 Vermögensverwaltungs GmbH, München am 15.8.6 abgeschlossene und inzwischen auf die AmoGi AcquiCo GmbH, Hanau (Amtsgericht Hanau HRB 96999) lautende Unternehmensvertrag ist durch Vertrag vom 17.9.24 zum 30.9.24 aufgehoben.
- HRB 98171 – 11.10.24:**
ZFFM Rhein-Main Verwaltungs GmbH, 63589 Linsengericht (Gartenstraße 1a). Nicht mehr GF: Stefan Franz, Linse.
- HRB 96003 – 11.10.24:**
Sommer GmbH, 63450 Hanau. Neue Geschäftsanschrift: Lothringer Straße 3-5, 63450 Hanau.
- HRB 91228 – 11.10.24:**
Kulzer GmbH, 63450 Hanau (Leipziger Straße 2). GF: MotoI Ito, Frankfurt a. M.
- HRB 96258 – 11.10.24:**
Grünstein Immobilien GmbH, 63450 Hanau (Kleine Hainstrasse 3). Gegenstand: Projektierung, Entwicklung, Sanierung und der Umbau von Immobilien sowie der Abschluss aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.
- HRB 93093 – 11.10.24:**
Hanau Wirtschaftsförderung GmbH, 63452 Hanau (Hessen-Homburg-Platz 7). Bestellt als GF: Andreas Kunz, Hanau.
- HRB 97679 – 11.10.24:**
Green Ivy Service GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Gelnhäuser Straße 14). Gesamtprokura: Rafi Meneshian, Bad Kreuznach.
- HRB 3110 – 14.10.24:**
Magnetec GmbH, 63457 Hanau (Marie-Curie-Str. 1). Stammkapital: 5.000.000 €.
- HRB 4900 – 14.10.24:**
HZT Zeller & Nagelschmidt Steuerberatungsgesellschaft mbH, 63452 Hanau (Martin-Luther-King-Str. 1). Stammkapital: 31.000 €. Einzelprokura: Celina Nagelschmidt, Gelnhausen.
- HRB 99102 – 14.10.24:**
KIROTEC GmbH, 63457 Hanau (Margarete-von-Wrangell-Str. 23). Nicht mehr GF: Ulf Adolf Kaspar, Römerberg. Bestellt als GF: Dr. Sascha Claudius, Aachen.
- HRB 97293 – 14.10.24:**
WINDOWSKI GmbH, 63571 Gelnhausen (Uferweg 18 a). Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 295/24) vom 7.10.24 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.
- HRB 94127 – 14.10.24:**
B.K. Bauunternehmen GmbH, 63486 Bruchköbel (Chattestr. 6). Liquidator: Baris Kilicarslan, Hanau. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist liquidationslos erloschen.
- HRB 96859 – 14.10.24:**
Schlag Immobilien Service GmbH, 63450 Hanau. Geschäftsanschrift: Reitweg 9, 63450 Hanau. Gegenstand: Verkauf sowie Vermietung fremder Immobilien gemäß § 34 c der GewO sowie technische Dienstleistungen im Immobilienbereich (Dokumentation und Beratung ohne handwerkliche Tätigkeiten). GF: Heiko Schlag, Hanau.
- HRB 99595 – 15.10.24:**
ASG SECURA GmbH, 63477 Maintal (Gutenbergstraße 4). Gesamtprokura: Gizem Küçük, Darmstadt.
- HRB 97681 – 15.10.24:**
LUBO Holding GmbH, 61137 Schöneck (Konrad-Zuse-Ring 6). Neues Stammkapital: 25.100 €.
- HRB 95741 – 15.10.24:**
MHI Naturstein GmbH, 63456 Hanau (Senefeldersr. 14). Gesamtprokura: Marco Meurer, Schöneck.
- HRB 98021 – 16.10.24:**
PRO-MONT GaLaBau GmbH, 63477 Maintal. Neue Geschäftsanschrift: Kennedystraße 22, 63477 Maintal.
- HRB 99184 – 16.10.24:**
Bird Ventures GmbH, Bad Orb. Geschäftsanschrift: Frankfurter Straße 98-102, 63599 Biebergemünd. Neuer Gegenstand: Erwerb und Verwaltung von eigenen Immobilien sowie das Betreiben von Gastronomiebetrieben, insbesondere von Restaurants und Bars.
- HRB 97138 – 17.10.24:**
TEABALLS GmbH, 63584 Gründau (Goethestr. 11). Neues Stammkapital: 32.540 €.
- HRB 96404 – 17.10.24:**
Matem Pflegedienst Hanau GmbH, 63450 Hanau (Steinheimer Str. 17). Nicht mehr NotGF: Dennis Matem, Hanau. Bestellt als GFIn: Aylin Adem, Hanau. Prokura erloschen: Aylin Adem, Hanau.
- HRB 94403 – 17.10.24:**
ES-Verwaltungs GmbH, 63619 Bad Orb. Geschäftsanschrift: Frankfurter Str. 98 - 102, 63599 Biebergemünd.
- HRB 100076 – 18.10.24:**
Alea School gemeinnützige GmbH, 63619 Bad Orb (Kurparkstraße 29). Die Gesellschafterversammlung vom 11.10.24 hat die Ergänzung des Gesellschaftsvertrages um § 4a (Ergebnisverwendung und -verteilung) beschlossen.
- HRB 100097 – 18.10.24:**
Nexxus Consulting GmbH, 61138 Niederdorfelden (An der Nachtweide 32). Liquidatorin: Monique Abu Al-dabat, Niederdorfelden. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 98557 – 18.10.24:**
kelviplast-itech GmbH, 63589 Linsengericht (Sandweg 14). Prokura erloschen: Ludwig Werner, Westerngrund.
- HRB 93692 – 18.10.24:**
Heraeus Amloy Technologies GmbH, 63450 Hanau (Heraeusstraße 12 - 14). Prokura erloschen: Dr. Hans-Jürgen Wachter, Groß-Zimmern.
- HRB 99366 – 21.10.24:**
FlexConSol UG (Haftungsbeschränkt), 63589 Linsengericht. Berichtigung von Amts wegen zur Geschäftsanschrift: Bergstrasse 110, 69121 Heidelberg.
- HRB 97173 – 22.10.24:**
M & M Bedachungen GmbH, 63526 Erlensee. Neue Geschäftsanschrift: Margarete-Steiff-Ring 12, 63526 Erlensee.
- HRB 100080 – 22.10.24:**
Nexxus Verwaltungs-GmbH, 61138 Niederdorfelden (An der Nachtweide 32). Bestellt als Liquidatorin: Monique Abu Al-Dabat, Niederdorfelden. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 94224 – 22.10.24:**
Massivhaus Kreppenhofer Verwaltungsgesellschaft, 63607 Wächtersbach (Main-Kinzig-Str. 40). Nicht mehr GFIn: Sandra Löwer, Brachtal. GF: Ralf Kreppenhofer, Erlensee. Einzelprokura: Andrea Lampmann, Brachtal.
- HRB 99590 – 23.10.24:**
Planungsbüro Böhm GmbH, 63450 Hanau. Neue Geschäftsanschrift: Nussallee 12, 63540 Hanau.
- HRB 94143 – 23.10.24:**
beem-tec GmbH, 63636 Brachtal (Feldstraße 8). Nicht mehr GF: Holger Müller, Bad Soden am Taunus.
- HRB 97615 – 23.10.24:**
MainPrüfer GmbH, 63457 Hanau (Brown-Boveri-Straße 23). Die Gesellschafterversammlung vom 18.9.24 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma) beschlossen.
- HRB 97945 – 23.10.24:**
Birke Beteiligungen & Beratung UG (haftungsbeschränkt), 63505 Langenselbold (Clemens-Brentano-Straße 22a). Liquidator: Jörg Birke, Langenselbold. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 100150 – 24.10.24:**
ZPFE Main-Kinzig GmbH, 63450 Hanau (Nürnberger Str. 19). Eintragung laufende Nummer 1, Spalte 2a) von Amts wegen berichtigt, nun: ZPFE Main-Kinzig GmbH.
- HRB 93050 – 25.10.24:**
SLK Schilling GmbH, 63589 Linsengericht. Geschäftsanschrift: Lagerhausstraße 15, 63571 Gelnhausen. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 484/23) vom 18.6.24 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt.
- HRB 99837 – 27.10.24:**
Arbeitsschutz.jetzt Service- und Dienstleistungsgesellschaft mbH, 63477 Maintal (Goethestraße 148). Nicht mehr GF: Karl Marko Rissel, Lingenfeld. Bestellt als GF: Michael Witt, Groß Miltzow.
- HRB 12052 – 27.10.24:**
Sturmius Dehm Brennholz GmbH, 63579 Freigericht. Neue Geschäftsanschrift: Bornäckerhof 3, 63579 Freigericht. Neuer Gegenstand: Produktion und Vermarktung von Brennholz. Bestellt als GFIn: Margit Elfriede Dehm, Freigericht; Florian Dehm, Freigericht. Nicht mehr GF: Sturmius Dehm, Freigericht-Bernbach.

HRB 95605 – 28.10.24:
Metzgerei Fröhlich UG (haftungsbeschränkt), 63628 Bad Soden-Salmünster. Geschäftsanschrift: Leipziger Straße 76, 63571 Gelnhausen. Liquidatorin: Anna Maria Fröhlich, Bad Soden-Salmünster. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 98309 – 29.10.24:
Pflegedienst im Jossgrund GmbH, 63637 Jossgrund (Karlsbader Straße 4). GF: Sven Imgram, Hanau. Bestellt als GFin: Jessica Imgram, Hanau. Prokura erloschen: Jessica Imgram, Hanau.

HRB 97374 – 29.10.24:
DICO Möbel GmbH, 63546 Hammersbach (Zum Haarstrach 16 a). Einzelprokura: Zikret Ibreljic, Altenstadt (Hessen); Muhamed Ibreljic, Altenstadt (Hessen); Taib Ibreljic, Altenstadt (Hessen); Armin Sabic, Altenstadt (Hessen).

HRB 97284 – 31.10.24:
Kaiser Holding GmbH, 63584 Gründau (Auf der Messbach 4). Einzelprokura: Olga Luft, Gelnhausen.

HRB 99052 – 31.10.24:
WK Event GmbH, 63584 Gründau (Gottlieb-Daimler-Str. 3). Einzelprokura: Olga Luft, Gelnhausen.

LÖSCHUNGEN

HRA 94238 – 7.10.24:
Benjamin Thoran e.K., 63486 Bruchköbel (Am Heinichenberg 18). Der Einzelkaufmann hat als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 25.9.24 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag das Unternehmen als Ganzes aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die B-Dienst Media GmbH mit Sitz in Bruchköbel (Amtsgericht Hanau HRB 95615) übertragen. Die Firma ist erloschen.

HRA 93225 – 7.10.24:
GoodsProtection Consulting e.K., 63526 Erlensee (Langendiebacher Str. 53). Die Firma ist erloschen; von Amts wegen gemäß § 31 Absatz 2 Satz 2 HGB eingetragen.

HRA 94284 – 7.10.24:
Vera Bergforth e.Kfr., 61137 Schöneck (Schloßstraße 5). Die Firma ist erloschen.

HRA 11168 – 8.10.24:
Betten-Schmidt, Inh. Hans-Ulrich Schmidt, 63589 Linsengericht (Stadtweg 7). Die Firma ist erloschen.

HRA 93135 – 14.10.24:
SKH GmbH & Co. KG DOMUS, 63456 Hanau (Huttenstr. 42). Der Sitz ist unter Änderung der Firma in „TOPAS 3 GmbH & Co. KG“ nach Bad Vilbel (jetzt Amtsgericht Frankfurt a. M. HRA 53941) verlegt.

HRA 94071 – 17.10.24:
Mainhatten Automobile D.A. e.K., 63579 Freigericht. Geschäftsanschrift: Mülheimer Straße 219, 63075 Offenbach a. M. Der Einzelkaufmann hat als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 30.6.24 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag das Unternehmen als Ganzes aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die Mainhatten Automobile GmbH mit Sitz in Offenbach a. M. HRB 56915) übertragen. Die Firma ist erloschen.

HRA 93300 – 22.10.24:
Brühwerk e.K, 36381 Schlüchtern (Wassergasse 10). Die Firma ist erloschen.

HRA 93876 – 29.10.24:
Challenge Studios e.K., 63456 Hanau (Hainstädter Straße 15). Die Firma ist erloschen.

HRB 99295 – 1.10.24:
KHL - Know How Leistungen UG (haftungsbeschränkt), 63450 Hanau (Lohringer Straße 3). Der Sitz ist nach Wiesbaden (jetzt Amtsgericht Wiesbaden HRB 35299) verlegt.

HRB 95391 – 1.10.24:
TA Home Bauträger GmbH, 63505 Langenselbold (Am Häusergraben 10). Der Sitz ist nach Dreieich (jetzt Amtsgericht Offenbach a. M. – Registergericht – HRB 57177) verlegt.

HRB 99260 – 2.10.24:
Omnia Global Consulting UG (haftungsbeschränkt), 63486 Bruchköbel (Schießstraße 29). Liquidatorin: Romina Hothas-Zeitler, Bruchköbel. Die Gesellschaft ist aufgelöst und liquidationslos erloschen.

HRB 92963 – 2.10.24:
SEAP Metall GmbH, 63526 Erlensee (Jahnstrasse 4). Der Sitz ist nach Walderbach (jetzt Amtsgericht Regensburg HRB 21152) verlegt.

HRB 99262 – 2.10.24:
ZM ZEMENT & MEHR GmbH, 63477 Maintal (Am Technologiepark 1 - 5). Der Sitz ist nach Frankfurt a. M. (jetzt Amtsgericht Frankfurt a. M. – Registergericht HRB 136161) verlegt.

HRB 97527 – 2.10.24:
MBH Bestattung GmbH, 63477 Maintal (Marie-Curie-Ring 38). Der Sitz ist nach Frankfurt a. M. (jetzt Amtsgericht Frankfurt a. M. – Registergericht HRB 136247) verlegt.

HRB 98623 – 2.10.24:
P & B Gebäudereinigung GmbH, 63477 Maintal. Geschäftsanschrift: Alt Westerhüsen 32, 39122 Magdeburg. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 94731 – 8.10.24:
Epos GmbH, 63505 Langenselbold (Hanauer Straße 14 a). Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 97919 – 9.10.24:
FARINI Baukunst & Design am Main UG (haftungsbeschränkt), 63505 Langenselbold (Hanauer Straße 34 a). Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 95355 – 10.10.24:
Weiß Dienstleistungen UG (haftungsbeschränkt), 63450 Hanau (Rosenstraße 8). Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 98634 – 10.10.24:
EMW Fitness GmbH, 63457 Hanau (Adalbert-Eisenhuth-Straße 9). Der Sitz ist unter Änderung der Firma in „C.F. Wiesbaden GmbH“ nach Wiesbaden (jetzt Amtsgericht Wiesbaden HRB 35313) verlegt.

HRB 92718 – 10.10.24:
M&M Klinikberatung UG (haftungsbeschränkt), 63628 Bad Soden-Salmünster (Zum Traroth 7). Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 94087 – 11.10.24:
Ilkhan Baumanagement und Umweltservice UG (haftungsbeschränkt), 63456 Hanau (Feldbergstraße 8).

HRB 92192 – 11.10.24:
Quatro-Trans GmbH, 63456 Hanau (Maybachstr. 13). Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HRB 93954 – 15.10.24:
EAU Consulting GmbH, 63517 Rodenbach (Akazienweg 5). Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 12273 – 16.10.24:
Reinhold-Wagner Formen-, Werkzeug- und Maschinenbau GmbH, 63584 Gründau (Siedlungsstr. 6). Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 92291 – 17.10.24:
Rüffer Verwaltungsgesellschaft mbH, 36396 Steinau a. d. Str. (Fuldaer Straße 22). Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HRB 94615 – 21.10.24:
Joyjet Rich Media GmbH, 63450 Hanau (Kurt-Blaum-Platz 8). Der Sitz ist nach Angermünde (jetzt Amtsgericht Neuruppin HRB 14862 NP) verlegt.

rolladen wagner
 Sicherheit und Wohnbehagen

Winterpreise. Für Sommersonne.

markilux Designmarkisen jetzt zum Aktionspreis.

Rolladen Wagner GmbH · Auf dem Hessel 6 · 63526 Erlensee
 Telefon 0 61 83 91 71 00 · www.rolladen-wagner.de

Seit 1978 Ihr starker Partner rund ums Haus.

Allen Freunden und Kunden unseres Hauses wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

FENSTER · TÜREN · WINTERGÄRTEN
thermoSUN
 ...da kommt Freude auf!

Öffnungszeiten zum Jahreswechsel entnehmen Sie bitte unserer Website. Ab 06.01.2025 sind wir wieder für Sie da!

63505 Langenselbold **www.thermosun.de**

Fenster – Terrassendächer – Haustüren – Wintergärten

HRB 97351 – 24.10.24:
Argentum Leben am Park GmbH, 63450 Hanau (Nussallee 7f). Der Sitz ist nach Neustadt am Rübenberge (jetzt Amtsgericht Hannover HRB 227895) verlegt.

HRB 97403 – 25.10.24:
Nivo GmbH, 63486 Bruchköbel (Am Atzelsgraben 27). Der Sitz ist nach Offenbach a. M. (jetzt Amtsgericht Offenbach a. M. HRB 57229) verlegt.

HRB 99042 – 25.10.24:
JBSP Trading GmbH, 63477 Maintal (Vogelsbergstraße 11). Der Sitz ist nach Everswinkel (jetzt Amtsgericht Münster (Westfalen) - Registergericht – HRB 22105) verlegt.

HRB 12634 – 29.10.24:
Limit-Möbel-Depot GmbH, 63584 Gründau (Schulstr. 1 a). Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 7302 – 29.10.24:
K & F Mechanische Werkstatt GmbH, 63454 Hanau (Mittelstraße 6). Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 90637 – 29.10.24:
Maler Kullmann GmbH, 36381 Schlüchtern (Bellinger Str. 27). Liquidator: Harald Kullmann, Nemesvid / Ungarn. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 99380 – 30.10.24:
Runway Cargo GmbH, 63457 Hanau (Maria-Montessori-Allee 10). Der Sitz ist nach Groß-Umstadt (jetzt Amtsgericht Darmstadt HRB 107031) verlegt.

HRB 94421 – 30.10.24:
Coaching Kompetenz UG (haftungsbeschränkt), 78462 Konstanz (Brüelstr. 21). Der Sitz ist nach Konstanz (jetzt Amtsgericht Freiburg i. Br. HRB 731916) verlegt.



Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Umsetzung der Digitalisierungsrichtlinie (DiRUG) wird seit 1. August 2022 der Abruf aller Registerinhalte aus dem Handelsregister sowie der elektronisch verfügbaren Dokumente über das gemeinsame Registerportal der Länder kostenfrei angeboten.

Ihre Ansprechpartnerin für Anzeigen



Carmen Brönnler
 Telefon: 06051 / 833-267

nexxt-change



Bild: Andrey Popov - stock.adobe.com

nexxt-change ist eine Internetplattform des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, der KfW Bankengruppe, des Deutschen Industrie- und Handelskammertages, des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, des Bundesverbands der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken und des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands in Zusammenarbeit mit den Partnern der Aktion „nexxt“. Ziel der nexxt-change Unternehmensnachfolgebörse ist es, nachfolgeinteressierte Unternehmer und Existenzgründer zusammen zu bringen. Sie planen, Ihr Unternehmen an einen Nachfolger abzugeben? Stellen Sie in der Unternehmensbörse Nexxt-Change kostenfrei ein Inserat ein. Weitere Informationen über die Börse Ansprechpartnerin der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern erhalten Interessierte bei Janina Schulz, E-Mail: j.schulz@hanau.ihk.de oder Telefon 06181 9290-8123. Für die Inserate gelten die AGB der jeweiligen Börse. Diese finden Sie unter: www.nexxt-change.org.

ONLINE-ADRESSEN

Aktenvernichtung
www.bwmk.de
 Abholservice, Sicherheitsstufe P4, Schutzklasse 2 nach Bundesdatenschutzgesetz (DIN 66399), Mietservice für Sammelbehälter, Festplattenschredder (H5)
 Ansprechpartner: Michael Kniest Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.
 Tel.: 06051 / 9218-1069, Fax: 9218-9000
 E-Mail: aktenvernichtung@bwmk.org

IT-Dienstleistungen
www.zahlenwerkstatt.de
 Renate Fritz, gepr. Bilanzbuchhalterin (IHK), Betriebswirtin (VWA) übernimmt das Buchen Ihrer lfd. Geschäftsvorfälle, Ihre lfd. Lohnabrechnungen nach § 6 StBerG sowie Aufgaben aus dem kfm. und betriebswirtschaftl. Bereich schnell, kompetent, zuverlässig.
 Tel. 06041-9601199, Mobil 0163-8235147
 E-Mail: renate.fritz@zahlenwerkstatt.de

Berufsbekleidung



www.lovatex.de

- Berufs- und Allwetter-Kleidung
- Shirts und Freizeit-Kleidung
- Sicherheits- und Freizeit-Schuhe
- Arbeitsschutz – Industriebedarf
- Druck – Flock – Stickung u. v. m.

Bitte fordern Sie unseren Gesamtkatalog an oder besuchen uns unter: www.lovatex.de
 63674 Altenstadt, Tel.: 06047 / 68161

Datenerfassung/Archivierung
www.bwmk.de
 Transport Ihrer Akten, Aufbereitung nach Ihren Vorgaben, Scannen, Indizierung nach Ihren Wünschen, Zwischenlagern der Dokumente vor der Vernichtung, Datenspeicherung, Aktenvernichtung, Nachbereitung von Dokumenten, Poststellenservice Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V. Reha-Werkstatt Großauheim
 Tel.: 06181 / 9599-3, Fax: 06181 / 9599-60
 E-Mail: auftragsabwicklung@bwmk.org

www.gefda.de
 Seit über 45 Jahren steht unser Name für ganzheitliche Kompetenz in der Datenerfassung auf allen Kanälen. Der kundenorientierte und professionelle Inbound- und Outbound-Telefonservice rundet unser Profil ab. Sprechen Sie uns auch gern zur Projektumsetzung an.
 gefda GmbH, Langenselbold
 Tel.: 06184 / 93899-10
 Fax: 06184 / 93899-115
 E-Mail: info@gefda.de

E-Mail-Archivierung
www.Web-Service-hanau.de
 Ihr Partner gegen Mailverlust Made in Hanau

- E-Mail-Archivierung 5€/M.
- IDW PS880 zertifiziert
- Deutsche Server
- Deutsches Recht
- Kosten senken – Sicherheit erhöhen

Tel.: 06181 / 4349894
 E-Mail: archiv@web-service-hanau.de

Garten- und Landschaftspflege
www.bwmk.de
 Rasenpflege, Gehölzschnitt, Strauch- und Heckenschnitt, Anpflanzungen, Unkrautentfernung, Kehr- und Reinigungsarbeiten im Außenbereich, Pflanzenüberwinterung.
 Ansprechpartner: Manfred Schäfer Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V. Integrationsbetrieb Grün & Grün Baumschulenstraße 2a, 63589 Linsengericht
 Tel.: 06051 / 9218-801
 Fax: 06051 / 9218-9800
 Mobil: 0160 / 8987763
 E-Mail: gug@bwmk.org

Holzverarbeitung/Palettenbau
www.bwmk.de
 Imkereibedarf, Paletten in Standard- und Sondergrößen nach Ihren Vorgaben, Transportkisten nach Maß Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V. Bergwinkel-Werkstatt
 Tel.: 06661 / 9675-0
 Fax: 06661 / 9675-60
 E-Mail: auftragsabwicklung@bwmk.org

Kopierzentrum/Digitaldruck
www.bwmk.de
 Layout und Gestaltung Ihrer Broschüren, Digitaldruck in Farbe und Schwarz-Weiß, Bindungen, Konfektionierung von Ordnern, Postversand/Mailing, Herstellung von Fotobüchern.
 Ansprechpartner: Jürgen Müller Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V. Reha-Werkstatt Ost
 Tel.: 06056 / 9176-13
 Fax: 06056 / 9176-19
 E-Mail: auftragsabwicklung@bwmk.org

Lohnarbeiten
www.bwmk.de
 Montagedienstleistungen, Konfektionierung und Verpackung.
 Ansprechpartner: Michael Kniest Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V. Dienstleistungszentrum Langenselbold
 Tel.: 06184 / 93292-14
 Fax: 06184 / 93292-34
 E-Mail: auftragsabwicklung@bwmk.org

Tagungen & Veranstaltungen
www.bwmk.de
 Tagungen, Firmenveranstaltungen, Kaffeerösterei, Kundengeschenke
 Ansprechpartner: Benjamin Ming Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.
 Tel.: 06181 / 18011-10
 Fax: 06181 / 18011-12
 E-Mail: brockenhaus@bwmk.org

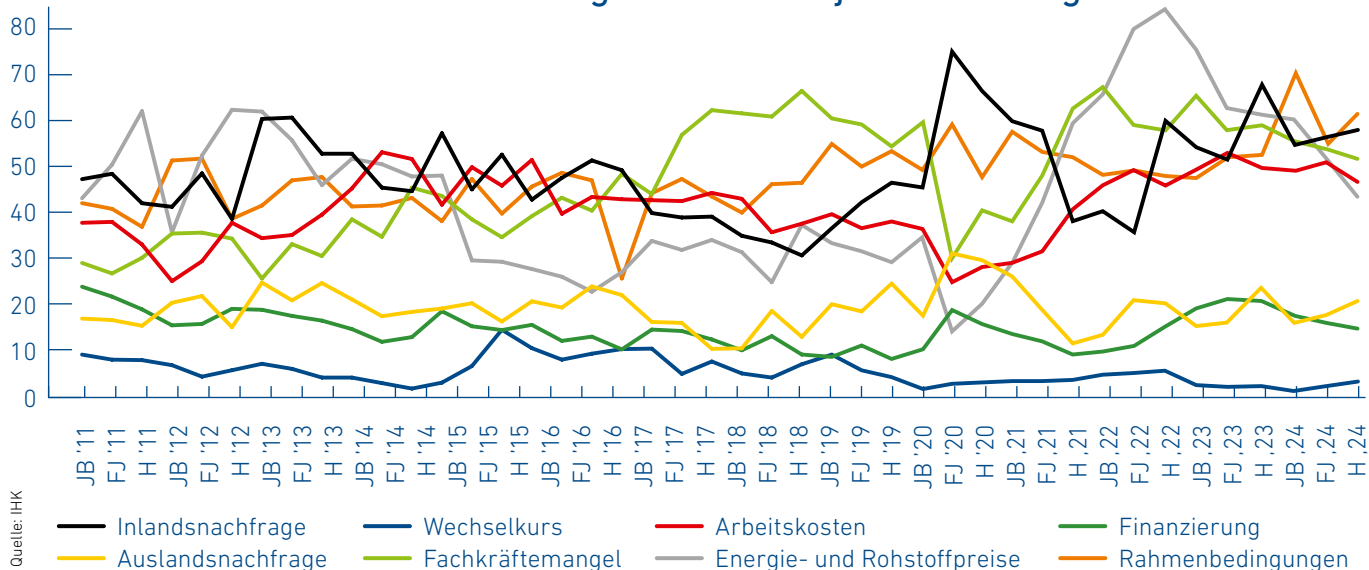
Transport und Logistik



HanauHafer GmbH
www.hanau-hafen.de
 Das haben wir zu bieten:

- Schiffsverkehr (vom Atlantik bis zum Schwarzen Meer)
- Bahnverkehr (vom Hafen Hanau europaweit)
- Güterumschlagsplatz für Massengüter und Schwergut
- Tagungsraum
- Hafenfürungen Saarstraße 12, 63450 Hanau
 Tel.: 06181 / 3656000
 Fax: 06181 / 3656077
 E-Mail: info@hanau-hafen.de

Risikoeinschätzung laut IHK-Konjunkturumfrage



Wirtschaftsdaten Oktober 2024

Arbeitsmarkt

	Oktober 2024	September 2024
Arbeitslose MKK	12.930	13.085
darunter SGB III (Agentur für Arbeit)	3.852	3.983
darunter SGB II (Langzeitarbeitslose etc.)	9.078	9.102
Veränderung zum Vorjahr	+5,41 %	+5,51 %

Quelle: Agentur für Arbeit, Hanau

Tourismus

	August 2024*	August 2023
Betriebe	163	164
Ankünfte	32.922	29.627
Übernachtungen	129.320	127.155
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	3,9 Tage	4,3 Tage

* Vorläufige Ergebnisse;
Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Verbraucherpreisindex für Oktober 2024 (2020 = 100)

	10/2024	24/23*	09/2024
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	134,1	2,8	133,0
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	124,1	4,3	122,8
Bekleidung, Schuhe	112,0	2,3	110,4
Wohnungsmiete, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	116,3	1,2	116,2
Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	117,3	-1,0	117,1
Gesundheit	108,2	2,7	108,0
Verkehr	124,9	-0,3	123,7
Post und Telekommunikation	98,5	-1,6	98,8
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	117,8	1,8	117,8
Bildungswesen	116,2	5,2	115,8
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	128,4	6,1	128,4
Andere Waren und Dienstleistungen	122,4	6,9	121,7
Gesamtindex	120,2	2,0	119,7

*Veränderungen (in Prozent) im Oktober 2024 gegenüber Oktober 2023. Der VPI wird monatlich vom Statistischen Bundesamt berechnet. Große Bedeutung kommt dem VPI als Wertsicherungsklausel bei gewerblichen Mieten zu.
Quelle: Statistisches Bundesamt

14,7



Im vergangenen Jahr wurden Waren im Wert von 14,7 Milliarden Euro aus den USA nach Hessen importiert. Exportiert wurden Waren im Wert von knapp 10 Milliarden Euro (9,9 Milliarden Euro). Wie das Hessische Statistische Landesamt Anfang November mitteilte, waren die importierten pharmazeutischen Erzeugnisse aus den USA mit 3,6 Milliarden Euro führend. Danach folgten Luftfahrzeuge (2,3 Milliarden Euro). In Bezug auf den Güteraustausch liegen die USA im langjährigen Vergleich in einem engen Kopf-an-Kopf-Rennen mit China. „Seit 2014 war China viermal (in den Jahren 2016, 2017 und 2018 sowie 2021) der Handelspartner, mit dem Hessen den größten Güteraus-tausch hatte, in den übrigen fünf Jahren lagen die USA auf Rang eins“, berichtet das Hessische Statistische Landesamt.

WIRTSCHAFTSKALENDER | DEZEMBER**4.12. IHK-Sprechtage: Unternehmensentwicklung & -sicherung,**
kostenfreiWeitere Infos: **Sandra Zumpe, 06181 9290-8511****11.12. Roadshow Sustainable Finance,** kostenfreiWeitere Infos: **Sophia Wolfrat, 06181 9290-8810****WIRTSCHAFTSKALENDER | JANUAR****20.1. Update Internationale Umsatzsteuer,** 50,00 €Weitere Infos: **Sandra Zumpe, 06181 9290-8511****30.1. Aktuelle Änderungen im Zoll- & Außenwirtschaftsrecht,**
kostenfreiWeitere Infos: **Sandra Zumpe, 06181 9290-8511****WIRTSCHAFTSKALENDER | FEBRUAR****4.2. IHK-Patentsprechtage,** kostenfreiWeitere Infos: **Carina Mück, 06181 9290-8521****5.2. IHK-Sprechtage: Unternehmensnachfolge,** kostenfreiWeitere Infos: **Sandra Zumpe, 06181 9290-8511****11.2. IHK-Sprechtage: Geförderte Beratung,** kostenfreiWeitere Infos: **Sandra Zumpe, 06181 9290-8511****18.2. IHK-Sprechtage: Marketing,** kostenfreiWeitere Infos: **Sandra Zumpe, 06181 9290-8511****19.2. Webinar „Reparaturabwicklung mit dem Drittland“,** 80,00 €Weitere Infos: **Sandra Zumpe, 06181 9290-8511****27.2. IHK-Sprechtage: Finanzierung,** kostenfreiWeitere Infos: **Sandra Zumpe, 06181 9290-8511****Blieben Sie informiert –
folgen Sie uns auf Social Media**

Besuchen Sie unsere Social-Media-Kanäle und bleiben Sie immer auf dem Laufenden. Erfahren Sie mehr über aktuelle Themen, wichtige Veranstaltungen und spannende Nachberichte. Wir informieren Sie über Pressemitteilungen und Neuigkeiten aus den Bereichen Aus- und Weiterbildung, Standortpolitik, Innovation und vielem mehr.

Instagram: @ihk_hanau**LinkedIn:** Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern**XING:** Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

Bild: Joseph Mucira auf Pixabay

Impressum

Wirtschaftsraum Hanau-Kinzigtal | Das Magazin der Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern
Dezember 2024 (Erscheinungsdatum 2.12.2024)

„Wirtschaftsraum Hanau-Kinzigtal“ ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern. Es erscheint zum Monatsanfang, mit Ausnahme der Monate Februar und August. Die Lieferung erfolgt an kammerzugehörige Unternehmen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft kostenlos.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Industrie- und Handelskammer wider.

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer
 Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern
 Am Pedro-Jung-Park 14
 63450 Hanau
 Telefon: 06181 9290-0
 E-Mail: info@hanau.ihk.de
 www.ihk.de/hanau

Redaktion

Selina Lukas, Julia Meiss, Janina Schulz
 Telefon: 06181 9290-0
 E-Mail: redaktion@hanau.ihk.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 49. Anzeigenschluss jeweils 5. des Vormonats.

Layout, Herstellung und Verlag

Druck- und Pressehaus
 Naumann GmbH & Co. KG
 Gutenbergstraße 1
 63571 Gelnhausen
 Telefon: 06051 833-100
 E-Mail: geschaeftsfuehrung@gnz.de

Anzeigen und Beilagen

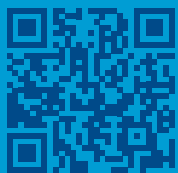
Anzeigenleitung: Johanna Röder
 Ansprechpartnerin: Carmen Brönnler
 Telefon: 06051 833-267
 E-Mail: anzeigen-ihk@gnz.de

WAS WIR MAL WERDEN WOLLEN: STOLZ AUF UNS.

JETZT #KÖNNENLERNEN



*GEMEINSAM
MIT IHREM
BETRIEB!*



**Ausbildung
macht mehr
aus uns**

Unter dem Motto **Jetzt #könnenlernen** läuft die erste bundesweite Azubi-Kampagne der IHKs – eine echte Mitmachkampagne auch für Ihren Betrieb. Seien Sie dabei und nutzen Sie Botschaften und Motive, die ein neues „Lebensgefühl Ausbildung“ nach außen tragen. Die Werbemittel werden Teil eines Kommunikationspakets speziell für Betriebe sein und können auf Ihren digitalen Kanälen oder direkt bei Ihnen vor Ort platziert werden. Gemeinsam zeigen wir dem ganzen Land und speziell der jungen Generation: **Ausbildung macht mehr aus uns.**

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihre regionalen IHK-Ansprechpartner:innen.